



TIROLER

GRAUVIEH

2015

JAHRESBERICHT

IMPRESSUM

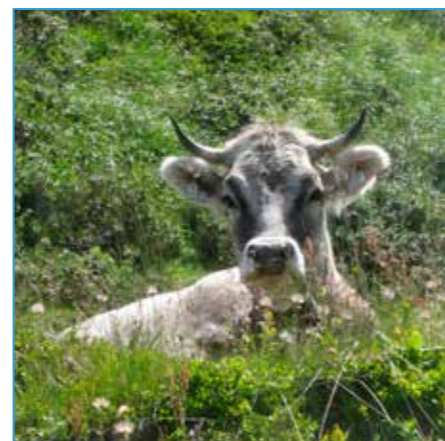
HERAUSGEBER
 Tiroler Grauviehzuchtverband
 T +43 59292 1841
 F +43 59292 1849
 grauvieh@lk-tirol.at
 www.tiroler-grauvieh.at

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH
 Ing. Raphael Kuen, Verena Gapp,
 Brixner-Straße 1, 6020 Innsbruck

BILDER
 Tiroler Grauviehzuchtverband, Die Fotografen

DESIGN & LAYOUT
 oetzta.at marketing gmbh & cokg
 www.oetzta-marketing.at

DRUCK
 Druckerei Pircher GmbH



**JAHRESBERICHT 2015
 ZAHLEN & FAKTEN**

SEITE

04

SEITE

41

**AUSSTELLUNGEN 2016
 BERICHT & SIEGER**



**JAHRESRÜCKBLICK 2015
 BILDER & EMOTIONEN**

SEITE

59

SEITE

71

**VON UGANDA BIS INS BALTIKUM
 BILDBERICHT & RÜCKBLICK**





WERTE GRAUVIEHZÜCHTER!

DAS JAHR 2015 WAR EBENSO EREIGNISREICH WIE ERFOLGREICH

Die Tierzucht und Viehhaltung im Allgemeinen durchlebt schwierige Zeiten. So hat uns gleich zu Beginn des Jahres 2015 die IBR/IPV-Situation - bei welcher wir mit einem blauen Auge davon gekommen sind - in Atem gehalten. Leider wurden auf Grund dessen - mit einer Ausnahme - sämtliche Frühjahrsausstellungen abgesagt. Darüber hinaus waren wir im abgelaufenen Jahr mit einer Vielzahl von Herausforderungen konfrontiert. Der europaweit niedrige Milchpreis hatte auch seine Auswirkungen auf den Zuchtviehpreis, beim Schlachtvieh sieht es nicht wirklich besser aus. Die Blauzungen-Thematik hängt wie ein Damoklesschwert über uns.

Generell und insbesondere auf Grund der allgemein problematischen Marktlage können wir aber auf ein durchaus erfolgreiches Jahr 2015 zurückblicken. So konnte beispielsweise - bei stagnierenden Schlachtviehpreisen - im



Herbst der Auszahlungspreis für den Grauvieh Almochsen erhöht werden. Die Preise für das Zuchtvieh waren konstant und mit nur wenigen Ausnahmen über dem Vorjahresniveau. Bei einem Blick über den Tellerrand ist dies umso mehr zu schätzen.

Seitens des Verbandes sind wir um die bestmöglichen Rahmenbedingungen für unsere Mitglieder bemüht. Dankend stellen wir fest, dass durch die Beteiligung jedes einzelnen Züchters und Mutterkuhhalters wieder vieles erreicht und umgesetzt werden konnte. So

werden wir auch in Zukunft alles daran setzen diesen erfolgreichen Weg weiter zu verfolgen!

UNSER DANK GILT ...

- den einsatzfreudigen MitarbeiterInnen
- den ehrenamtlichen Funktionären für ihren begeisterten Einsatz
- den Mitgliedern, welche einen wesentlichen Beitrag zum Erfolg des Verbandes beitragen
- unseren Mitgliederorganisationen, Partnern und gemeinsamen Einrichtungen für die gute Zusammenarbeit
- allen Tierärzten im Allgemeinen, besonders aber bei Veterinärdirektor HR Dr. Josef Kössler
- beim Bund, beim Land Tirol und der Landwirtschaftskammer, insbesondere Tierzuchtdirektor DI Rudolf Hußl.

Wir bedanken uns auch bei ehrlichen und gutgemeinten Kritiken - dadurch entwickeln wir uns weiter.

WARUM GRAUE KÜHE?

LESERBRIEF VON WALO PERRETEN ZUCHTLEITER VOM RÄTISCHEN GRAUVIEH

Diese Frage stellte sich kürzlich Walo Perreten. Walo ist der Zuchtleiter vom Rätischen Grauvieh Schweiz. Die Schweiz ist seit Jahren unser Abnehmer Nummer 1. Aus diesem Grund interessiert es uns natürlich auch was die Schweizer von unserer Rasse halten. So war in der Vereinszeitschrift des Grauvieh-Schweiz folgender Leserbrief gedruckt, welchen wir euch nicht vorenthalten möchte:

WARUM GRAUE KÜHE?

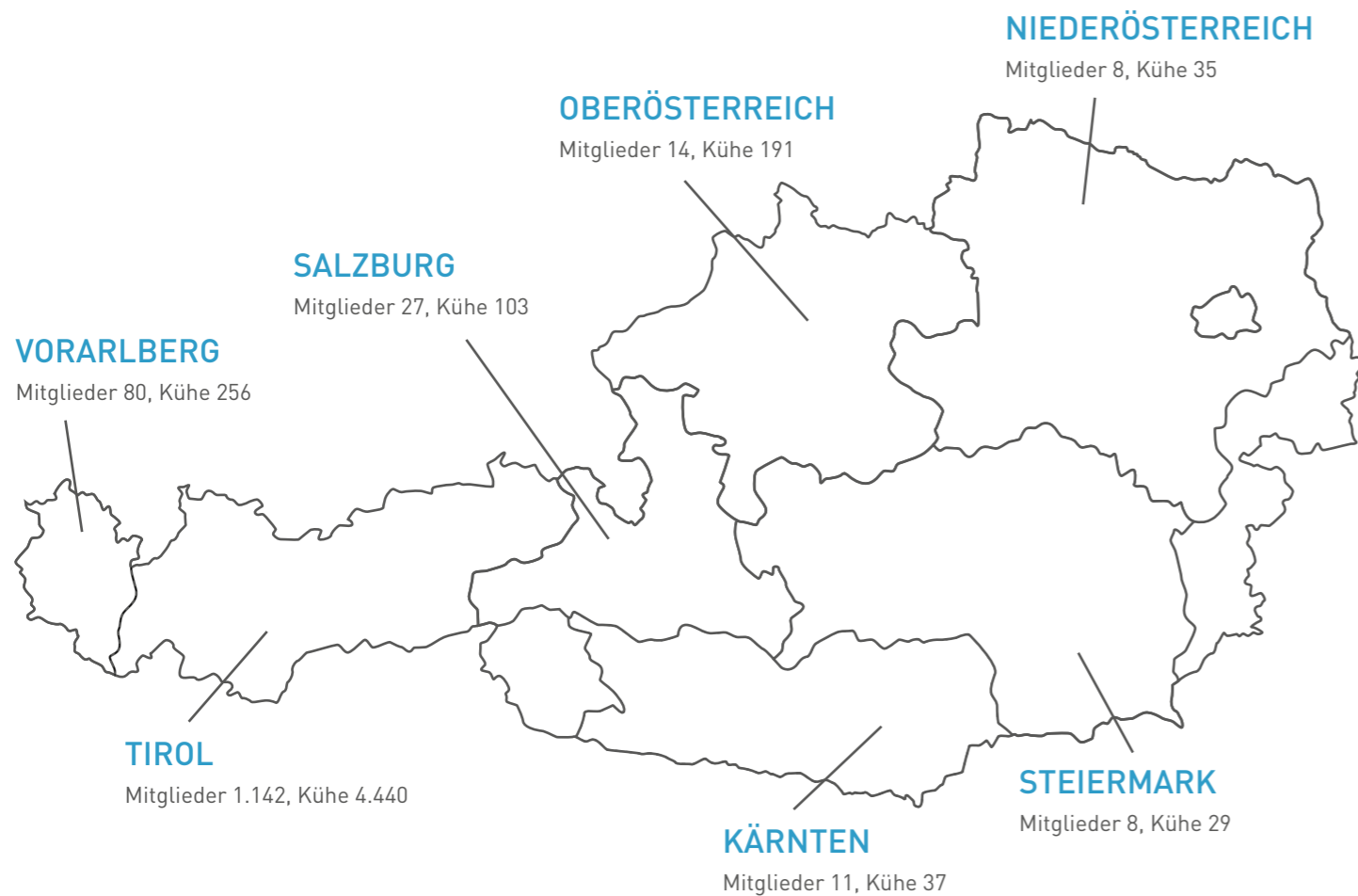


Vor zwei Jahren stand die letzte Fleckviehkuh in unserem Stall. Letzten Frühling haben wir die Buchhaltungsergebnisse gründlich angeschaut. Der Rohertrag pro ha Hauptfutterfläche ist ungefähr gleich wie vor der Umstellung auf Rätisches Grauvieh. Wir haben die halben Tierarztkosten wie die vergleichbaren Betriebe. Die Kraftfutterkosten von ca. Fr. 9000.- fallen bis auf ein paar hundert Franken weg. Es gibt etwas mehr Kälber die wir zu einem besseren Preis als die Fleckviehkälber verkaufen können. Die kleinere Milchmenge wird so ausgeglichen. Der Aufwand ist viel kleiner geworden, aber der Ertrag ist gleich geblieben. Den Tierarzt nur noch selten im Stall zu haben, erspart Stress. Milch und Fleisch, fast ausschliesslich mit eigenem Futter zu produzieren, macht Spass. Die Zufriedenheit bei uns ist bedeutend gewachsen. Letzten Herbst waren wir im Südtirol und haben im Sarntal verschiedene Grauviehbetriebe besucht. Die Kühe sind ziemlich stark auf Milch gezüchtet. Verständlich, bei einem Milchpreis von immer noch 50 Cent und Kraftfutterpreisen von 36 Euro pro dt. lohnt es sich eher Kraftfutterkühe zu halten. Darunter hat die Bemuskelung gelitten. Die Grösse ist ungefähr so, wie sie vor vierzig Jahren bei den Rein-Simmentalern war. Heute ist die Mehrheit der Simmentaler gegen 1.50 m gross und 700-800 kg schwer. Das Tiroler Grauvieh wird sicher nicht gezielt so gezüchtet. Aber die Gefahr besteht, dass es in eine ähnliche Richtung geht.

Liebe Grauviehzüchterinnen und Züchter, gleich in welcher Organisation ihr dabei seid, ob ihr kleine Rätische oder etwas grössere Grauviehkühe habt, helft bitte mit, die kleine an die betriebseigene Futtergrundlage angepasste Kuh zu erhalten. Dazu brauchen wir eine vom Tirol unabhängige Schweizer Zucht mit eigenen Stieren. Das gemeinsame Projekt, dass wir im Frühjahr beim Bund eingeben, soll uns dabei helfen. So können wir unsere Berufskollegen, denen die Hochleistungszucht nicht mehr gefällt, überzeugen auf Grauvieh umzustellen. Grosse schwere Hochleistungskühe hat es bei den anderen Rassen genug.

Ich wünsche Euch allen viel Freude an den charmanten und nützlichen Graueli

Walo Perreten



ORGANISATION

TIROLER GRAUVIEHZUCHTVERBAND

Der Tiroler Grauviehzuchtverband widmet sich voll der Rasse „Tiroler Grauvieh“, sein Wirkungsbereich erstreckt sich auf ganz Österreich. Ihm gehören die Züchter dieser Rasse von Vorarlberg bis Niederösterreich an.

DAS HERDEBUCH IST ZWEIGETEILT:

1. Classic

Kombinierte Milchviehzucht

2. Spezial

Spezielle Fleischrinderzucht

Viehzuchtvereine	91
Einzelbetriebe	68
Milchviehherden	851
Zuchtkühe Milch	3.701
Fleischrinderherden	334
Zuchtkühe Fleisch	1.348
Herdebuchkühe	5.049
Herdebuchstiere	40
Mitglieder mit Tiere	1.290
Fördermitglieder	125
Jungzüchter	246
Mitglieder Gesamt	1.661



AUFGABEN DES VERBANDES

- Erarbeitung eines Zuchtziels, das nicht nur auf Leistungssteigerung sondern auch auf die Erhaltung der genetischen Vielfalt Bezug nimmt.
- Führung des Herdebuchs und Erstellung der Zuchtdokumente.
- Umsetzung des Zuchtprogramms durch Stiermutterselektionen, Nachzuchtbewertungen, Abstammungsüberprüfungen, DNA-Typisierungen, Viehschauen, Anlage von Samendepots und Stierauswahl.
- Berichterstattung für Mitglieder, Förderer, Interessenten und Kunden.
- Organisation der Vermarktung von Zucht- und Nutzvieh.
- Interessenvertretung auf Landes- und Bundesebene sowie bei der internationalen Organisation FERBA (Europäische Föderation der Rinderrassen des Alpenen Systems).
- Erstellung und Umsetzung von Marketingkonzepten für das In- und Ausland.
- Teilnahme an nationalen und internationalen Zuchtrinderpräsentationen.
- Entwicklung und Mitarbeit an internationalen Projekten zur Erhaltung und Verbreitung der Rasse.

INFORMATION

Wir sind ein Verband, der sich auf die besonderen Anforderungen der Rasse im Zuchtprogramm, bei der Interessenvertretung und bei der Vermarktung rassenspezifischer Produkte konzentriert. Aufgaben die bei anderen Rassen ähnlich zu lösen sind, werden in spezialisierte Organisationen ausgelagert. Buchhaltung und Lohnverrechnung werden, so wie bei den anderen Verbänden, gegen Bezahlung von der LK-Tirol erledigt. Der Erfolg bestätigt diese Strategie!

VORSTAND

GEWÄHLT AM 2. MÄRZ 2016 IN INNSBRUCK



VERBANDSOBMANN

- 1 ÖR Erich Scheiber
Ramolweg 5, 6456 Obergurgl
Tel.: 05256/6223, info@edelweiss-gurgl.com

OBMANNSTELLVERTRETER

- 2 Franz Pfurtscheller
Ausserrain 42, 6167 Neustift
Tel.: 0664/9759423, pfurtsch.kristlerhof@aon.at
- 3 Hans Pittl
Holzweg 2, 6532 Ladis
Tel.: 0676/842927190, gasslbauer@tirol.com
- 4 Jakob Prantl
Roanweg 16, 6450 Zwieselstein
Tel.: 05254/2766, info@riml.at

KOOPTIERT, GESCHÄFTSFÜHRER JUNGZÜCHTER

- 5 Peter Pranger
Brixner Str. 1, 6020 Innsbruck
Tel.: 059292/2204, peter.pranger@lk-tirol.at

GESCHÄFTSFÜHRER

- 6 Ing. Raphael Kuen
Brixner Str. 1, 6020 Innsbruck
Tel.: 059292/1855, raphael.kuen@lk-tirol.at

WEITERE VORSTANDSMITGLIEDER

- 7 TZD DI Rudolf Hußl
Brixner Str. 1, 6020 Innsbruck
Tel.: 059292/1801, rudolf.hussl@lk-tirol.at
- 8 Werner Deutschmann
Schweizerhof 957, 6473 Wenns
Tel.: 0650/4314830, hochzeigerblick@aon.at

- 9 Simon Hörbiger
Bernau, Auffach 84, 6313 Wildschönau
Tel.: 0664/88462470, simon.hoerbiger@lk-tirol.at
- 10 Bruno Hann
Nr. 94, 6522 Kaunerberg
Tel.: 0650/6521344
- 11 Reinhold Hausegger
Espan 51, 6444 Längenfeld
Tel.: 0664/5223761, webershof@utanet.at
- 12 Markus Mayr
Sirapuit 14, 6460 Imst
Tel.: 0650/4198140, a.mayr@cni.at
- 13 Helmut Mair
Außernavis 52, 6145 Navis
Tel.: 0664/5809535, helmut-mair@aon.at
- 14 Stefan Riedl
Gleins 2, 6141 Schönberg
Tel.: 0664/2323223, erdbewegung-riedl@gmx.at
- 15 Christoph Plangger
Steinhaus 2, 6533 Fiss
Tel.: 0650/6533001, plangger@tirol.com
- 16 Ferdinand Pranger
Alfeierhof 25, 6150 Gschnitz
Tel.: 0664/5106969, alfaierhof@aon.at
- 17 Oswald Stadelwieser
Lafairs 164, 6542 Pfunds
Tel.: 0664/1452990, ossist@utanet.at

WEITERS IM BILD

- 18 Ing. Josef Hechenberger
Präsident der Landwirtschaftskammer Tirol

MITARBEITERINNEN

DES TIROLER GRAUVIEHZUCHTVERBANDES



ING. RAPHAEL KUEN
Geschäftsführer

Tel.: 059292/1855
E-Mail: raphael.kuen@lk-tirol.at



ENA SCHRANZ
Sekretariat und Buchhaltung,
Abrechnung Versteigerung und
Export, Schriftverkehr

Tel.: 059292/1842
E-Mail: ena.schranz@lk-tirol.at
20 Wochenstunden



VERENA GAPP
Mitgliederverwaltung,
Stierstation Birkenberg,
Öffentlichkeitsarbeiten,
Sekretariat

Tel.: 059292/1841
E-Mail: verena.gapp@lk-tirol.at
40 Wochenstunden



MANUELA WEISS
ÖPUL, Markenprogramme

Tel.: 0664/60 25 98 1842
E-Mail: manuela.weiss@lk-tirol.at
10 Wochenstunden



SEBASTIAN EDER
Abwicklung von Exporten und
Versteigerungen

Tel.: 059292/1845
E-Mail: sebastian.eder@lk-tirol.at
20 Wochenstunden

EHRUNGEN

PREISTRÄGER ZÜCHTERPLAKETTEN 2015

Anlässlich der Generalversammlung im Mai 2015 wurden nun schon zum zehnten Mal die Züchterplaketten an 52 Betriebe vergeben um deren besonderen

Leistungen zu honorieren. Zum fünften Mal wurden auch erfolgreiche Fleischrinderzüchter geehrt. Neben den unten genannten hervorragenden Management-

daten sind auch nachweisliches Interesse an der Zucht und eine entsprechende Ausstellungsbeileitung ausschlaggebend für die Verleihung.

PREISTRÄGER

KOMBINIERTER MILCHVIEHZUCHT

Managementdaten

- Betriebsleistung der Summe Fett- und Eiweißkilogramm mind. Verbandsdurchschnitt
- Lebensleistung mind. 15.000 kg Milch
- Zellzahl max. 150.000/ml Milch
- Zwischenkalbezeit max. 375 Tage

Name	Ort
Achenrainer Bernhard	Tösens
Achenrainer Herbert	Tösens
Auer Huber	Schmirn
Deutschmann Werner	Wenns
Ennemoser Anton	Kaunerberg
File Georg	Fließ
Fleisch Johannes	Tschagguns
Frank Christian	Fließ
Gatt Martin	Gries a. B.
Grüner Franz	Längenfeld
Gstrein Urban	Sölden
Heiseler Robert	Ladis
Illmer Emil	Fiss
Kiechler Jakob	Kauns
Kiechler Karl	Kauns
Kirchmair Wendelin	Vals
Larcher Richard	Kaunertal
Mair Christian	Ried i. Z.
Mair Helmut	Navis
Mark Werner	Pfunds
Moritz Reinhard	Kaunertal
DI Neururer Andrä	Arzl i. P.
Öfner Andreas	Oberhofen i. T.
Peer Markus	Navis
Peer Ulrich	Steinach a. B.
Pfurtscheller Karl	Neustift i. S.
Pittl Hans	Ladis
Prantl Jakob	Zwieselstein
Reinstadler Manfred	Vent
Rietzler Hansjörg	Ried i. O.
Saska Martin	Thaur
Schweighofer Edwin	Kappl
Dr. Siller Friedrich	Neustift i. S.

Stöckl Johann	Navis
Strobl Franz	Aldrans
Strobl Petra	Schmirn
Tiefenbrunner Sybille	Tarrenz
Tscheikner Christian	Vals
Walch Günter	Fendels
Wilhelm Michael	Längenfeld
Zöhrer Martin	Fließ

SPEZIELLE FLEISCHRINDERZUCHT

Managementdaten

- 205-Tage-Gewicht unter den Top 50 Betrieben des Verbandes
- Mind. 2 Tiere, mind. 50 % gewogene Tiere und mind. 50 % Abkalbequote

Name	Ort
Achenrainer Adelheid	Tösens
Bitschi Josef	Brand
File Herta & Gerhard	Fließ
Gritsch Stefan	Längenfeld
Kueng Felix	Raggal
Mark Gottlieb	Fendels
Moser Bernd	Lieserbrücke
Öbster Josef	Wagrain
Partoll Manuela	Kaunerberg
Schallner Werner	St. Gallenkirch
Streng Reinhard	Fließ

EHRENTAFELN

Goldene Ehrennadel		
Höllrigl Josef	St. Leonhard	26 Jahre Obmann
Tiefenbrunner Elmar	Tarrenz	über 25 Jahre Obmann

Silberne Ehrennadel		
Dilitz Roman	Nauders	20 Jahre Zuchtbuchführer
Gstrein Martin	Sölden	15 Jahre Obmann
Kirschner Hermann	Fiss	15 Jahre Obmann
Moosmann Rafael	Tarrenz	über 15 Jahre Probenehmer
Schmid Reinhold	Kauns	15 Jahre Obmann
Wille Angelika	Wenns	15 Jahre Probenehmerin



ZUCHTPROGRAMM

TIROLER GRAUVIEH

Die Zuchtarbeit ist aufwendig, kostenintensiv und erfolgreich. Sie kann in die Bereiche Stiermutterauswahl, Stierzucht, Nachzuchtbewertung, Herdebuchaufnahme und Zuchtwertschätzung unterteilt werden.

Basis der Zucht ist die Leistungskontrolle. In 977 Kontrollherden stehen 3.853 Kontrollkühe unter Milchleistungskontrolle, davon sind 851 Zuchtherden mit 3.701 Herdebuchkühen.

Die Milchleistung aller Herdebuchkühe ist von 4.958 kg Milch

mit 3,97 % Fett und 3,29 % Eiweiß auf 4.953 kg Milch mit 3,94 % Fett und 3,33 % Eiweiß gesunken.

In 391 Herden mit 1.491 Kühen wird die Fleischleistungskontrolle durchgeführt, davon sind 334 Zuchtherden mit 1.348 Zuchtkühen.

ZUCHTSHEMA TIROLER GRAUVIEH

Das Zuchtprogramm sieht die Kombination der Vereinsstierhaltung mit der künstlichen Besamung vor. Der Anteil der künstlichen Besamung liegt bei 70,7 % wobei der größte Anteil auf positiv geprüften Stieren entfällt.

Aus diesem Grund sahen wir uns bereits vor Jahren gezwungen, den verpflichtenden Einsatz von Teststieren (KB- oder Vereinsstier) für Erstlingskühe einzuführen.

Die Stierhaltung hat durch die ÖPUL-Förderung neue wirtschaftliche Anreize erhalten.

Um den Generationswechsel zu verkürzen, erhalten die Vereine für Stiere, die nach der zweiten Sprungperiode ausgetauscht werden und einen positiven Gesamtzuchtwert aufweisen, eine Erfolgsprämie. Bei den Nachzuchtbewertungen im Jahr 2015 wurden 1186 Kühe nach dem linearen System bewertet und be-

schrieben. Zur Abstammungssicherung wurde von 90 Tieren eine Blut- bzw. Gewebeprobe genommen und die DNA-Analytik angefordert.

Merkmale	Mittelwert
Rahmen	8,5
Bemuskelung	7,2
Form	7,0
Euter	6,8
Kreuzbeinhöhe	133,8 cm
Brustumfang	186,2 cm

ELITEKÜHE

DIE AUSWERTUNG BEZIEHT SICH AUF DEN STICHTAG 14. APRIL 2016

In der Liste und in der Auswertung sind all jene Kühe angeführt, welche zu diesem Zeitpunkt alle Anforderungen erfüllen.

Anzahl der Elitekühe	68
Anzahl der Elitekuhbetriebe	43
Anzahl der Vereine mit Elitekühen	33
Zuordnung der Kühe zu den Stierlinien	8
Verschiedene Vater – Muttersvaterpaarungen	62
Kühe mit Vater GZW >100	64
Kühe mit Stiermutter als Mutter	28

Leistungszahlen	Minimum	Durchschnitt	Maximum
Abkalbungen	3	6,4	13
Höchstleistung 305 Tage, Mkg	4.911	6.430	8.571
Höchstleistung 305 Tage, Fkg	209	220	281
Höchstleistung 305 Tage, Ekg	162	220	297
Gesamtzuchtwert	105	113	129
Milchwert	96	109	133
Zuchtwert Mkg	-230	238	916
Zuchtwert Fett %	-0,34	0,01	0,50
Zuchtwert Eiweiß %	-0,25	0,00	0,30
Fleischwert	87	104	126
Fitnesswert	98	110	125
Anzahl Abkalbungen der Mütter der Elitekühe	1	7,7	15
Höchstleistung der Mütter 305 Tage, Mkg	4.483	6.256	9.280
Abkalbungen der Vatermütter der Elitekühe	3	9,0	15
Höchstleistungen der Vatersmütter 305 Tage, Mkg	5.544	6.655	9.482



DATEN DER GEKÖRTE JUNGSTIERE 2015

HERDEBUCH CLASSIC – KOMBINIERT MILCHVIEHZUCHT

Name	Lebensnummer	geboren	Vater	M-Vater	GZW Mutter April 2016	Euter STM	Züchter
ADONIS	AT 045.864.528	04.12.14	ARTOS	DIONUS	115	8	Nigg Josef, Kaunerberg
APOLLO	AT 750.863.819	27.08.14	ARTOS	DINELO	119	8	Peer Markus, Navis
DIABOLO	AT 687.730.419	12.12.13	DILO	DOLDUS	116	9	Kammerlander Alois, Umhausen
DIDACO	AT 733.885.128	13.11.14	DIOMAG	DOLDUS	109	8	Mair Helmut, Navis
DINO	AT 819.200.428	26.09.14	DINELO	SEKOS	108	8	Stadelwieser Oswald, Pfunds
FERNANDO	AT 739.581.628	21.09.14	FEZEM	ARTIZ	114	8	Gstrein Martin, Sölden
FRISO	AT 739.437.128	03.11.14	FEZEM	BASTUS	112	7	Hausegger Reinhold, Längenfeld
GALATUS	AT 185.099.822	05.11.14	GEMUS	DINELO	112	7	Salchner Mathias, Gschnitz
GASPAR	AT 879.617.528	16.10.14	GEMUS	ARTENO	105	9	Hartmann Markus, Dünserberg
GENERAL	AT 818.820.328	13.10.14	GEMUS	ARTENO	109	7	Reinstadler Manfred, Vent
GILLIAN	AT 213.495.822	11.02.14	GEMUS	SEKOS	112	8	Lentsch Stefan, Kaunertal
GREGOR	AT 045.856.528	01.10.14	GEMUS	SEBASO	110	7	Nigg Josef, Kaunerberg
SALVADOR	AT 750.864.919	31.08.14	SERGER	DINELO	113	7	Peer Markus, Navis
SIXTUS	AT 984.436.222	03.08.14	STERUS	ARTEXO	107	7	Ostermann Johann, Kematen i. T.

HERDEBUCH SPECIAL – SPEZIELLE FLEISCHRINDERZUCHT

Name	Lebensnummer	geboren	Vater	M-Vater	GZW Mutter April 2016	Euter STM	Züchter
*ANDER-SP	AT 775.351.328	10.01.15	ARTOS	DEVIS	109	7	Geir Alois, Navis
*ARON-SP	AT 967.634.622	05.02.14	ARTIZ	DICHULO	123	7	Öfner Andreas, Oberhofen
*BALU-SP	AT 762.585.828	26.08.14	BASTUS	DIZEM	117	9	Reinstadler Manfred, Vent
*DIKTUS-SP	AT 968.804.422	01.09.14	DIOMAG	DOLDUS	105	8	Haslwagner Georg, Kauns
*FILKOS-SP	AT 045.855.428	10.03.14	FEZEM	DEBEUS	109	8	Nigg Josef, Kaunerberg
*GAFUR-SP	AT 819.035.428	01.10.14	GEMUS	DINELO	117	6	Lechleitner Hubert, Wenss
*GERONIMO-SP	AT 305.007.828	03.08.14	GEMUS	DIONUS	112	5	Lechleitner Hubert, Wenss
*GIOVANNI-SP	AT 775.173.728	24.12.14	GEMUS	NICEM	113	8	Riedl Stefan, Schönberg
*SALOMON-SP	AT 819.208.328	24.10.14	SEKOS	DIONUS	114	8	Stadelwieser Oswald, Pfunds

BEZEICHNUNG UND ERKENNUNG DER BLUTLINIEN

Blutlinie	Namen der Stiere beginnt mit Buchstaben	Beispiel	Ausnahme
Alex	A	Artano, Arti, Artos	
Bozen	B	Baskus, Bachus	
Capri	C	Cado, Capan, Caderv	
Dagobert	Da	Danegg, Daros	
Degen	De oder G	Demilo, Gerry, Gemus	
Dichter	Di	Dirus, Dino, Dinele	Dogan
Dollar	Do oder F	Doldus, Falko, Festo	
Elefant	E	Ecimus, Ecosil	Emil
Elmo	S	Sekos, Sebu, Semer	
Dom	M	Mori, Mister	
Neger	N	Nerlo, Nuso, Nuco, Ninuso	
Opac	O	Orso, Ohard	

LISTE DER ELITEKÜHE

SORTIERT NACH ALTER

Besitzer	Ort	Lebensnummer	Tiername	geboren	Vater	M-Vater	Abkalb.	HL	M-Kg	M Abkalb.	V-M Abkalb.	Melkbarkeit	Stiermutterbewertung	GZW April 16	MW	ZW M-Kg	ZW F-%	ZW E-%	Fleischwert	Fitnesswert
Klotz Heinrich	Obergurgl	AT 036.287.542	PIA	26.01.00	Doldus	Dedi	13	3	5851	10	8	3-2,51-50	SExt: 3. 8-8-7-9 KH:127	109	105	422	-0,14	-0,22	103	107
Pittl Hans	Ladis	AT 956.811.242	LORE	31.12.01	Diecho	Dalfin	12	8	6214	5	3	4-2,65-43	SExt: 4. 7-7-8-8 KH:126	109	96	-104	-0,15	0,08	98	114
Angerer Gottfried	Tulfes	AT 860.327.142	GLÜCK	26.02.02	Dinkos	Starus	10	7	6192	4	8	4-2,17-43	SExt: 4. 7-6-7-8 KH:126	108	106	26	0,1	0,11	106	106
Siller Friedrich, Dr.	Neustift	AT 098.038.442	KARMEN	04.02.03	Diober	Donko	10	7	7129	11	12	1-2,13-42	SExt: 7. 9-7-7-8 KH:134	113	98	23	-0,05	-0,05	111	113
Moritz Reinhard	Kaunertal	AT 829.934.242	GLOCKE	11.02.03	Diober	Deneus	11	6	7005	13	12	3-2,84-49	SExt: 3. 8-6-7-9 KH:132	112	109	241	-0,04	0,03	110	104
Peer Markus	Navis	AT 790.190.472	HEIKA	30.09.03	Doldus	Stelo	10	6	7919	11	8	1-2,52-44	SExt: 3. 8-8-8-9 KH:132	116	128	865	0,11	-0,16	97	108
Gstrein Martin	Sölden	AT 939.769.147	ANITA	23.11.03	Artiz	Dirio	10	2	6047	5	5	3-2,07-48	SExt: 3. 7-7-6-8 KH:128	115	110	347	-0,05	-0,06	109	111
Kammerlander Rene	Umhausen	AT 221.294.642	GRETI	10.01.04	Doldus	Natero	8	5	7740	8	8	7-3,15-42	SExt: 6. 8-7-8-9 KH:131	116	120	866	-0,27	-0,16	98	109
Mair Helmut	Navis	AT 904.615.745	GAMSL	10.03.04	Doldus	Dionus	10	9	6684	1	8	2-2,82-48	SExt: 3. 9-8-7-8 KH:135	109	115	663	-0,2	-0,13	91	106
Weber Bernhard	Oberperfuss	AT 576.683.772	ADRIANA	12.08.04	Doldus	Starus	8	6	8250	7	8	3-2,19-41	SExt: 3. 9-7-6-7 KH:137	118	114	724	-0,25	-0,2	101	114
ÖR Scheiber Erich	Obergurgl	AT 790.200.572	HEIDI II	14.09.04	Doldus	Stelo	9	7	5370	11	8	1-2,23-43	SExt: 3. 9-8-9-9 KH:136	112	118	501	0,09	-0,05	95	108
Ebner Christina	Steinach a. B.	AT 880.506.345	SONNE	08.10.04	Danegg	Dirio	9	4	5840	9	11	4-3,36-47	SExt: 5. 9-7-8-7 KH:133	105	104	58	0,19	-0,06	117	98
Mair Helmut	Navis	AT 904.619.245	BIRKE	11.10.04	Doldus	Delino	8	6	6267	12	8	3-4,09-48	SExt: 3. 9-8-8-7 KH:133	111	118	420	0,09	0	92	107
Reinstadler Manfred	Vent	AT 743.732.107	HELANKA	24.02.05	Doldus	Arter	8	5	7736	8	8	1-3,47-47	SExt: 3. 9-7-8-9 KH:134	114	111	410	0,09	-0,17	99	112
Nigg Josef	Kaunerberg	AT 996.246.872	TOPSI	01.08.05	Debeus	Dirio	8	6	7264	5	15	3-3,70-47	SExt: 3. 8-7-8-8 KH:131	109	106	149	-0,14	0,09	118	102
Hausegger Reinhold	Längenfeld	AT 453.311.507	ERNI	12.09.05	Devis	Doldus	7	6	7762	11	11	2-2,49-43	SExt: 3. 9-8-8-8 KH:137	109	114	496	-0,14	-0,04	107	99
Gstrein Martin	Sölden	AT 336.828.307	ALMA	20.09.05	Artiz	Diecho	8	6	5687	9	5	3-2,18-41	SExt: 3. 9-8-8-8 KH:136	114	100	71	-0,12	0	106	116
File Georg	Fließ	AT 587.848.907	BLUME	27.12.05	Artano-Btv	Stelo	8	5	5734	6	12	3-3,59-41	SExt: 3. 9-7-6-7 KH:135	111	103	8	0,1	0,01	110	110
Ostermann Johann	Kematen i. T.	AT 443.984.907	COLUMBIA	11.01.06	Artexo	Stabo	8	7	7006	5	7	3-4,44-44	SExt: 3. 9-8-7-7 KH:134	107	101	457	-0,34	-0,24	104	108
Haslwanger Georg	Kauns	AT 805.210.309	KORA	06.03.06	Doldus	Segani	8	6	8021	6	8	3-4,35-44	SExt: 6. 9-7-7-8 KH:139	105	114	766	-0,18	-0,28	94	103
Reinstadler Manfred	Vent	AT 803.632.909	RENATE	07.08.06	Arteno	Doldus	7	6	5770	9	11	6-2,22-40	SExt: 6. 9-6-7-7 KH:135	109	97	117	-0,03	-0,19	100	110
Gastl Burkhard	Arzl i. P.	AT 902.335.445	HEIDL	24.08.06	Dinos	Cabeo	6	5	8015	6	6	1-2,69-41	SExt: 3. 9-8-8-8 KH:134	114	126	376	0,48	0,08	112	100
Stadelwieser Oswald	Pfunds	AT 588.048.307	EICHE	28.09.06	Dionus	Starus	7	3	5769	5	15	2-3,70-50	SExt: 3. 9-8-7-8 KH:134	114	105	-230	0,19	0,3	116	109
Riedl Stefan	Schönberg	AT 920.209.845	SONJA	24.10.06	Nicem	Sam	7	6	7340	9	15	4-3,22-46	SExt: 4. 8-9-8-8 KH:131	113	106	97	0,03	0,06	92	117
Nigg Josef	Kaunerberg	AT 983.695.245	WICKIE	24.10.06	Dionus	Doldus	7	3	6861	2	15	3-2,81-43	SExt: 3. 8-7-8-8 KH:132	115	109	170	0,09	0,04	107	112
Mair Helmut	Navis	AT 971.081.809	BIANKA	24.10.06	Dinos	Delino	7	4	5701	12	6	2-2,73-46	SExt: 3. 9-8-7-9 KH:136	118	117	318	0,15	0,03	112	108
Tschöll Sabine & Andreas	Arzl i. P.	AT 453.326.214	LIMONE	02.02.07	Nicem	Diecho	7	5	8571	8	15	2-3,82-42	SExt: 3. 9-7-8-8 KH:135	112	115	227	0,19	0,06	92	110
Weber Bernhard	Oberperfuss	AT 200.485.209	ARENDA	04.02.07	Dinos	Doldus	6	2	6387	8	6	2-3,31-44	SExt: 4. 9-8-7-8 WH:136	121	109	323	0,01	-0,11	116	113
Hausegger Reinhold	Längenfeld	AT 461.096.114	EVI	26.02.07	Devis	Doldus	7	3	6326	8	11	3-3,33-45	SExt: 3. 9-8-7-9 KH:134	108	106	33	0,19	0,02	105	106
Jenewein Helmut	Vals	AT 920.700.445	WALLI	25.05.07	Dinato	Doldus	6	6	7605	8	9	2-2,51-50	SExt: 3. 9-6-7-9 KH:138	110	133	916	0,02	-0,03	93	101
Volgger Erich	Ellbögen	AT 266.141.214	HANNI	30.06.07	Dinos	Ecimus	7	5	8318	14	6	3-4,69-44	SExt: 3. 9-8-7-8 KH:134	111	102	249	-0,11	-0,14	117	104
Reinstadler Manfred	Vent	AT 320.062.114	HERTA	03.08.07	Nurus	Doldus	5	3	6410	9	6	1-2,99-47	SExt: 3. 9-7-8-9 KH:134	107	113	164	0,29	0,01	95	105
Egger Jürgen	Tarrenz	AT 169.371.607	MIRIAM	26.08.07	Sekos	Artos	6	4	5755	4	5	3-2,43-43	SExt: 3. 9-8-6-7 KH:134	111	103	46	-0,01	0,03	111	109
Lechleitner Alfred	Serfaus	AT 370.308.314	FINK	16.09.07	Sekos	Artho I	6	4	5556	8	5	3-2,90-46	SExt: 3. 8-7-7-8 KH:132	113	108	58	0,02	0,15	105	110
Stadelwieser Oswald	Pfunds	AT 966.990.614	LUNA	24.09.07	Sekos	Deneus	5	3	5971	6	5	1-2,60-40	SExt: 4. 9-7-7-8 KH:140	108	110	-60	0,18	0,25	107	101
Siller Friedrich, Dr.	Neustift	AT 324.312.214	NAKITA	24.09.07	Sekos	Doldus	6	5	6562	9	5	2-2,63-43	SExt: 3. 9-8-8-9 KH:138	114	119	661	-0,22	-0,02	98	109
Egger Jürgen	Tarrenz	AT 461.182.514	HERZL	26.09.07	Dinos	Stabo	6	3	5566	4	6	3-2,71-41	SExt: 3. 8-7-6-8 KH:131	112	110	362	-0,1	-0,05	126	99
Pittl Hans	Ladis	AT 847.191.614	HELLENA	26.10.07	Nicem	Dionkos	6	4	5752	12	15	2-2,01-47	SExt: 3. 9-7-7-8 KH:130	106	97	33	-0,13	-0,04	99	110
Lentsch Stefan	Kaunertal	AT 204.442.809	ANTONIA	29.10.07	Sekos	Doldus	6	2	5983	9	5	2-2,31-41	SExt: 3. 9-8-6-8 KH:135	112	102	152	-0,1	-0,06	104	112
Neuner Anton	Kaunerberg	AT 856.160.714	XENA	20.11.07	Sekos	Dichpez	6	3	5809	5	5	2-2,77-41	SExt: 3. 9-8-8-7 WH:133	110	105	50	-0,07	0,14	112	106
Pranger Ferdinand	Gschnitz	AT 553.978.414	FINI	26.11.07	Sekos	Arter	6	2	4911	7	5	1-2,44-45	SExt: 3. 9-8-7-7 KH:135	109	100	49	-0,02	-0,05	105	111
Hartmann Markus	Dünserberg	AT 132.536.716	ZIERDE	04.01.08	Arteno	Doldus	6	5	6384	7	11	3-2,70-43	SExt: 4. 9-8-8-9 KH:137	105	101	-18	0,07	0,01	106	102
Geir Winfried	Navis	AT 465.765.216	FIONA	18.01.08	Sekos	Dinos	6	5	6091	12	5	2-2,21-44	SExt: 4. 9-8-6-8 KH:141	111	106	291	-0,18	-0,05	107	108
Kirchmair Wendelin	Vals	AT 461.265.716	BLIEML	07.02.08	Nicem	Stero	6	5	6520	5	15	3-3,62-43	SExt: 3. 9-6-7-7 KH:134	107	109	541	-0,12	-0,23	87	108
Hausegger Kilian	Längenfeld	AT 487.855.716	ARABELLA	23.02.08	Sekos	Dinat	5	2	6057	9	5	1-2,45-41	SExt: 3. 9-9-8-8 WH:133	108	103	18	0	0,06	104	109
Nigg Josef	Kaunerberg	AT 492.385.816	TANJA	26.03.08	Sebaso	Debeus	5	2	6362	8	10	2-3,43-46	SExt: 3. 9-8-7-7 WH:135	110	102	19	-0,1	0,08	113	106
Nagele Andreas	Navis	AT 927.916.516	SONNY	11.08.08	Nonos	Sterus	5	4	6608	7	12	3-3,35-44	SExt: 3. 8-8-6-8 KH:128	111	107	330	-0,19	-0,04	110	105
Pittl Hans	Ladis	AT 946.481.916	GAMS	20.08.08	Dichulo	Nisan	5	3	5481	5	11	3-3,13-43	SExt: 3. 8-8-6-9 KH:132	115	96	74	-0,19	-0,09	101	121
Riedl Stefan	Schönberg	AT 465.286.216	MIA	12.09.08	Sekos	Dizem	4	3	7066	15	5	2-2,36-47	SExt: 3. 7-7-7-9 KH:129	120	114	390	-0,11	0,05	110	114
Thaler Stefan	Wildschönau	AT 555.993.916	STEFFI	03.10.08	Semer	Doldus	5	3	5508	7	11	3-3,18-44	SExt: 3. 9-6-7-7 KH:139	108	109	512	-0,11	-0,21	92	108
Mair Christian	Ried i. Z.	AT 981.527.716	ELSA	02.01.09	Sekos	Doldus	5	4	6201	3	5	3-2,07-45	SExt: 3. 9-7-6-8 KH:136	111	105	-60	0,07	0,17	102	112
Pfurtscheller Franz	Neustift	AT 541.990.616	BIRKA	13.01.09	Dichulo	Nicem	5	4	6014	4	11	3-3,03-50	SExt: 3. 9-8-6-7 KH:141	116	111	383	-0,05	-0,07	102	115
Nigg Josef	Kaunerberg	AT 991.227.516	TESSY	22.02.09	Dichulo	Debeus	5	4	5612	8	11	5-2,45-42	SExt: 5. 9-8-8-8 KH:134	121	97	-191	-0,03	0,17	114	124
Öfner Andreas	Oberhofen	AT 990.418.416	BRUSIL	03.03.09	Dichulo	Nerlo	4	4	7918	6	11	2-2,81-41	SExt: 3. 9-7-6-7 KH:132	123	120	661	-0,08	-0,11	99	121
Hausegger Reinhold	Längenfeld	AT 941.928.816	TIROLERIN	11.04.09	Bastus	Ninuso	5	3	6344	10	10	2-2,04-48	SExt: 3. 9-7-9-7 KH:136	112	116	245	0,02	0,15	121	98

Reinstadler Manfred	Vent	AT 898.785.516	HALISA	10.08.09	Dinelo	Doldus	4	2	6500	8	11	1-3,37-40	SExt: 3. 9-8-8-8 KH:137	119	118	377	0,24	-0,04	101	115
Peer Markus	Navis	AT 898.788.816	HALMA	21.08.09	Dinelo	Demiler	4	2	6694	4	11	1-2,05-42	SExt: 3. 9-8-8-7 KH:133	113	107	34	0,16	0,07	105	112
File Georg	Fliess	AT 991.200.316	BIENE	07.09.09	Dichulo	Stelo	5	3	6050	6	11	2-2,48-46	SExt: 3. 9-6-7-9 KH:137	121	108	61	0,17	0,06	102	121
Mair Helmut	Navis	AT 906.409.616	BELLA	10.09.09	Dinelo	Doldus	4	3	5422	8	11	1-2,02-42	SExt: 3. 8-7-7-7 KH:131	121	126	397	0,25	0,14	95	114
Salchner Mathias	Gschnitz	AT 928.508.316	EMELIE	26.09.09	Dinelo	Deneus	4	3	5361	11	11	3-2,40-42	SExt: 3. 9-7-6-7 KH:136	112	117	168	0,21	0,16	102	106
Lechleitner Hubert	Wenns	AT 297.834.917	RAMA	06.10.09	Dinelo	Sekos	4	3	5255	6	11	4-2,14-43	SExt: 3. 9-8-8-6 KH:136	117	108	-64	0,27	0,16	104	117
Saska Martin	Thaur	AT 925.240.316	GRETLL	13.11.09	Nuselo	Dinkos	4	2	5640	8	8	4-2,28-43	SExt: 4. 9-6-8-7 KH:133	112	113	-157	0,48	0,28	99	109
Siller Richard	Neustift	AT 026.556.918	ELLA	08.01.10	Diomag	Arti	4	1	6337	8	9	1-2,48-41	SExt: 3. 9-8-7-8 KH:137	109	100	-82	0,15	0,02	106	110
Lechleitner Hubert	Wenns	AT 137.962.718	ROSITA	08.07.10	Diomus	Sekos	4	3	7808	6	11	1-2,18-49	SExt: 3. 9-6-6-8 KH:137	117	115	496	-0,14	-0,03	103	112
Saska Martin	Thaur	AT 925.241.416	GLUECK	21.10.10	Dichulo	Dinkos	3	2	5520	8	11	3-2,75-40	SExt: 3. 9-8-7-7 KH:132	129	114	-99	0,49	0,23	111	125
Wilhelm Michael	Längenfeld	AT 111.457.918	PIANE	22.10.10	Niclus	Doldus	3	2	5367	12	8	3-2,44-44	SExt: 3. 8-7-6-8 KH:130	116	106	222	-0,06	-0,02	101	116
Siller Friedrich, Dr.	Neustift	AT 986.004.617	BURGI	03.01.11	Dichulo	Doldus	3	2	6270	8	11	3-3,41-45	SExt: 3. 9-7-8-9 WH:132	121	104	103	0,02	0	106	122
Hausegger Kilian	Längenfeld	AT 557.025.318	ANNA	08.01.11	Niclus	Sekos	3	2	6199	5	8	1-2,05-45	SExt: 3. 8-8-6-7 KH:130	111	101	35	0	-0,01	104	115

LISTE DER NATURSPRUNGSTIERE

MIT STICHTAG 20. APRIL 2016, SORTIERT NACH ALTER

Besitzer	Stierhalter	Adresse	PLZ Ort	Stiername	Stier LN	geboren	Stierlinie	Vater	M-Vater	Mutter	Mutter LN	Anz. Lakt.	Höchstleistung
Privat	Weiss Patrick	Gasse 423	6156 Gries am Brenner	SERLUS	AT 320.708.719	28.04.12	Elmo	Setho	Doldus	Kuss	AT 580.148.672	6	6.490-5,25-3,10-542
Privat	Resinger Josef	Mitteldorf 36	9972 Virgen	*SONOS-SP	AT 190.715.422	04.07.12	Elmo	Sekos	Dinat	Astrid	AT 956.179.642	9	6.024-5,20-3,24-509
Privat	Gruber Paul	Fritzens 3b	6403 Flauring	FERGO	AT 525.899.418	19.08.12	Dollar	Festo	Dinos	Herzl	AT 461.182.514	6	5.566-4,90-3,24-453
Privat	Zangerle Christian	Galtür 78	6563 Galtür	SIRIO	AT 515.522.222	12.12.12	Elmo	Sekos	Debeus	Topsi	AT 996.246.872	8	7.264-5,26-3,35-625
VZV Arzl	Neururer Siegfried	Feldweg 30	6471 Arzl i. P.	SAMSON	AT 241.593.622	28.12.12	Elmo	Sekos	Arteno	Flocke	AT 535.327.109	8	6.092-4,19-3,36-460
Privat	Holzinger Alfred	Oberbairinger Straße 146	4040 Linz	*FENOS-SP	AT 213.237.522	25.01.13	Dollar	Fezem	Dinos	Sahne	AT 278.811.814	5	8.322-4,51-3,78-690
Privat	Auer Erna	Toldern 9	6154 Schmirn	ARAMIS	AT 245.512.622	18.05.13	Alex	Artos	Doldus	Miriam	AT 298.121.817	5	5.537-3,88-3,48-407
Privat	Auer Franz Josef	Hintere Gasse 23	6441 Umhausen	*DIONEU-SP	AT 370.888.219	21.07.13	Dichter	Dionus	Devis	Flamme	AT 622.783.809	5	5.758-4,08-3,21-420
Privat	Reinstadler Manfred	Gampenweg 9	6458 Vent	DIKITO	AT 539.080.822	22.08.13	Dichter	Dichulo	Sekos	Nakita	AT 324.312.214	6	6.562-4,73-3,86-564
Privat	Niederbichler Friedrich	Grillenbergr 1a	9571 Albeck	*DIVALSO-SP	AT 544.194.622	28.08.13	Dichter	Dichulo	Nicem	Blieml	AT 461.265.716	6	6.520-4,17-3,30-487
Privat	Holzer Günter	Guttenbrunn 8	4293 Gutau	*GERO-SP	AT 515.353.722	01.09.13	Degen	Gemus	Diomus	Süse	AT 297.817.817	5	6.152-4,01-3,67-473
VZV Außernavis	Penz Thomas	Ausserweg 16	6145 Navis	FERNER	AT 555.323.522	08.09.13	Dollar	Fezem	Dizem	Majestaet	AT 221.062.676	14	7.797-4,57-3,34-617
VZV Sölden	Schöpf Gabriela	Giggijochstrasse 3	6450 Sölden	DIZIUS	AT 542.709.818	13.09.13	Dichter	Dinelo	Artiz	Anita	AT 939.769.147	10	6.047-5,46-3,21-524
VZV Espan	Hausegger Reinhold	Espan 51	6444 Längenfeld	DIRICH	AT 515.209.222	22.09.13	Dichter	Dichulo	Doldus	Heidi li	AT 790.200.572	9	5.370-4,20-3,24-400
STHG Kaunertal	Larcher Richard	Feichten 139	6524 Kaunertal	FERBUS	AT 250.718.522	02.10.13	Dollar	Fezem	Bastus	Tirolerin	AT 941.928.816	5	6.344-4,49-3,60-513
VZV Tarrenz	Egger Jürgen	Kappenzipfl 13 F	6464 Tarrenz	DIKOS	AT 531.485.122	12.10.13	Dichter	Dionus	Sekos	Xena	AT 856.160.714	6	5.809-5,00-3,52-495
Privat	Pfurtscheller Gertrud	Kartnall 2	6167 Neustift	SERAPHIN	AT 962.449.122	01.11.13	Elmo	Sekos	Doldus	Birke	AT 904.619.245	8	6.267-5,28-3,84-572
VZV Ellbögen	Volgger Erich	Krölle 114	6083 Ellbögen	DIABOLO	AT 687.730.419	12.12.13	Dichter	Diolo	Doldus	Greti	AT 221.294.642	8	7.740-4,01-3,25-562
Privat	Jenewein Gotthard	Zirkenhof 1	6142 Mieders	*ARON-SP	AT 967.634.622	05.02.14	Alex	Artiz	Dichulo	Brusil	AT 990.418.416	4	7.918-3,75-3,07-540
Privat	Nigg Karl Josef	Dorfstrasse 15	6522 Prutz	GILLIAN	AT 213.495.822	11.02.14	Degen	Gemus	Sekos	Antonia	AT 204.442.809	6	5.983-3,96-3,43-442
Privat	Pfurtscheller Angelika & Reinhard	Herrengasse 12	6167 Neustift i. S.	*FILKOS-SP	AT 045.855.428	10.03.14	Dollar	Fezem	Debeus	Topsi	AT 996.246.872	8	7.264-5,26-3,35-625
VZV Strengen	Jurschitsch Marko	Oberriefen 77b	6571 Strengen	SIXTUS	AT 984.436.222	03.08.14	Elmo	Sterus	Artexo	Columbia	AT 443.984.907	8	7.006-4,45-3,02-524
Privat	Schaffner Arno	Semmelweisstrasse 33	6067 Absam	*BALU-SP	AT 762.585.828	26.08.14	Bozen	Bastus	Dizem	Majestaet	AT 221.062.676	14	7.797-4,57-3,34-617
VZV Serfaus	Kirschner Thomas	Mühlbachweg 3	6534 Serfaus	APOLLO	AT 750.863.819	27.08.14	Alex	Artos	Dinelo	Halisa	AT 898.785.516	4	6.500-4,35-3,37-502
VZV Trins	Eppacher Berthold	Trins 64	6152 Trins	SALVADOR	AT 750.864.919	31.08.14	Elmo	Serger	Dinelo	Halma	AT 898.788.816	4	6.694-3,93-3,48-496
Privat	Föger Bernhard	Widumgasse 8	6424 Silz	*DIKTUS-SP	AT 968.804.422	01.09.14	Dichter	Diomag	Doldus	Kora	AT 805.210.309	8	8.021-4,35-3,12-600
VZV Obtarrenz	Baumann Bernhard	Obtarrenz 31	6464 Tarrenz	FERNANDO	AT 739.581.628	21.09.14	Dollar	Fezem	Artiz	Alma	AT 336.828.307	8	5.687-4,67-3,62-471
Privat	Stadelwieser Oswald	Lafairs 164	6542 Pfunds	DINO	AT 819.200.428	26.09.14	Dichter	Dinelo	Sekos	Luna	AT 966.990.614	5	5.971-4,11-3,63-462
VZV Innervals	Wieser Harald	Vals 44a	6154 Vals	GREGOR	AT 045.856.528	01.10.14	Degen	Gemus	Sebaso	Tanja	AT 492.385.816	5	6.362-4,22-3,46-489
Privat	Geisler Margit & Josef	Bergstrasse 54	6265 Hart i. Z.	GENERAL	AT 818.820.328	13.10.14	Degen	Gemus	Arteno	Renate	AT 803.632.909	7	5.770-4,58-3,50-466
VZV Fließ	File Georg	Dorf 39	6521 Fließ	GASPAR	AT 879.617.528	16.10.14	Degen	Gemus	Arteno	Zierde	AT 132.536.716	6	6.384-3,85-3,63-477
VZV Kaunerberg	Nigg Josef	Falpaus 100	6527 Kaunerberg	FRISO	AT 739.437.128	03.11.14	Dollar	Fezem	Bastus	Tirolerin	AT 941.928.816	5	6.344-4,49-3,60-513
Privat	Geir Andrea & Alois	Ausserkreith 2	6162 Mutters	GALATUS	AT 185.099.822	05.11.14	Degen	Gemus	Dinelo	Emelie	AT 928.508.316	4	5.361-4,41-3,39-418
Privat	Stolz Peter	Obfeldes 2	6143 Mühlbachl	DIDACO	AT 733.885.128	13.11.14	Dichter	Diomag	Doldus	Gamsl	AT 904.615.745	10	6.684-4,60-3,12-516
Privat	Holzmann Karl	Gnadenwald 119c	6069 Gnadenwald	ADONIS	AT 045.864.528	04.12.14	Alex	Artos	Dionus	Wickie	AT 983.695.245	7	6.861-4,85-3,40-566
Privat	Kienast Walter	Ellbögen 121	6083 Ellbögen	*GIOVANNI-SP	AT 775.173.728	24.12.14	Degen	Gemus	Nicem	Sonja	AT 920.209.845	7	7.340-4,42-3,53-584
Privat	Mayrl Christian	Ötting 1	6351 Scheffau a. Wilden Kaiser	*ANDER-SP	AT 775.351.328	10.01.15	Alex	Artos	Devis	Klara	AT 576.919.207	8	5.924-4,82-4,05-526
STHG Wenns	Eckhart Alois	Säge 902	6473 Wenns	BANTUS	AT 323.816.628	01.02.15	Bozen	Bastus	Dichulo	Brusil	AT 990.418.416	4	7.918-3,75-3,07-540
Privat	Weiss Patrick	Gasse 423	6156 Gries a. B.	DILIAN	AT 739.512.228	27.03.15	Dichter	Diomag	Sekos	Arabella	AT 487.855.716	5	6.057-5,08-3,57-524
VZV Telfs	Scharmer Thomas	Krehbachgasse 2	6410 Telfs	BERTI	AT 158.572.329	26.04.15	Bozen	Bastus	Dinato	Walli	AT 920.700.445	6	7.605-4,36-3,49-597

Stiere welche nur für die spezielle Fleischrinderzucht verwendet werden können sind im Namen mit „*“ und Nachsilbe „SP“ gekennzeichnet.

MILCHLEISTUNGSKONTROLLE

Die Milchleistungskontrolle ist eines der Hauptinstrumente in der Zuchtarbeit einer klassischen Zweinutzungsrasse.

Der Landeskontrollverband Tirol stellt den Züchtern umfangreiche Analysen und Auswertungen für

betriebswirtschaftliche und züchterische Entscheidungen zur Verfügung. Im Zuge des Bildungsprojekts des LFI mit dem LKV-Tirol wurde dafür gesorgt, dass jedes interessierte Mitglied die Daten richtig interpretieren und somit für den Betrieb vorteilhaft nutzen kann.

BETRIEBSSTATISTIK

78 % der Betriebe liegen auf einer Seehöhe von über 1.000m. 71 % der Betriebe halten weniger als 6 Kühe in ihren Stallungen.

DURCHSCHNITTSLEISTUNGEN

VERBAND 2015

Laktation	Anzahl VA	Alter	Melktage	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiw %	Eiw kg	FE kg
1	662	2,9	295	4.366	3,97	173	3,33	145	319
2	528	3,9	293	4.833	3,96	192	3,32	160	352
3	464	5,0	294	5.132	4,02	206	3,30	170	376
4+	1.246	7,9	293	5.248	3,90	205	3,22	169	374
alle	2.900	5,6	294	4.953	3,94	195	3,27	162	358

DURCHSCHNITTSLEISTUNGEN

NACH BEZIRKEN 2015

Bezirk	Anzahl VA	Alter	Melktage	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiw %	Eiw kg	FE kg
Bludenz	50	6,0	293	5.331	3,61	193	3,20	171	363
Bregenz	46	6,0	296	4.936	3,56	176	3,39	168	343
Dornbirn	4	4,5	298	5.298	3,67	194	3,25	172	366
Feldkirch	21	5,1	296	5.107	3,62	185	3,27	167	352
Freistadt	3	5,0	278	4.384	3,84	168	3,34	146	315
Hallein	1	3,7	301	4.486	3,45	155	3,12	140	295
Imst	578	5,6	295	5.013	4,01	201	3,31	166	367
Innsbruck Land	1.142	5,5	293	4.957	3,97	197	3,28	163	359
Innsbruck Stadt	5	6,0	300	5.326	4,02	214	3,44	183	397
Kirchdorf an der Krems	7	5,3	305	4.581	3,95	181	3,06	140	321
Kitzbühel	37	4,6	291	4.148	3,72	154	3,19	132	287
Kufstein	65	5,2	297	4.667	3,91	182	3,28	153	335
Landeck	694	5,8	294	5.106	3,96	202	3,22	165	367
Lienz	25	5,1	284	4.742	3,98	189	3,30	156	345
Reutte	13	6,2	301	5.320	3,55	189	3,22	172	360
Rohrbach	21	5,5	296	3.443	3,53	121	3,17	109	231
Salzburg Umgebung	14	3,6	295	3.754	3,64	137	3,44	129	266
Schwaz	121	5,1	294	5.212	3,90	203	3,37	176	379
Steyr Land	21	6,4	304	3.190	3,58	114	3,09	99	213
Vöcklabruck	22	2,9	293	2.735	3,85	105	3,32	91	196
Wolfsberg	2	3,1	305	4.207	3,63	153	3,53	149	301
Zell am See	8	6,3	288	3.386	3,94	133	3,29	111	245

LEISTUNGSSTÄRKSTE KÜHE

NACH SUMME FETT- UND EIWEISSKILOGRAMM (FE KG)

Name	Lebensnummer	Lakt	Milch kg	Fett %	Eiw %	FE kg	GZW	Vater	Besitzer
Elki	AT 278.807.314	5	8.784	4,83	3,71	750	122	Dinos	Lechleitner Hubert, Wenus
Sissi	AT 945.159.616	4	9.038	3,87	3,30	648	108	Fezem	Erhart Rainer, Wenus
Gretel	AT 069.993.917	2	8.778	3,67	3,69	647	111	Gemus	Metzler Michael, Au
Romina	AT 687.953.972	7	7.637	4,54	3,84	640	115	Sekos	Lechleitner Hubert, Wenus
Kleine	AT 928.647.172	8	7.631	4,68	3,57	630	104	Setho	Löffler Franz, Inzing
Karina	AT 974.768.145	5	6.582	6,13	3,44	630	113	Sekos	Gatt Martin, Gries am Br.
Heidl	AT 902.335.445	5	8.015	4,52	3,31	627	113	Dinos	Gastl Burkhard, Arzl i. P.
Mona	AT 097.442.218	2	8.225	4,30	3,30	624	125	Dinelo	Riedl Stefan, Schönberg i. S.
Raffeine	AT 278.818.614	5	8.200	4,12	3,50	624	118	Festo	Lechleitner Hubert, Wenus
Sindy	AT 522.980.416	5	7.373	4,74	3,70	622	114	Dionus	Lechleitner Hubert, Wenus
Helga	AT 516.501.116	4	8.061	4,18	3,46	616	96	Gertus	Volgger Erich, Ellbögen
Erni	AT 453.311.507	6	7.762	4,16	3,68	608	111	Devis	Hausegger Reinhold, Längenfeld
Hirtin	AT 025.588.618	3	7.334	4,84	3,39	604	101	Gertus	Volgger Erich, Ellbögen
Hamster	AT 005.480.317	4	7.343	4,99	3,21	602	92	Gertus	Volgger Erich, Ellbögen
Schmucki	AT 945.640.916	3	7.702	4,17	3,64	602	105	Nuselo	Haslwanter Georg, Kauns
Wendi	AT 336.821.507	5	7.013	4,98	3,56	599	105	Dinato	Wilhelm Herbert, Längenfeld
Gisa	AT 990.310.416	4	8.064	4,24	3,15	597	105	Caderv	Gruber Paul, Flaurling
Sarah	AT 644.715.318	2	7.861	4,15	3,43	596	113	Diondo	Lechleitner Hubert, Wenus
Hannelore	AT 533.464.309	6	7.581	4,16	3,70	596	106	Dinker	Volgger Erich, Ellbögen
Hanni	AT 266.141.214	5	8.318	3,90	3,26	595	110	Dinos	Volgger Erich, Ellbögen

DIE BESTEN DAUERLEISTUNGSKÜHE

NACH MILCHKILOGRAMM

Name	Lebensnummer	Geburtsdatum	Alter Jahre	Lakt.	Milch kg	Fett %	Eiw %	Vater	Besitzer
Linde	AT 224.725.576	10.03.97	18,67	15	107.646	4,03	3,69	Deneus	Netzer Leo, Ladis
Funny	AT 039.065.334	23.06.98	16,56	15	93.251	3,86	3,22	Dirus	Gstrein Urban, Sölden
Mizzi	AT 223.471.676	13.07.97	18,15	14	88.393	4,09	3,35	Dizem	Riedl Stefan, Schönberg i. S.
Bianca	AT 940.460.847	03.11.02	13,02	10	86.493	3,69	3,00	Arteus	Grutsch Alois, Ladis
Tina	AT 503.186.745	13.07.01	14,30	11	84.070	3,51	3,29	Ninuso	Hausegger Burkhard, Längenfeld
Dorli	AT 426.323.634	12.11.00	14,99	12	78.104	3,45	3,29	Nisan	Mair Gebhard, Kaunertal
Greti	AT 424.482.534	29.11.99	15,93	12	76.714	4,47	3,31	Stelo	Mrak Peter Paul, Längenfeld
Heidi	AT 392.454.242	14.02.01	14,75	11	74.493	3,61	3,33	Starus	Gebhart Stefan, Fließ
Elisa	AT 074.803.345	28.02.01	14,67	11	73.299	3,84	3,09	Doldus	Schöpf Gerold, Längenfeld
Lady	AT 148.027.734	12.10.99	15,24	12	72.812	4,17	3,34	Nato	Heiseler Robert, Ladis
Heidi	AT 276.891.634	01.10.99	15,87	12	72.567	4,23	3,38	Starus	Stöckl Johann, Navis
Pia	AT 036.287.542	26.01.00	15,77	13	71.925	3,86	3,16	Doldus	Klotz Heinrich, Obergurgl
Huebsche	AT 426.491.134	02.01.99	16,86	14	71.414	3,36	3,14	Caply	Schnetzer Walter, Thüringerberg
Mona-Lisa	AT 310.421.842	03.02.01	14,70	10	70.775	3,97	3,14	Diecho	Nigg Karl Josef, Prutz
Catinka	AT 083.640.807	27.11.04	10,93	8	70.735	3,95	3,33	Donold	Ostermann Johann, Kematen i. T.
Harfe	AT 319.081.347	29.12.01	13,81	11	69.244	4,44	3,21	Seneus	Volgger Erich, Ellbögen
Nina	AT 075.687.242	14.01.00	15,85	13	69.139	4,10	3,26	Nato	Scheiber Matthias, Sölden
Edelweiss	AT 198.686.545	01.10.01	14,13	12	68.555	3,73	3,11	Arter	Mair Christian, Ried i. Z.
Kirschl	AT 498.538.842	25.12.00	14,53	12	68.240	5,24	3,37	Nicem	Gatt Martin, Gries am Br.
Heika	AT 790.190.472	30.09.03	12,12	10	66.963	4,19	3,28	Doldus	Peer Markus, Navis

DIE BESTEN BETRIEBE

NACH VERSCHIEDENEN KRITERIEN

(mind. 2 Kühe, mind. 4000 kg Milch)

TOP 20 BETRIEBE NACH LEBENSLEISTUNG

Betrieb	Kuhzahl	Ø Alter	Ø Lebensleistung	Milch kg	Fett %	Eiw. %	FE kg
Strobl Petra, Schmirn	2,0	11,8	46.864	5.278	4,34	3,35	406
Grutsch Alois, Ladis	3,6	9,8	46.717	4.972	3,73	3,11	340
Faller Sebastian, Brandenburg	2,0	11,5	46.049	4.862	3,59	3,59	349
Zangerl Wolfgang, Strengen	2,3	10,7	43.895	5.980	4,23	2,88	425
Schnetzer Walter, Thüringerberg	3,5	10,9	42.715	4.060	3,55	3,28	278
Schnegg Gerhard, Kaunertal	2,6	10,5	39.511	4.514	3,99	2,96	314
Lederle Karl, Inzing	4,0	10,5	39.269	5.161	4,41	3,07	386
Kofler Franz, Tösens	3,0	10,5	38.110	4.598	3,97	3,57	347
Dornauer Josef, Aschau i. Z.	2,0	8,9	37.556	6.228	3,96	3,32	453
Mair Gebhard, Kaunertal	6,0	8,5	36.612	6.566	3,38	3,19	431
Künig Martin, Achenkirch	2,2	9,3	36.392	6.333	3,51	3,35	435
Gebhart Stefan, Fließ	4,2	8,3	36.300	6.030	3,54	3,21	407
Neururer Peter, Wens	2,0	8,9	35.482	5.847	4,16	3,24	433
Juen Peter, Fließ	2,6	9,0	35.061	5.704	4,15	3,08	412
Koll Johann, Längenfeld	2,0	10,9	34.856	4.822	3,49	3,04	315
Wibmer Ingrid, Virgen	2,0	9,5	34.856	5.359	3,56	2,98	350
Moritz Reinhard, Kaunertal	9,0	8,6	34.818	6.010	4,03	3,17	433
Frank Christian, Fließ	2,0	8,7	34.520	6.142	4,02	3,11	438
Plangger Florian, Fiss	3,0	8,3	34.223	6.463	4,15	3,02	463
Gstrein Martin, Sölden	3,0	8,3	33.655	5.746	4,52	3,24	446

TOP 20 BETRIEBE NACH HERDENDURCHSCHNITTSLEISTUNGEN

Betrieb	Kuhzahl	Alter	Milch kg	Fett %	F kg	Eiw %	Eiw kg	FE kg
Erhart Rainer, Fließ	2,4	5,2	8.201	4,40	361	3,41	280	641
Volgger Erich, Ellbögen	26,1	6,6	7.119	4,10	292	3,27	233	525
Schönherr Franz, Neustift i. S.	4,0	6,1	6.914	4,14	286	3,38	234	520
Holzknicht Friedbert, Längenfeld	2,8	5,4	6.665	4,29	286	3,40	227	513
Gatt Martin, Gries am Br.	6,9	6,2	5.584	5,60	313	3,53	197	509
Mair Christian, Ried i. Z.	11,4	5,9	6.636	4,15	275	3,44	228	504
Wilhelm Herbert, Längenfeld	4,0	6,3	6.127	4,70	288	3,51	215	503
Achenrainer Herbert, Tösens	4,2	7,4	6.760	4,16	281	3,27	221	502
Rietzler Hubert, Fiss	2,5	7,0	6.321	4,67	295	3,22	204	499
Neuner Anton, Kaunerberg	10,7	5,8	6.515	4,30	280	3,28	214	494
Klotz Simon & Tanja, Längenfeld	2,3	5,7	6.536	4,07	266	3,46	226	492
Lechleitner Hubert, Wens	25,3	5,5	6.023	4,43	267	3,73	225	491
Löffler Franz, Inzing	6,2	7,2	5.949	4,81	286	3,43	204	491
Schmidl Sonja, Ellbögen	3,0	8,1	6.314	4,44	280	3,26	206	486
Hausegger Georg, Längenfeld	10,2	5,2	6.444	4,13	266	3,41	220	486
Strobl Franz, Aldrans	17,1	6,6	6.215	4,32	269	3,49	217	486
Hausegger Burkhard, Längenfeld	7,5	6,8	6.750	3,53	238	3,60	243	481
Peer Markus, Navis	12,9	5,9	6.255	4,04	253	3,61	226	478
Willi Reinhold & Markus, Hittisau	9,1	6,9	6.375	3,96	252	3,54	226	478
Siller Friedrich, Dr., Neustift i. S.	16,2	6,7	6.181	4,22	261	3,48	215	476

TOP 20 BETRIEBE NACH GESAMTZUCHTWERT

Betrieb	Kuhzahl	Alter	GZW	MW	ZW M kg	ZW Fett %	ZW Eiw. %
Plattner Romed, Thaur	2,6	4,3	120	112	192	0,13	0,04
Traxl Markus, Kaunertal	2,0	6,1	119	116	362	0,13	-0,04
Schmid Walter, Fiss	2,3	5,4	117	107	-46	0,23	0,13
Neuner Hermann, Wens	4,7	6,9	116	109	136	-0,07	0,14
Achenrainer Herbert, Tösens	4,2	7,4	116	109	351	-0,09	-0,08
Klotz Heinrich, Sölden	6,3	6,8	116	107	324	-0,08	-0,12
Schönherr Franz, Neustift i. S.	4,0	6,1	116	113	286	0,01	0,05
Gstrein Urban, Sölden	4,3	5,2	115	111	-72	0,17	0,28
Lechleitner Hubert, Wens	25,3	5,5	115	112	215	0,05	0,07
Stadlwieser Ossi, Kaunertal	2,2	5,9	115	111	200	-0,05	0,11
Deutschmann Werner, Wens	3,0	6,8	115	110	156	0,09	0,05
Riedl Stefan, Schönberg i. S.	15,6	5,7	114	110	336	-0,08	-0,02
Hofer Leonhard, Neustift i. S.	15,6	5,1	114	110	147	0,06	0,07
Ripfl Johann, Leutasch	4,0	5,3	114	108	289	-0,03	-0,06
Posch Sabine, Karrösten	2,2	5,0	114	112	202	0,13	0,02
Zangerl Stefan, Ischgl	2,0	5,0	114	110	169	0,15	0,03
Gstrein Martin, Sölden	3,0	8,3	114	105	219	-0,09	-0,06
Kammerlander Rene, Umhausen	4,0	6,1	113	114	328	-0,02	0,04
Pinzger Erich, Fendels	2,3	7,9	113	106	-4	0,13	0,11
Köllemann Karl, Pfunds	2,1	5,8	113	104	17	0,04	0,06

TOP 25 BETRIEBE NACH ZWISCHENKALBEZEIT

Betrieb	Ø Kuhzahl	Ø Alter	Zwischenkalbezeit	Besamungsindex	Serviceperiode	Milch kg
Dichtl Franz, Nassereith	3,2	5,2	331	1,0	38	5.834
Obwallner Manuela, Fieberbrunn	3,0	4,0	334	1,0	54	5.344
Buchhammer Stefan, Faggen	2,9	8,4	335	1,0	53	4.877
Schöpf Manfred, Umhausen	4,1	7,5	335	1,0	48	4.937
Eller Martin, Schmirn	2,0	4,3	337	1,5	46	4.616
Mossbauer Josef Wolfgang, Hirschbach i. Mühlkreis	3,3	6,4	337	1,0	49	4.874
Spiss Heinrich, See	2,9	4,5	337	1,0	68	5.957
Häusler Elfriede & Christian, Kundl	3,0	4,5	341	1,0	54	4.110
Jäger Alois, Kappl	2,0	9,3	341	1,0	66	4.510
Wittwer Alfred, Wens	3,0	7,9	341	1,0	49	4.100
Thaler Matthäus, Wildschönau	3,3	6,5	341	1,0	43	4.461
Hausberger Josef, Hopfgarten i. Brixental	5,0	5,4	342	1,0	51	4.437
Sporer Lukas, Hippach	2,0	6,8	344	1,0	51	5.229
Schranz Jakob, Fendels	2,0	6,0	344	2,0	64	6.015
Wibmer Ingrid, Virgen	2,0	9,5	345	1,5	62	5.359
Moosmann Christian, Au	4,0	5,3	345	1,0	62	5.173
Schett Karl, Innervillgraten	2,9	5,0	346	1,0	57	4.035
Larcher Irmgard, Wens	2,0	6,3	347	1,5	53	5.322
Mair Gebhard, Kaunertal	6,0	8,5	347	1,0	55	6.566
Kerscher Gottfried, Gnadenwald	13,5	6,9	347	1,2	57	5.280
Riezler Alfons, Fließ	2,0	7,2	347	1,5	62	4.235
Wechselberger Anton, Jerzens	2,0	5,5	347	1,0	59	4.801
Mair Christian, Ried i. Z.	11,4	5,9	347	1,3	70	6.636
Wieser Edwin, Schnepfau	8,6	6,9	347	1,3	61	4.545
Gundolf Christian, Wens	5,0	7,5	348	1,0	61	5.011

TOP 20 BETRIEBE NACH ZELLZAHL

Betrieb	Ø Kuhzahl	Ø Alter	Ø Lebensleistung	Milch kg	Fett %	Eiw. %	FE kg	Zellzahl
Stock Andreas, Tux	4,6	5,4	15.300	5.629	3,83	3,51	413	14.750
Wachter Oskar, Pfunds	2,1	5,3	13.671	4.263	3,58	2,99	280	16.000
Salchner Helmut, Trins	2,2	5,8	15.434	4.951	3,26	2,98	309	17.770
Illmer Emil, Fiss	2,1	5,8	16.599	5.141	5,10	3,32	433	17.830
Monz Josef, Pfunds	2,0	9,9	29.235	4.726	3,70	3,07	320	19.300
Aigner Luise, Volders	2,9	5,0	9.181	4.951	3,75	3,12	340	20.160
Schmid Josef, Kauns	4,0	6,2	17.292	5.863	4,00	2,94	407	21.900
Oberacher Michael, Serfaus	3,7	5,2	11.182	5.098	4,06	3,07	364	21.960
Kneringer Werner, Tösens	3,3	6,7	15.479	4.410	4,29	3,32	336	23.220
Thurner Thomas, Karrösten	2,0	5,6	14.027	4.611	3,71	2,96	307	25.270
Eiterer Josef, Kaunerberg	3,4	6,8	21.031	4.928	3,86	3,25	350	25.290
Regensburger Josef, Wenss	3,6	4,8	10.064	5.025	3,93	3,11	354	28.760
Aichner Kurt, Navis	3,0	7,4	23.259	5.299	4,51	3,07	402	29.200
Pale Martin, Fiss	2,3	5,8	14.653	4.407	3,67	3,14	300	29.500
Köllemann Karl, Pfunds	2,1	5,8	11.617	4.839	4,27	3,34	368	30.360
Spörr Sigmund, Navis	2,0	5,9	15.452	5.587	3,69	3,29	390	30.770
Larcher Peter, Kaunertal	2,0	7,0	19.964	5.550	3,93	3,17	394	30.880
Spiss Heinrich, See	2,9	4,5	9.071	5.957	3,94	3,61	450	32.260
Hafele Erwin, Kaunerberg	3,4	4,9	10.161	5.163	4,43	3,24	396	32.840
Reiter Alois, St. Jakob in Haus	8,8	5,0	8.882	4.011	3,54	3,20	270	32.850



FUNKTIONELLE EIGENSCHAFTEN

ENTWICKLUNG DER LEBENSLEISTUNG

Die Lebensleistung der Grauviehrasse ist das Produkt aus Langlebigkeit mal Laktationsleistung. In der Österreichwertung liegen wir an 4. Stelle.

Erstkalbealter: 34,0 Monate
Abgangsalter: 7,53 Jahre

Kalbeverlauf

Leichtgeburt	51,59 %
Normalgeburt	45,54 %
Schweregeburt	2,81 %
Kaiserschnitt	0,03 %
Embryotomie	0,03 %



Jahre	Milch-KG
1997	17.155
2000	18.384
2005	19.967
2006	20.449
2007	21.228
2008	21.200
2009	21.707
2010	21.033
2011	22.121
2012	22.812
2013	22.885
2014	22.717
2015	22.974

Die Züchter des Tiroler Grauviehs sind sich der Stärken der Rasse bewusst. Neben den nicht messbaren Vorzügen wie der Gutmütigkeit und den vorzüglichen

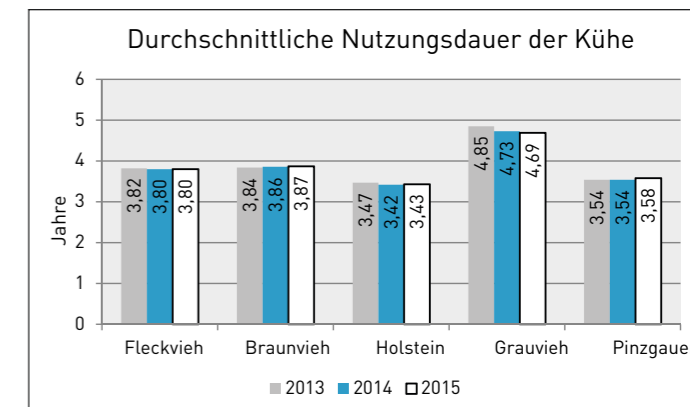
Muttereigenschaften ist das Tiroler Grauvieh auch bei den messbaren Eigenschaften wie der Totgeurtenrate dem Besamungsindex der Non-Return-Rate 90 der Zellzahl sowie der Nutzungsdauer

anderen Rassen eindeutig überlegen. Dies untermauern die Statistiken aus dem Jahresbericht des LKV Tirol.



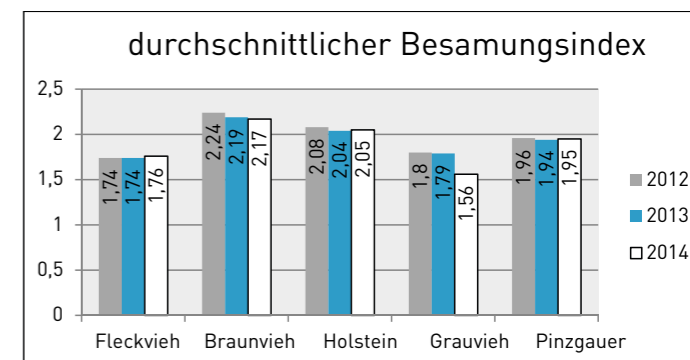
DURCHSCHNITTLICHE NUTZUNGSDAUER DER KÜHE

Die Nutzungsdauer hängt auch vom Management eines Betriebs ab und ist eine Kennzahl für Wirtschaftlichkeit. In dieser Auswertung werden nur Tiere berücksichtigt, welche der Nutzungsdauer Milch zugehören. Das Tiroler Grauvieh steht auf gesundem, trockenem Fundament, ist robust, vital und langlebig. Was auf den unzähligen Gebiets- und Jubiläumsausstellungen immer eindrucksvoll demonstriert wird, haben wir in dieser Statistik „schwarz auf weiß“. Das Tiroler Grauvieh ist die Rasse mit der höchsten Nutzungsdauer, damit können die mit finanziellem Aufwand behafteten Bestandsergänzungen hinten an gehalten werden.



DURCHSCHNITTLICHER BESAMUNGSINDEX

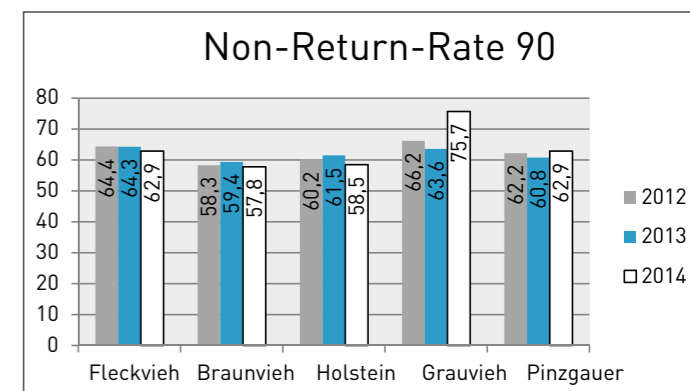
Der Besamungsindex gibt an, wie viele Besamungen pro Kuh im Durchschnitt für eine Trächtigkeit notwendig sind. Diese Auswertung bezieht sich auf das Jahr 2014, da jene Tiere die am Jahresende belegt wurden, noch nicht abgekalbt haben. Beim Tiroler Grauvieh sind im Schnitt 1,56 Besamungen für eine Trächtigkeit notwendig. Dieser Wert untermauert die einzigartige Fruchtbarkeit des Grauviehs. Ein niedriger Besamungsindex spart Zeit und Geld.



DURCHSCHNITTLICHE NON-RETURN-RATE 90

Die Non-Return-Rate 90 gibt den Prozentsatz der Kühe an, bei denen bis zum 90. Tag nach der ersten Belegung keine weitere Belegung gemeldet wurde. Die NRR 90 wird für die Zuchtwertschätzung Fruchtbarkeit herangezogen und ist somit ein wichtiger Indikator für die Fruchtbarkeit der Kühe. Die Auswertung bezieht sich auf das Kontrolljahr 2014.

Auch die Statistik zur Non-Return-Rate 90 unterstreicht die ausgezeichnete Fruchtbarkeit des Tiroler Grauviehs. Rund drei Viertel der Kühe sind nach der ersten Belegung trächtig. Keine andere Rassen schafft es auf einen Wert von zwei Drittel!



DURCHSCHNITTLICHE ZELLZAHLEN

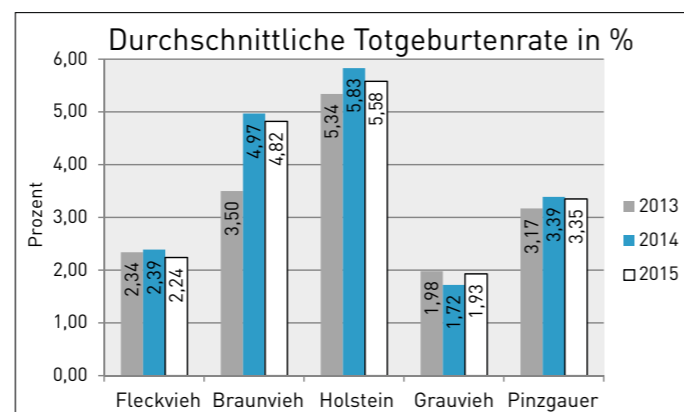
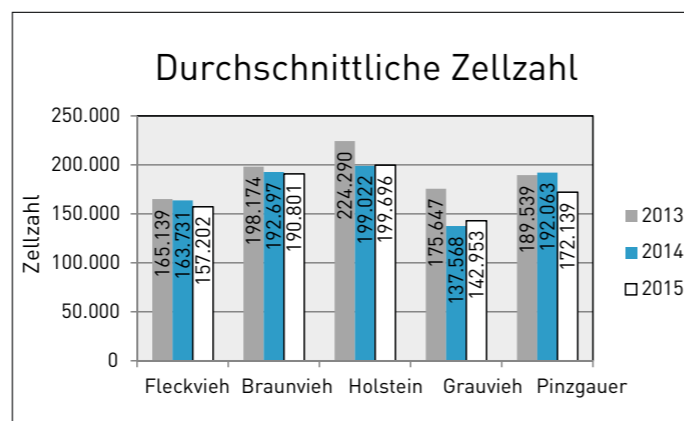
Die Zellzahl ist ein wichtiges Merkmal für die Milchqualität, in weiterer Folge für den Milchpreis ausschlaggebend und sollte deshalb für Landwirte von Bedeutung sein. Ebenso gibt der Zellgehalt der Milch Auskunft über die Eutergesundheit. Erhöht sich die Zellzahl in der Milch drückt dies einen Teil der körperlichen Abwehr bei Infektionen des Euters aus und ist somit notwendig.

Die Konsumenten wollen Milch höchster Qualität. Dementsprechend ist auch die Bezahlung. Das Tiroler Grauvieh liegt auch in dieser Statistik im Österreichvergleich an erster Stelle.

DURCHSCHNITTLICHE TOTGEBURTENRATE IN PROZENT

Zu der Totgeburtensrate zählen auch Verendungen innerhalb von 48 Stunden nach der Geburt.

Keine andere Rinderasse hat eine dermaßen niedrige Totgeburtensrate. Dies ist auf einen leichten komplikationslosen Kalbeverlauf zurück zu führen, welcher unter anderem auch in der Mutterkuhhaltung eine wesentliche Rolle spielt.



FLEISCHRINDERZUCHT MUTTERKUHHALTUNG

DER FACHAUSSCHUSS – EXPERTEN FÜR DIE FLEISCHRINDERZUCHT

Grauvieh für „Milch und Fleisch“

Die Aussage mag auf den ersten Blick einen Widerspruch in sich haben. Bei genauerer Betrachtung der Zielsetzungen kann man aber sehr viele Gemeinsamkeiten feststellen. Dies war auch ausschlaggebend dafür, dass ein Fachausschuss für die Spezial-

le Fleischrinderzucht gegründet wurde.

Die 6 Mitglieder des Fachausschusses sind Experten in der Zucht, Produktion und Vermarktung. Der Ausschuss tagt mehrmals im Jahr um die Fleischrinderzucht und Mutterkuhhaltung mit dem Tiroler Grauvieh auszuweiten und voranzutreiben.

Die Mitglieder beraten sich über wichtige Richtungsentscheidungen, unter anderem über die Stierauswahl, die Fleischprogramme, über Verbesserungen in der Fleischvermarktung, etc. Bei Anliegen, Wünschen oder Beschwerden stehen Euch die Fachausschussmitglieder jederzeit gerne zur Verfügung.

Position	Name	Adresse	Telefonnummer	E-Mail
Fachausschussobmann	Jakob Prantl	Roanweg 16, 6450 Zwieselstein	05254/2766	info@riml.at
Stellvertreter	Gerhard File	Nr. 91, 6521 Fließ	05449/5529	g.file@tsn.at
Stellvertreter	Ludwig Ganahl	Lafasottweg 12, 6781 Bartolomäberg	0680/4020482	l.ganahl@aon.at
Tierzuchtprofessor der LLA Imst	DI Johannes Nachtschatten	Meraner Str. 6, 6460 Imst	0699/81750163	j.nachtschatten@tsn.at
	Josef Waldhart	Meraner Str. 6, 6460 Imst	0664/3708713	
	Arno Schafferer	Semmelweisstraße 33, 6067 Absam	0664/1018001	info@erdbau-arno.at
	Pfurtscheller Reinhard	Herrengasse 8, 6167 Neustift im Stubaital	0664/2004685	r-pfurtscheller@aon.at

FLEISCHLEISTUNGSKONTROLLE

Zuchtherden	334 (10,4 % von Österreich)
Herdebuchkühe	1.348 (5,7 % von Österreich)

Bundesland	Zuchtherden	Herdebuchkühe
Kärnten	8	33
Niederösterreich	8	35
Oberösterreich	6	79
Salzburg	18	71
Steiermark	6	23
Tirol	255	984
Vorarlberg	33	123

In Österreich erfolgt die Fleischleistungskontrolle bei 32 verschiedenen Rassen. Das Tiroler Grauvieh liegt in der Anzahl der Zuchtherden an 4. Stelle.

BESTE BETRIEBE SPEZIELLE FLEISCHRINDER

nach durchschnittlichem 200 Tage Gewicht (mind. 2 Tiere, mind. 50% gewogene Tiere, mind. 50% Abkalbequote)

Betrieb	Zucht- kühe GV Fleisch	männliche 200 Tage			weibliche 200 Tage			Ø 200 Tage Ge- wicht kg	Alter Stich- tag	Abkal- be- quote
		Anzahl gewogen	Gewicht kg	Tageszu- nahmen	Anzahl gewogen	Gewicht kg	Tageszu- nahmen			
DI Schwärzler Markus, Hittisau	2	1	329	1.425				329	5,6	50,0
Bregenzer Peter, Wenss	4	1	338	1.490	1	309	1.355	324	7,1	75,0
Steinwender Monika, Strallegg	9	3	321	1.417	4	310	1.358	315	6,5	90,0
Machreich Elisabeth, Bruck	5	1	373	1.695	3	294	1.283	314	9,9	57,1
Paulitsch Irmgard, Lingenau	2				2	308	1.353	308	4,1	100,0
Kostersitz Maria & Hubert, Hollenstein a. d. Ybbs	3	2	311	1.305	1	295	1.260	306	4,6	75,0
Zangerle Helmut, Wenss	2				1	306	1.345	306	5,5	100,0
Baumann Priska, Oberperfuss	3	1	311	1.370	2	301	1.313	304	4,7	100,0
Greuter Stefan, Tarrenz	2	2	304	1.335				304	10,9	133,3
Moser Bernd, Lieserbrücke	2	1	297	1.290	1	305	1.340	301	6,0	100,0
Hofmann Franz, Assling	4	1	318	1.315	1	279	1.105	299	7,0	75,0
Grad Dominik, Tannheim	3	2	300	1.330	1	296	1.300	298	9,7	100,0
Trippl Barbara, Kapfenberg	2	1	312	1.365	2	291	1.260	298	7,1	75,0
Hechtl Annemarie, Deutschfeistritz	3	2	297	1.308				297	4,7	66,7
Wanker Margit, Mutters	2	1	297	1.235				297	9,7	100,0
Baumann Bernhard, Tarrenz	10	5	294	1.298	4	299	1.324	296	9,1	100,0
Steiner Hubert, Schmirn	2				2	294	1.258	294	8,2	100,0
Reinisch Wolfgang, Mieders	3	1	331	1.480	1	254	1.100	293	6,4	50,0
Jäger Stefan, Tobadill	4	2	316	1.403	1	245	1.075	292	9,1	100,0
Kurz Johann, Galtür	2	1	293	1.265	1	290	1.225	292	7,5	100,0
Regensburger Alfred, Serfaus	7	4	301	1.289	2	273	1.168	291	9,3	85,7
Kurz Stefan, Ischgl	2				1	291	1.250	291	5,7	66,7
Dalkner Alois, Flauring	3	2	318	1.393	1	235	1.020	290	5,4	100,0
Siess Elisabeth & Isidor, Grins	3				2	289	1.228	289	5,3	50,0
Kirchmair Andreas, Baumkirchen	6	5	288	1.267	2	287	1.270	288	7,8	71,4
Frischmann Brigitte & Pius, Imsterberg	6	2	300	1.298	1	264	1.125	288	7,6	100,0
Hammerer Peter, Mittelberg	3	2	302	1.298	1	259	1.095	288	6,1	100,0
Wilhelm Alfred, Ehrwald	2				1	288	1.250	288	10,5	50,0
Waldhart Markus, Telfs	2	2	301	1.295	1	263	1.115	288	4,5	100,0
Jäger Emma, Bichlbach	3	2	289	1.248	1	285	1.230	287	5,2	100,0
Gritsch Marhold, Sölden	3	2	288	1.255	1	283	1.220	286	6,4	75,0
Greber Jakob Franz, Schwarzenberg	2	1	318	1.365	1	254	1.070	286	5,6	100,0
Wachter Paul & Marion, St. Gallenkirch	8	7	285	1.202	1	281	1.205	285	8,6	88,9
Tornehl Christian, St. Pantaleon	3	1	283	1.260	1	282	1.265	283	6,9	66,7
Baumgartner Regina, Altmünster	9	3	303	1.312	4	267	1.146	282	8,3	100,0
File Herta & Gerhard, Fließ	6	3	291	1.245	2	265	1.138	280	8,5	100,0
Bair Wolfgang, Haiming	5	2	300	1.335	2	259	1.123	280	9,3	100,0
Kirchbner Johann, Gries i. S.	7	1	308	1.355	3	269	1.188	279	7,5	71,4
Alber Martin, Mieming	4	1	277	1.235	3	279	1.232	279	9,5	80,0
Gapp Regina & Hannes, Aldrans	14	5	274	1.175	2	288	1.245	278	8,5	85,7
Gratz Leopold, Navis	2	1	271	1.145	2	282	1.215	278	6,4	100,0
Pregenger Hansjoerg, Prutz	5	3	277	1.208	2	279	1.218	277	6,1	80,0
Kueng Felix, Raggal	3	1	296	1.285	1	258	1.105	277	6,1	66,7
Niederbichler Friedrich, Sirnitz	13	6	290	1.280	5	259	1.147	276	6,4	84,6
Sailer Martha Verena, Karres	14	8	280	1.196	3	256	1.085	274	9,3	64,3
Margesin Christian, Leogang	4	1	350	1.545	1	198	795	274	6,7	50,0
Schönherr Karl, Neustift i. S.	3				3	273	1.180	273	7,7	50,0
Scheiber Martin, Sölden	5	2	282	1.205	2	263	1.150	272	6,9	83,3
Thöni Hubert, Pfunds	2	1	258	1.090	1	285	1.220	272	5,9	100,0
Auer Franz, Umhausen	5	4	266	1.128	2	277	1.173	270	6,2	83,3



STIERSTATION BIRKENBERG

EINZIGARTIGES ZUCHTPROGRAMM

In den letzten Jahren gab es bei den kosmopolitischen Rassen eine züchterische Revolution. Der Zuchtwert der Tiere kann aus organischem Material wie Haare, Gewebeprobe oder Sperma bestimmt werden. Die Folge daraus war, dass sich das Besamungswesen weltweit fundamental geändert hat.



Auch der Tiroler Grauviehzuchtverband hat diesbezüglich viel Geld investiert, es wurde ein eigenes Forschungsprojekt für die

Rassen Pinzgauer und Grauvieh in Auftrag gegeben. Die Wissenschaft hat festgestellt, dass dies für diese Rassen derzeit nicht möglich ist.

Dies beweist wieder einmal, dass lokale Rassen ihre speziellen Wege in der Zucht gehen müssen. Zusätzlich hat das Tiroler Grauvieh eine besondere Herausforderung zu meistern. Zum Einen ist ein anerkanntes Generhaltungszuchtprogramm umzusetzen, zum Anderen sind gewisse Leistungseigenschaften zu verbessern. Grundlage dazu ist ein funktionierendes Besamungsprogramm.

BESONDERHEITEN

Die erste Besonderheit ist, dass alle Jungtiere jährlich abgesamt werden. Von jedem Jahrgang werden pro Stier rund 2.000 Portionen gewonnen. Die größte Herausforderung ist, dass die Stiere aus dem Natursprung kommen und von den

Stierbesitzern, dies sind Viehzuchtvereine, Stierhaltungsgemeinschaften oder Privatpersonen, zur Verfügung gestellt werden.



SEUCHENRISIKO VERMEIDEN

Viele Besamungsstationen akzeptieren nicht mehr, dass Stiere eingestellt werden welche vorher im Natursprung waren. Die Besamungsstationen sehen dabei ein gewisses Gesundheitsrisiko. Der Tiroler Grauviehzuchtverband wird den Gesundheitsstatus durch vorhergehende Untersuchungen genauestens überprüfen.



GESPRÄCHE MIT TIERBESITZERN

Wir haben Gespräche mit den Stierbesitzern geführt und sie gefragt, ob sie uns die Stiere auch dann zur Verfügung stellen, wenn sie außerhalb von Tirol abgesamt werden. Einige sahen darin kein Problem, für andere wäre dies nicht in Frage gekommen. Sie hätten sich nicht zur Gänze verwehrt, jedoch die Stiere erst dann zur

Verfügung gestellt, wenn sie aus dem Deckeinsatz ausgeschieden wären.

Dies wäre für die Grauviehzucht ein herber Verlust gewesen, da zu diesem Zeitpunkt viele genetisch interessante Stiere verloren gegangen wären. Gründe dafür sind von verschiedenen Ursprung.

Die kontinuierliche Beschickung einer Besamungsstation ist auf Grund der saisonalen Deckperio-

de nicht möglich. Die Stierbesitzer stellen die Stiere generell nach der 1. Sprungperiode im Sommer zur Verfügung. Es ist dies der optimale Zeitpunkt für die Stiere.

Auf Grund der fehlenden Alpmöglichkeit würden viele Stiere im Sommer alleine im Stall stehen. Dies ist weder dem Stierhalter noch dem Stier selber zumutbar. Derzeit werden die Stiere nach der ersten Sprungperiode abgesamt.

Somit gilt für 80% der Stiere folgendes Ablaufschema:

- Auswahl zur Zucht („Körung“) im Herbst
- Deckeinsatz von Herbst bis Frühjahr
- Stierstation – Absamung im Sommer
- Zweiter Deckeinsatz wiederum von Herbst bis Frühjahr

Das Betriebskonzept wurde dahingehend geändert, dass die Stiere nach dem System „all in – all out“ aufgestellt und in Quarantäne gestellt werden, anschließend werden die Stiere abgesamt.

Die Samenaufbereitung d.h. die Verdünnung, Abfüllung, Gefrierung und Auftaukontrolle haben wir an die nächstliegende Besamungsstation ausgelagert. Es ist die CRV Deutschland in Wasserburg.



AUFSTELLUNG SAMENAUSGABE

Stier	Lebensnummer	ausgeg. Portionen
Antanus	AT 129.141.618	973
Dimos	AT 494.298.716	555
Casso	AT 984.205.517	552
Diwald	AT 454.337.714	459
Nonos	AT 397.618.909	455
Fingus	AT 952.951.645	428
Barmut	AT 370.296.914	407
Nugan	AT 550.438.609	403
Fader	AT 895.886.645	322
Niclus	AT 487.994.616	320
Dikito	AT 539.080.822	309
Gerry	AT 155.609.214	303
Semut	AT 370.298.214	271
Festo	AT 929.196.772	254
Barkus	AT 369.883.172	253
Seraphin	AT 962.449.122	252
Axus	AT 191.662.322	247
Ferri	AT 320.704.319	242
Disolus	AT 542.708.718	231
Sirio	AT 515.522.222	231
Dizius	AT 542.709.818	224

ERWEITERUNG SAMENDEPOT 2015



DIABOLO AT 687.730.419
Besitzer: VZV Ellbögen



DIKITO AT 539.080.822
Besitzer: Reinstadler Manfred, Vent



DIKOS AT 531.485.122
Besitzer: VZV Tarrenz



DILASO AT 045.850.828
Besitzer: STHG Wenns/Bichl



FERBUS AT 250.718.522
Besitzer: STHG Kaunertal



FERNER AT 555.323.522
Besitzer: VZV Außernavis



DIOR AT 717.866.319
Besitzer: Pittl Hans, Ladis



DIRICH AT 515.209.222
Besitzer: VZV Espan



GILLIAN AT 213.495.822
Besitzer: Nigg Karl Josef, Prutz



SERAPHIN AT 962.449.122
Besitzerin: Pfurtscheller Gertrud, Neustift



DISOLUS AT 542.708.718
Besitzer: VZV Birkach



DIZIUS AT 542.709.818
Besitzer: VZV Sölden



SERLUS AT 320.708.719
Besitzer: Weiss Patrick, Gries a. B.

VIEHABSATZ

Global gesehen war der Viehabsatz im Jahr 2015 äußerst schwierig. Im Frühjahr schränkte die IBR/IPV-Situation die Marktaktivitäten ein. Der niedrige Milchpreis dämpfte die Preise für Zuchtvieh österreich- und europaweit. Dennoch kann man beim Tiroler Grauvieh-zuchtverband eine positive Absatzbilanz ziehen. So konnte bei annähernd gleich viel verkauften

Zuchtrindern der Preis nahezu in allen Kategorien gesteigert werden, speziell aber bei den Kalbinnen. Dies ist unter anderem auf die rege stattfindenden Ab-Hof-Ankäufe zurück zu führen. Nicht nur, dass eine gewisse Vorselektion statt gefunden hat, die weit über 300 vorweg angekauften Zuchtrinder nahmen einen enormen Druck vom Markt. Darüber hinaus war zu

beobachten, dass die Preisbildung sehr qualitäts- und auch in einem gewissen Maß gewichtbezogen war. Jedenfalls kann man in Anbetracht der allgemeinen Marktsituation von zufriedenstellenden Durchschnittspreisen berichten.

Erstlingskühe	Stück	Ø Preis / Stk.
lb	5	€ 2.656
lla	14	€ 1.890
llb	9	€ 1.442
Gesamt	28	€ 1.883
Vergleich zum Vorjahr	-10	€ +100

Kühe	Stück	Ø Preis / Stk.
lb	3	€ 2.887
lla	38	€ 1.562
llb	19	€ 1.348
Gesamt	60	€ 1.560
Vergleich zum Vorjahr	+13	€ -40

Nutzkühe	Stück	Ø Preis / Stk.
lla	48	€ 1.208
Gesamt	48	€ 1.208
Vergleich zum Vorjahr	-20	€ -70

Kalbinnen	Stück	Ø Preis / Stk.
lb	7	€ 2.160
lla	104	€ 1.754
llb	56	€ 1.601
Gesamt	167	€ 1.720
Vergleich zum Vorjahr	-14	€ +70

Jungkalbinnen	Stück	Ø Preis / Stk.
lb	-	-
lla	5	€ 944
llb	12	€ 897
Gesamt	17	€ 911
Vergleich zum Vorjahr	-1	€ -40

Nutzkalbinnen	Stück	Ø Preis / Stk.
lla	17	€ 1.372
Gesamt	17	€ 1.372
Vergleich zum Vorjahr	-18	€ +100

Stiere	Stück	Ø Preis / Stk.
lb	-	-
lla	14	€ 4.811
llb	7	€ 2.471
llla	3	€ 1.437
Gesamt	24	€ 3.707
Vergleich zum Vorjahr	-1	€ -340

Fleischrinder	Stück	Ø Preis / Stk.
lb	-	-
lla	4	€ 1.235
llb	-	-
Gesamt	4	€ 1.235
Vergleich zum Vorjahr	-3	€ -20

GESAMT	Stück	Ø Preis / Stk.
lb	15	€ 2.471
lla	179	€ 1.929
llb	103	€ 1.518
llla	68	€ 1.259
Gesamt	365	€ 1.710
Vergleich zum Vorjahr	-6	€ -13

AB-HOF-ANKÄUFE FÜR EXPORTE

STÜCKZAHL SO HOCH WIE NIE ZUVOR

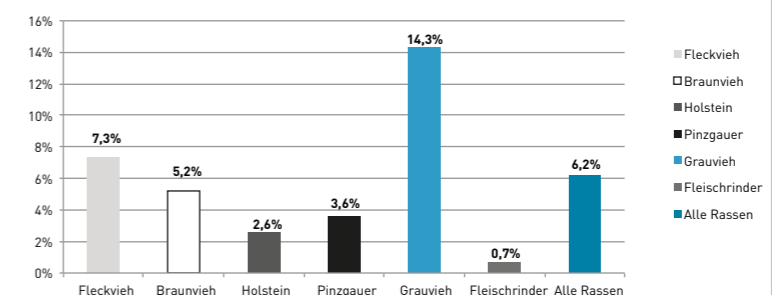
Hochwertige Zuchttiere sind nicht nur im Inland sehr gefragt. Auch im Ausland schätzen die Landwirte die Qualitäten unserer besonderen Tiere. Dies spürte man im vergangenen Jahr vor allem an der Stückzahl der exportierten Zuchttiere. 365 Zuchtrinder wurden über die Ab-Hof-Ankäufe angekauft und ins Ausland verkauft. Der Durchschnittspreis der an-

gekauften Tiere lag bei € 1.600,-. Hauptexportland war wie immer die Schweiz, gefolgt von den baltischen Staaten Estland, Lettland und Litauen. Ebenfalls konnten wieder einige Rinder nach Bosnien abgesetzt werden.

Vorteile Ab-Hof-Ankauf:

- Ankauf direkt vor Ort im Stall
- Zeitpunkt des Ankaufs wird telefonisch bekanntgegeben
- Verkaufspreis kann mit Händler ausgemacht werden
- Anlieferung in Imst nimmt nur wenig Zeit in Anspruch
- Anlieferung findet zumeist am Abend statt

Exportquote (%-Anteil Zuchtrinderexporte am Herdebuchkuhbestand) 2015 in Prozent



MESSETÄTIGKEITEN



ST. GALLEN | FEBRUAR 2015



CASTELNOVO NE - MONTI | SEPTEMBER 2015



CASTELNOVO NE – MONTI | SEPTEMBER 2015



CREMONA | OKTOBER 2015



MONDOVI | OKTOBER 2015



SALUZZO | OKTOBER 2015



SALUZZO | OKTOBER 2015



LUSERNA | NOVEMBER 2015

PROGRAMME

TIROLER GRAUVIEH ALMOCHS

Wie bei keinem anderen Markenfleisch steht die Regionalität, Nachhaltigkeit und Tradition beim Tiroler Grauvieh Almochs im Mittelpunkt. Die eigens auferlegte Produktionsrichtlinie bezüglich Haltung, Fütterung, Transport und Vermarktung der Tiere machen

den Grauvieh Almochsen so einzigartig. Die reinrassigen Grauviehhochsen erhalten möglichst viel Auslauf und werden mindestens einmal gealpt. Der Landwirt hat das Bewusstsein etwas Besonderes, etwas Edles zu erzeugen. Dementsprechend gewissenhaft

und selbstkritisch wird bei der nachhaltigen Produktion vorgegangen. Der Erfolg gibt ihm Recht, dem Tiroler Grauvieh Almochsen. Die Kunden sind bereit für ein qualitativ hochwertiges Produkt aus der Region mehr auszugeben.

VERMARKTUNGSZAHLEN

Im Jahr 2015 wurden im Zeitraum von Jänner bis Juli und Oktober bis Dezember 315 Ochsen von 139 verschiedenen Betrieben vermarktet, das sind um 20 Ochsen mehr als im Vorjahr. Das

Durchschnittsgewicht lag bei 287 kg. Der durchschnittliche Auszahlungspreis beträgt € 1.435. Den Höchstpreis erzielte ein Ochs von Alois Grutsch aus Ladis. Der Auszahlungspreis betrug knapp € 1.900.-.



TIROLER GRAUVIEH URKALB

Wenig Neues gibt es vom Tiroler Grauvieh Urkalb zu berichten. Das Projekt steht nach wie vor in den Startlöchern. Seitens des Verbandes ist man bemüht das Urkalb ähnlich wie den Almochsen

am Markt zu positionieren und zu etablieren. Diesbezüglich fanden im Jahr 2015 einige imposante Tätigkeiten und vielversprechende Gespräche statt. Hier liegt aber noch viel Arbeit vor uns!

Unser Partner:



TIROLER EDLE

EDLE SCHOKOLADE FÜR EDLE GENIESSER!

Im Jahr 2001 wurde die Idee umgesetzt, aus der Milch und dem Rahm der Tiroler Grauviehkühe eine ganz besondere Schokolade zu machen: Die „Tiroler Edle“.

Diese wird vom Landecker Konditor und Chocolatier Hansjörg Haag nach wie vor von Hand gefertigt. Oft ist er mit dem „Schokolademachen“ rund um die Uhr beschäftigt.

Durch das engagierte Marketing der Agrarökonomien Therese Fiegl entwickelte sich aus dem – von ihr ins Leben gerufenen – Projekt ein etabliertes Markenprodukt, das aus den Feinkostläden in Österreich und Deutschland nicht mehr wegzudenken ist!

Oberster Grundsatz bei „Tiroler Edle“ ist die Qualität der Rohstoffe und die Förderung der regionalen, klein strukturierten Landwirtschaft. Die Zutaten für die Schokolade-Füllungen – Beeren, Obst, Nüsse, Edelbrände – stammen möglichst aus der nächsten Umgebung. Aber auch bei der Aus-

wahl der Kakaolieferanten sind die Nachvollziehbarkeit der Herkunft, die Nachhaltigkeit des Anbaus, humane Arbeitsbedingungen und eine gerechte Entlohnung für die Kakaobauern ganz wesentliche Kriterien.

DOMORI, ein Turnier Schokoladenhersteller, der nur mit den rarsten und besten Kakaosorten arbeitet, ist schon seit Jahren ein Partner und Lieferant, der gänzlich der „Tiroler Edle“-Philosophie entspricht.

Mit FELCHLIN, einem Traditionsunternehmen aus der Schweiz, wurde nun ein weiterer Partner gefunden, der für faire Bedingungen in der Kakaoproduktion einsteht und hauptsächlich mit Kleinbauern zusammenarbeitet.

„Die hervorragende Milch der liebenswerten Grauviehkühe“, so Therese Fiegl, „verschmilzt perfekt mit dem hochwertigen Kakao – ein einmaliger Genuss, der

unsere Schokoladen auch zu Botschaftern der traditionellen Tiroler Berglandwirtschaft und der Tiroler Grauviehkühe macht.“

www.tiroleredle.at



SLOW FOOD

ARCHE DES GESCHMACKS – TIROLER GRAUVIEH

Das internationale Slow Food Projekt zur Erhaltung der Biodiversität, von der Slow Food Stiftung für biologische Vielfalt 1996 gegründet, schützt weltweit über 1.000 regional wertvolle Lebensmittel, Nutztierarten und Kulturpflanzen vor dem Vergessen, indem sie in die Arche des Geschmacks aufgenommen werden.

Die Arche des Geschmacks ist ein internationales Projekt von Slow

Food. Lokale und regionale Lebensmittel, Nutztier- und Nutzpflanzenarten, die unter den gegenwärtigen ökonomischen Bedingungen am Markt nicht bestehen oder „aus der Mode gekommen sind“, sollen durch die Arche-Kampagne vor dem Vergessen gerettet werden. Das Tiroler Grauvieh ist seit 30. April 2012 mit an Bord. Neben dem Tiroler Grauvieh sind in Österreich noch 27 weitere Spezialitäten in der „Arche des Geschmacks“ aufgenommen. Ansprechpartnerin in

Tirol ist Elisabeth Senn, Convivialleiterin. Elisabeth ist Architektin, Biobäuerin & Permakulturspezialistin. Ihr Anliegen ist die Förderung regionaler, gut, sauber und fair produzierter Lebensmittel und die Ernährungssouveränität.

Infos zu Slowfood Tirol:
www.slowfoodtirol.at



Slow Food® Tirol

ARCHE AUSTRIA

SPRACHROHR ZUR ERHALTUNG DER SELTENEN NUTZTIERRASSEN

Die ARCHE Austria ist der österreichische Verein zur Erhaltung gefährdeter Nutztierassen. Heuer feiert die Arche Austria ihr 30-jähriges Bestandsjubiläum. Die Leistungen des Vereins sind beachtlich. Denn seit Bestehen des Vereins ist keine Rasse die bekannt war, ausgestorben. Dennoch sind 42 Nutztierassen in und aus Österreich, bedroht für immer zu verschwinden. Wenn eine Rasse ausstirbt ist dies wertvolles Genmaterial das unwiederbringlich verloren geht.

Das Tiroler Grauvieh zählt ebenfalls zu den gefährdeten Nutztierassen. Dabei hat das Tiroler Grauvieh besondere Qualitäten die für sich sprechen:

- wirtschaftlich

- leistungsstark
- widerstandsfähig
- fruchtbar
- gesund
- genügsam
- beste Futtermittelverwertung
- langlebig
- weidetüchtig
- geländetauglich
- besonders und edel

WOZU ALTE NUTZTIERRASSEN ZÜCHTEN?

- Hochwertige Lebensmittel – Beitrag zur gesunden Ernährung der Menschen
- Bewahrung von Tradition
- Identitätsstiftend
- Erhaltung von Genressourcen (unerschöpfliches genetisches Potential)
- Basis für künftige züchterische Fortschritte

- Umwelteignung, Klimaverträglichkeit, Krankheitsresistenz
- Mögliche Strategie bzw. Alternativen für kleinstrukturierte, extensive Landwirtschaft

ARCHE JUGEND

Das Ziel der ARCHE Jugend ist es, bereits jungen Menschen die seltenen heimischen Nutztierassen näher zu bringen und Aufmerksamkeit zu erregen. Weiters veranstaltet die ARCHE Jugend Ausstellungen, Ausflüge, Hofbesichtigungen, etc. Mehr Informationen zum Verein und zu seinen Vorteilen erhalten Sie beim Spartenbetreuer des Tiroler Grauviehs und unserem Mitarbeiter Sebastian Eder.

arche Austria
verein zur erhaltung gefährdeter haustierassen

JUNGZÜCHTERVEREIN EDELWEISSGRAU

Unser Verein wurde am 14. November 1997 vom Tiroler Grauvieh-zuchtverband gegründet.

UNSER MOTTO – FREUDE AM VIEH!

Mit diesem Motto wollen wir junge Mädchen und Burschen für die Landwirtschaft motivieren. Damit möchten wir erreichen, dass die jungen Leute in den Bauernfamilien mit Hilfe des Jungzüchterver-

eines das Interesse an der Landwirtschaft nicht verlieren, denn dies sind die BÄUERINNEN und BAUERN von MORGEN!

UNSERE ZIELE

- Förderung der Interessen
- Interesse an der Rinderzucht
- Früher und verantwortungsvoller Umgang mit den Tieren
- Austausch von Erfahrungen
- Kontakt mit anderen Jungzüchtern
- Fachliche Weiterbildung

• Freude an der Grauviehzucht WIE KANN ICH MITGLIED WERDEN?

Jedes Mädchen und jeder Junge kann Mitglied im Alter zwischen 5 und 35 Jahren in unserem Verein werden! Der Mitgliedsbeitrag ist pro Jahr auf € 15,— angesetzt! Die Beitrittserklärung kann auf der Homepage unter Jungzüchter heruntergeladen werden oder beim Geschäftsführer Peter Pranger (Tel. 0664/2218511) angefordert werden.

DIE GROSSE NACHT DER EDELWEISSGRAUEN

SENSATIONELLE ERSTLINGSKÜHE, MOTIVIERTE JUNGZÜCHTERINNEN!

Der Jungzüchterverein Edelweissgrau hat mit der bereits zur Tradition gewordenen Nacht der Edelweissgrauen, alias Night-Show die Züchterherzen höher schlagen lassen.

Dabei konnte unsere Obfrau Maria Wilhelm am 20. Februar 2016 in einer überfüllten Arena des AZW in Imst viele Interessierte aus nah und fern begrüßen. Hoch erfreulich war auch, dass viele Ehrengäste unserer Einladung gefolgt sind und den Grauviehzüchtern die Ehre erwiesen haben. Es ist immer wieder beeindruckend, wie viele Besucher an unserer Veranstaltung teilnehmen und sich von den Kenntnissen der Mädchen und Burschen über-

zeugen lassen. Auch die Jungzüchterkollegen aus Südtirol sind unserer Einladung gefolgt.

Die Ausstellung wurde ausschließlich mit Erstlingskühen durchgeführt und die Qualität war enorm hoch. Dabei ist hervorzuheben, dass keine Vorauswahl der Kühe getroffen wurde und trotzdem war das Niveau bei dieser Schau extrem hoch und einzigartig. Die 26 aufgetriebenen Kühe kamen aus 15 Stieren heraus bzw. verweisen auf eine durchschnittliche Einsatzleistung von 20,5 kg Milch. Die Abkalbungen der Kühe lagen zwischen dem 04.07.2015 und dem 07.01.2016.

Die Ausstellerinnen und Aussteller kommen aus ganz Tirol - Vor-

arlberg war ebenfalls durch einen Jungzüchter vertreten.

Zudem muss man festhalten, dass alle Jungzüchterinnen und Jungzüchter die Kühe in einem hervorragenden Schaubild präsentiert haben.

Es wurden von 26 ausgestellten Kühen im K.O. System ein Gesamtsieger, ein Eutersieg und ein Vorführsieger ermittelt.

Mathias Süss, ein nicht unbekannter junger Preisrichter aus der Schweiz, meisterte die Aufgabe als Preisrichter gut. Er erwähnte bei dieser Schau des Öfteren, dass so manche Entscheidung aufgrund der hohen und ausgeglichenen

Qualität sehr schwierig und mit viel Wehmut getroffen werden musste.

Trotzdem konnten die Entscheidungen aufgrund der guten Erklärungen und Begründungen durchwegs nachvollzogen werden. Mit der Lucky Loser Regelung konnten nochmals 4, bereits ausgeschiedenen Kühe, die Chance unter die besten 16 zu kommen, wahrnehmen.

Wie schon erwähnt, sind von den Jungzüchterinnen und Jungzüchtern die ausgestellten Kühe in einem hervorragenden Zustand, sprich Pflege, Schur, Vorführung usw. dem Preisrichter und den zahlreich erschienenen Grauviehfremden präsentiert worden. Dabei war viel Fleiß und Training im Vorfeld notwendig.

Als dann vom Preisrichter die jeweiligen Finalisten auserkoren wurden, ging es Schlag auf Schlag und die Spannung wurde von Minute zu Minute höher.

Es begann mit dem Vorführsieg, dem Eutersieg und dem Gesamtsieg als klaren Höhepunkt.

ZU DEN ERGEBNISSEN VORFÜHRUNG:

1. Simon Klotz aus Längenfeld mit seiner Kuh ANNABELL
2. Markus Willi aus Vorarlberg mit seiner Kuh BIRKE
3. Barbara Saska aus Thaur mit ihrer Kuh ROSI

Der Eutersieg ging an die NURUS – Tochter BELSY. Ausgestellt wurde die Erstlingskuh von Emanuel Stöckl aus Navis.



GESAMTSIEGERWAHL:

1. Emanuel Stöckl aus Navis mit der NURUS – Tochter BELSY. MV: Doldus / VV: Nicem
2. Roland Hausegger aus Längenfeld mit der NICLUS – Tochter ENZIAN. MV: Bastus / VV: Nicem
3. Franz Josef Reich aus Längenfeld mit der NICLUS – Tochter ELLI. MV: Artos / VV: Nicem
4. Joel Larcher aus Ried im Oberinntal mit der SENZUS – Tochter HANNI. MV: Dionus / VV: Setho

Nicht nur diese genannten Jungzüchterinnen und Jungzüchter waren erfolgreich, sondern alle Ausstellerinnen und Aussteller haben eine grandiose Leistung geboten und hervorragende Erstlingskühe dem Publikum präsentiert.

Im Vorfeld konnte man einen Tipp zum Gesamtsieg abgeben. Zu gewinnen gab es ein hochwertiges weibliches Zuchtkalb aus dem Betrieb Dr. Friedrich Siller aus Neustift im Stubaital.

Mehr als 50 Grauviehexperten waren der gleichen Meinung wie unser Preisrichter und haben die richtige Entscheidung getroffen bzw. auf die richtige Kuh getippt.

Der glückliche Gewinner Martin Gstrein kommt aus Sölden. Das Gewinnerlos wurde von unserer treuen Besucherin, der Landtagsabgeordneten Kaltenhauser gezogen.

Weitere Eindrücke von dieser Nacht der Nächte könnt ihr auf unserer Homepage www.tiroler-grauvieh.at auf der Jungzüchterseite einfangen.

Der Jungzüchterverein „Edelweissgrau“ möchte an alle Teilnehmerinnen und Teilnehmern ein Dankeschön aussprechen und allen für die hervorragende und disziplinierte Vorführung der Tiere gratulieren.

Abschließend möchte sich der Jungzüchterverein „Edelweissgrau“ bei allen Sponsoren und bei allen Mitwirkenden und freiwilligen Helfern recht herzlich bedanken. Nur so konnte diese „Große Nacht der Edelweissgrauen“ wiederum zu einem unvergesslichen Züchtererlebnis werden.

Der Jungzüchterverein Edelweissgrau möchte sich beim Tiroler Grauzuchtverband für die gute Zusammenarbeit bedanken.

GF Peter Pranger

LKV INFORMIERT

TRÄCHTIGKEITSUNTERSUCHUNG ÜBER DIE MILCH

Seit 2015 bietet der Landeskrollverband Tirol Trächtigkeitsuntersuchungen über die Milch an. Dass diese Untersuchung von Tirols Landwirten regelmäßig genutzt wird, zeigen die 30.000 Trächtigkeitsuntersuchungen, welche allein im Jahr 2015 durchgeführt wurden.

VORTEILE DER TRÄCHTIGKEITSUNTERSUCHUNG:

- Einfache und unkomplizierte Vorgangsweise im Zuge der Milchleistungskontrolle.
- Rechtzeitiges Erfassen nicht trächtiger Tiere um Zwischenkalbezeiten zu verkürzen und in weiterer Folge großen Kostenaufwand sparen.
- Nachweissicherheit vergleichbar mit Ultraschalluntersuchung.
- Rasche Ergebnismitteilung per SMS an den Landwirt.



- Untersuchungen sind für Milchkühe, Mutterkühe und Ziegen durchführbar.
- Eine Trächtigkeitsuntersuchung ist frühestens 28 Tage nach der Besamung / Belegung möglich.

- Wird eine Trächtigkeitsuntersuchung über Milch bei einer Kuh gewünscht, ist dies auf der Kontrollliste zu vermerken.
- Die Probeflaschennummer des betreffenden Tieres muss auf der Kontrollliste eingekreist werden.
- Im Bemerkungsfeld ist beim jeweiligen Tier „TU“ für Trächtigkeitsuntersuchung, sowie das Belegdatum einzutragen - diese Information mit dem Leuchtstift anstreichen.
- Wichtig ist, dass die Handynummer und die E-Mail-Adresse auf der Kontrollliste richtig sind, ist weder Handynummer noch E-Mail-Adresse angegeben, sollte diese auf der Kontrollliste hinzugefügt werden.
- Zusätzlich ist vom Probenehmer der Probegleitschein TU-LKV auszufüllen und dem Probepaket beizulegen.
- Über SMS wird dem Landwirt das Untersuchungsergebnis mitgeteilt.
- Das Ergebnis der Trächtigkeitsuntersuchung wird auch auf dem Tagesbericht angedruckt.

TU-LKV IM ZUGE EINER PRIVATPROBE

- Proben werden vom Landwirt gezogen (Achtung: Konservierungsmittel nicht vergessen) und als Privatprobe in die Prüfstelle Labor Rotholz geschickt.
- Probegleitschein TU-LKV

privat wird ausgefüllt (mit Belegdatum) und mit der Probe mitgeschickt.

BERATUNGSPROBEN UND ORIENTIERENDE MILCHUNTERSUCHUNG ÜBER DEN LKV TIROL

- Milchproben können außerhalb der Milchleistungskontrolle zur Beratung in die Prüfstelle Labor Rotholz geschickt werden.
- Dienen zur Verbesserung der Milchqualität.
- Beratung bei Keim- und Zellzahlproblemen.
- Untersuchung auf Hemmstoff in der Milch.
- Für den Landwirt kostenlos.



Weitere Info's und die Probegleitscheine zum Download finden Sie unter

www.lkv-tirol.at



VERBANDSSCHAUEN 2016

ERGEBNISSE DER AUSSTELLUNGEN 2016

Datum	Ort	Vereine	Züchter	Jungzüchter	Stiere	Ochsen	Kühe	Mutterkühe	Kalbinnen	Gruppen	Ia	Ib	Ila	Ilb	Mutterkühkälber	Tiere gesamt
12.03.16	Imst	10	24	12	1	0	56	0	37	11	38	21	35	0	0	106
02.04.16	Navis	7	25	8	1	0	77	2	27	14	52	30	23	2	2	117
09.04.16	Kaunerberg	4	24	12	1	0	64	1	28	13	41	34	19	0	1	107
16.04.16	Fließ	11	37	21	2	2	68	6	42	15	48	39	33	0	6	147
17.04.16	Längenfeld	2	25	26	1	0	101	0	41	15	62	36	45	0	0	169
22.04.16	Bludenz	1	17	6	0	3	44	9	10	11	33	17	13	0	5	74
23.04.16	Serfaus	3	25	9	1	0	61	1	30	12	36	31	26	0	1	103
24.04.16	Sölden	2	20	12	1	0	68	4	18	11	43	24	24	0	0	103
24.04.16	Söll	2	21	12	1	0	33	1	14	7	21	16	10	2	1	62
29.04.16	Kaunertal	2	20	7	1	1	48	4	26	11	35	23	22	0	4	91
30.04.16	Gschnitz	4	17	9	2	0	67	0	23	10	41	29	22	0	0	101
01.05.16	Neustift	8	36	17	4	0	126	12	47	19	98	50	40	1	10	216
06.05.16	Schmirn	7	28	8	2	1	99	0	28	15	63	38	29	0	0	138
07.05.16	Zwieselstein	4	14	11	1	0	66	3	22	11	57	18	13	4	3	106
Bezirksfinale	Pfunds	23	59	66	7	0	86	14	34	16	100	35	6	0	14	221
Gesamt	Verband	90	392	236	26	7	1064	57	427	191	768	441	360	9	47	1861

STÄRKSTE AUSSTELLER 2016

Nachname	Vorname	Ausstellungsort	Anzahl	Ia	Ib	Ila	Ilb	Punkte
Reinstadler	Manfred	Zwieselstein	25	15	4	2	4	1180
Riedl	Stefan	Neustift	25	12	6	7		1100
Hofer	Leonhard	Neustift	20	16	1	3		1060
Jenewein	Helmut	Schmirn	19	14	4	1		1020
Lechleitner	Hubert	Imst	17	10	7			880
Pranger	Ferdinand	Gschnitz	19	10	5	4		880
Pittl	Hans	Serfaus	17	12	2	3		860
Hausegger	Reinhold	Längenfeld	16	10	5	1		820
Mrak	Peter Paul	Längenfeld	16	10	5	1		820
Mair	Helmut	Navis	15	11	2	2		780
Larcher	Josef	Neustift	17	8	4	5		740
Stöckl	Johann	Navis	16	8	5	3		740
Thaler	Stefan	Söll	14	10	3	1		740
Nigg	Josef	Kaunerberg	14	8	4	2		680
Mair	Bernhard	Schmirn	12	10	1	1		660
Scheiber	Erich, ÖR	Zwieselstein	12	9	2	1		640
Kirchmair	Wendelin	Schmirn	14	7	3	4		620
File	Georg	Fließ	13	8	1	4		600
Stadelwieser	Oswald	Fließ	13	5	7	1		600
Wilhelm	Michael	Längenfeld	12	8	1	3		580
Lechleitner	Alfred	Serfaus	13	5	5	3		560
Riml	Werner	Sölden	12	7	2	3		560
Moritz	Reinhard	Kaunertal	10	8	1	1		540
Hausegger	Georg	Längenfeld	13	5	3	5		520
Pfurtscheller	Gertrud	Neustift	12	5	4	2	1	520
Siller	Friedrich, Dr.	Neustift	9	8	1			520
Wilti	Reinhold & Markus	Bludenz	10	8		2		520
Volgger	Erich	Navis	9	7	2			500
Ebner	Christina	Gschnitz	10	6	2	2		480
Strickner	Paul	Gschnitz	9	7	1	1		480
Reinstadler	Ernst	Zwieselstein	9	6	2	1		460
Schmölzer	Nikolaus	Schmirn	8	7	1			460
Strobl	Franz	Neustift	10	5	3	2		460
Pfurtscheller	Franz	Neustift	8	6	1	1		420
Prantl	Jakob	Zwieselstein	8	6	1	1		420
Hann	Bruno	Kaunerberg	9	4	3	2		400
Haslwanger	Georg	Kaunerberg	7	6	1			400
Klotz	Heinrich	Zwieselstein	9	4	3	2		400
Peer	Markus	Navis	7	5	2			380
Ranalter	Alois	Neustift	8	4	3	1		380
Scheiber	Matthias	Sölden	7	5	2			380
Schöpf	Gerold	Längenfeld	9	5		4		380
Falkner	Gerhard	Sölden	8	5		3		360
Haslwanger	Hansjörg	Kaunerberg	8	5		3		360
Neururer	Daniel	Kaunerberg	8	3	4	1		360
Peer	Raimund	Navis	8	3	4	1		360
Reich	Bernhard	Längenfeld	9	3	3	3		360
Scheiber	Method	Zwieselstein	6	6				360
Wille	Christian	Fließ	8	4	2	2		360
Egger	Jürgen	Imst	8	4	1	3		340
Eppacher	Berthold	Gschnitz	7	5		2		340
Grünauer	Andreas	Kaunerberg	7	3	4			340
Riml	Bernhard	Sölden	8	4	1	3		340
Hartmann	Markus	Bludenz	6	4	2			320
Huter	Robert	Neustift	6	4	2			320
Jenewein	Gotthard	Neustift	6	4	2			320
Nesensohn	Gerhard	Bludenz	6	4	2			320
Riedl	Veronika & Richard	Schmirn	7	4	1	2		320
Salchner	Mathias	Gschnitz	8	2	4	2		320
Sommavilla	Manuela / Thomas	Längenfeld	7	3	3	1		320
Gebhart	Stefan	Fließ	6	4	1	1		300
Haslwanger	Thomas	Kaunerberg	6	3	3			300
Hilber	Herbert	Gschnitz	7	2	4	1		300
Kindl	Helga & Georg	Neustift	6	4	1	1		300
Lentsch	Stefan	Kaunertal	7	3	2	2		300
Pfurtscheller	Markus	Neustift	6	3	3			300
Schöpf	Gabriela	Sölden	6	4	1	1		300

Die jeweils stärksten Aussteller aus den jeweiligen Gebieten sind fett markiert.

GEBIETSAUSSTELLUNG IMST

SAMSTAG, 12. MÄRZ 2016

Starke Kuhgruppen beim Ausstellungsauftritt in Imst.

Beteiligte Vereine: 10

Beteiligte Aussteller: 24 Züchter, 12 Jungzüchter

Ausgestellte Tiere: 94 davon 38 Ia, 21 Ib, 35 Ila

Stärkster Aussteller: Hubert Lechleitner

mit 17 ausgestellten Tieren davon 10 Ia und 7 Ib

GRUPPENSIEGERTIERE

Kühe I: Sabine & Andreas Tschöll, VZV Arzl/Imst

Kühe II: Rainer Erhart, VZV Bichl/Schweizerhof

Kühe III: Martin Weber, VZV Wennis

Kühe IV: LLA Imst, VZV Imst

Erstlingskühe I: Jürgen Egger, VZV Tarrenz

Erstlingskühe II: Hubert Lechleitner,

VZV Bichl/Schweizerhof

Kalbinnen I: Hubert Lechleitner,

VZV Bichl/Schweizerhof

Kalbinnen II: Martin Weber, VZV Wennis

Kalbinnen III: Werner Deutschmann,

VZV Bichl/Schweizerhof

Kalbinnen IV: Sabine & Andreas Tschöll,

VZV Arzl/Imst

JUNGZÜCHTER

AK I: Christoph Lechleitner, Wennis

AKII: Daniel Dichtl, Nassereith



Euter-Gesamtsiegerin: Klara nach Daberus
Martin Weber, VZV Wennis



Typ-Gesamtsiegerin: Edelweiss nach Nuselo
Hubert Lechleitner, VZV Bichl/Schweizerhof



Gesamtsiegerin Kalbinnen: Hanni nach Serio
Sabine & Andreas Tschöll, VZV Arzl/Imst



Gesamtsiegerin Kühe: Sissi nach Fezem
Rainer Erhart, VZV Bichl/Schweizerhof



Stiere: Fernando nach Fezem, Ila
Stierhalter Bernhard Baumann, Besitzer: VZV Obtarrenz

GEBIETSAUSSTELLUNG NAVIS

SAMSTAG, 2. APRIL 2016

Bei frühlingshaften Temperaturen fand die Ausstellung in Navis statt, die vorgeführten Tiere begeisterter Züchter und Zuschauer gleichermaßen.

Beteiligte Vereine: 7

Beteiligte Aussteller: 25 Züchter, 8 Jungzüchter

Ausgestellte Tiere: 107 davon 52 Ia, 30 Ib, 23 IIa, 2 IIb

Stärkster Aussteller: Mair Helmut mit 15 ausgestellten Tieren, davon 11 Ia, 2 Ib, 2 IIa

GRUPPENSIEGERTIERE

Kühe I: Johann Moser, VZV Navis

Kühe II: Helmut Mair, VZV Außernavis

Kühe III: Helmut Mair, VZV Außernavis

Kühe IV: Erich Volgger, VZV Ellbögen

Kühe V: Helmut Mair, VZV Außernavis

Kühe VI: Markus Peer, VZV Navis

Mutterkühe: Peter Stolz, VZV Mühlbachl III

Erstlingskühe I: Johann Stöckl, VZV Außernavis

Erstlingskühe II: Karl Heinz Penz, VZV Navis

Kalbinnen I: Markus Peer, VZV Navis

Kalbinnen II: Thomas Penz, VZV Außernavis

Kalbinnen III: Thomas Resch, VZV Navis

EHRENKUH

Blume nach Delino, Helmut Mair, VZV Außernavis

KUHFAMILIEN

Bianka nach Dinos, Ia, Helmut Mair, VZV Außernavis

Thalia nach Doldus, Ia, Johann Stöckl, VZV Außernavis

JUNGZÜCHTER

AK I: Markus Stöckl, Navis

AK II: Emanuel Stöckl, Navis



Euter-Gesamtsiegerin: Helga nach Semer, Markus Peer, VZV Navis



Typ-Gesamtsiegerin: Belsy nach Nurus, Johann Stöckl, VZV Außernavis



Mutterkuh Siegerin: Lisa nach Dalo, Stolz Peter VZV Mühlbachl III



Gesamtsiegerin Kalbinnen: AT 712.258.519 nach Artos und Stier Ferner nach Fezem, IIa, Stierhalter Thomas Penz, Besitzer: VZV Außernavis



Gesamtsiegerin Kühe: Bianka nach Dinos, Helmut Mair, VZV Aussernavis

GEBIETSAUSSTELLUNG KAUNERBERG

SAMSTAG, 9. APRIL 2016

Kaufinteressenten aus den baltischen Staaten waren zu Besuch bei der Gebietsausstellung in Kaunerberg. Sie sahen starke Kühe und Kalbinnen, die den von ihnen gewünschten Zweinutzungstyp perfekt verkörpern.

Beteiligte Vereine: 4

Beteiligte Aussteller: 24 Züchter, 12 Jungzüchter

Ausgestellte Tiere: 94 davon 42 Ia, 33 Ib, 19 IIa

Stärkster Aussteller: Nigg Josef mit 14 ausgestellten Tieren, davon 8 Ia, 4 Ib und 2 IIa

GRUPPENSIEGERTIERE

Kühe I: Georg Haslwanter, VZV Kauns

Kühe II: Josef Nigg, VZV Kaunerberg

Kühe III: Georg Haslwanter, VZV Kauns

Kühe IV: Georg Haslwanter, VZV Kauns

Kühe V: Thomas Haslwanter, VZV Kauns

Kühe VI: Georg Haslwanter, VZV Kauns

Mutterkühe: Manuela Partoll, VZV Kaunerberg

Erstlingskühe I: Alexandra & Anton Neuner, VZV Falpaus

Erstlingskühe II: Josef Nigg, VZV Kaunerberg

Kalbinnen I: Georg Haslwanter, VZV Kauns

Kalbinnen II: Franz Eiterer, VZV Kaunerberg

Kalbinnen III: Andreas Grünauer, VZV Kaunerberg

JUNGZÜCHTER

AKI: Tobias Neuner, Kaunerberg

AKII: Anna Pia Neururer Kaunerberg

EHRENKUH

Walli nach Dankos, Josef Nigg, VZV Kaunerberg

KUHFAMILIE

Topsi nach Debeus, Ia, Josef Nigg, VZV Kaunerberg



Stier: Friso nach Fezem, IIa, Stierhalter Josef Nigg, Besitzer: STHG Kaunerberg/Kaltenbrunn



Gesamtsiegerin Kühe: Schmucki nach Nuselo, Georg Haslwanter, VZV Kauns



Euter-Gesamtsiegerin: Toskana nach Bastus, Josef Nigg, VZV Kaunerberg



Typ-Gesamtsiegerin: Gretl nach Fezem, Georg Haslwanter, VZV Kauns



Gesamtsiegerin Kalbinnen: Nele nach Fezem Andreas Grünauer, VZV Kaunerberg

GEBIETSAUSSTELLUNG FLIESS

SAMSTAG, 16. APRIL 2016

Starke Beteiligung bei der Gebietsausstellung in Fließ. Die beeindruckenden Kuhgruppen unterstreichen die Langlebigkeit und Vitalität der einzigartigen Rasse. Die Kalbinnen überzeugten im Exterieur, speziell in der Form und den Fundamenten.

Beteiligte Vereine: 11

Beteiligte Aussteller: 37 Züchter, 21 Jungzüchter

Ausgestellte Tiere: 120 davon 48 Ia, 39 Ib, 33 IIa

Stärkster Aussteller: File Georg mit 13 ausgestellten Tieren, davon 8 Ia, 1 Ib und 4 IIa

GRUPPENSIEGERTIERE

Kühe I: Stefan Gebhart, VZV Fließ

Kühe II: Georg File, VZV Fließ

Kühe III: Georg File, VZV Fließ

Kühe IV: Stefan Gebhart, VZV Fließ

Kühe V: Stefan Gebhart, VZV Fließ

Kühe VI: Hansjörg Rietzler, VZV Ried i. O.

Mutterkühe: Hans Peter Hangl, VZV Nauders

Erstlingskühe I: Margit & Werner Larcher, VZV Ried i.O.

Erstlingskühe II: Reinhard Halbeis, VZV Ried i.O.

Kalbinnen I: Herbert Achenrainer, VZV Übersachsen

Kalbinnen II: Reinhard Halbeis, VZV Ried i.O.

Kalbinnen III: Werner Mark, VZV Birkach

Kalbinnen IV: Oswald Stadelwieser, VZV Birkach

JUNgzÜCHTER

AK I: Roman Makig, Fließ

AKII: Lisa Schuler, Fließ

EHRENKUH

Heidi nach Starus, Stefan Gebhart, VZV Fließ



Gesamtsiegerin Kühe: Flema nach Semmian, Gebhart Stefan, VZV Fließ



Gesamt-Reservesiegerin: Blume nach Artano, File Georg, VZV Fließ



Euter-Gesamtsiegerin: Elli nach Festo, Rietzler Hansjoerg, VZV Ried i. O.



Typ-Gesamtsiegerin: Hanni nach Senzus, Larcher Margit & Werner, VZV Ried i. O.



Gesamtsiegerin Kalbinnen: AT 992.715.622 nach Antavis, Stadelwieser Oswald, VZV Birkach



Stiere: Gaspar nach Gemus, IIa, Stierhalter File Georg, Besitzer: VZV Fließ



Stiere: Dino nach Dinelo, IIa, Privatstierhalter Stadelwieser Oswald, VZV Birkach

JUBILÄUMSAUSSTELLUNG LÄNGENFELD

SONNTAG, 17. APRIL 2016

Überragende Altkuhgruppen zeigten einmal mehr die Vitalität und Langlebigkeit des Tiroler Grauviehs auf. Generell überzeugten die ausgestellten Tiere mit guten Euteranlagen und vor allem durch die einzigartige Typstärke und machten das 90-Jahr Jubiläum in Längenfeld zu einem Fest des Grauviehs.

Beteiligte Vereine: 2

Beteiligte Aussteller: 25 Züchter, 26 Jungzüchter

Ausgestellte Tiere: 143 davon 62 Ia, 36 Ib, 45 IIa

Stärkster Aussteller: Peter Paul Mrak mit 16 ausgestellten Tieren, davon 10 Ia, 5 Ib und 1 IIa
Reinhold Hausegger mit 16 ausgestellten Tieren, davon 10 Ia, 5 Ib und 1 IIa

GRUPPENSIEGERTIERE

Kühe I: Reinhold Hausegger, VZV Espan

Kühe II: Reinhold Hausegger, VZV Espan

Kühe III: Reinhold Hausegger, VZV Espan

Kühe IV: Gerold Schöpf, VZV Espan

Kühe V: Reinhold Hausegger, VZV Espan

Kühe VI: Peter Paul Mrak, VZV Espan

Kühe VII: Reinhold Hausegger, VZV Espan

Kühe VIII: Reinhold Hausegger, VZV Espan

Erstlingskühe I: Reinhold Hausegger, VZV Espan

Erstlingskühe II: Peter Paul Mrak, VZV Espan

Kalbinnen I: Manuela & Thomas Somavilla, VZV Espan

Kalbinnen II: Peter Paul Mrak, VZV Espan

Kalbinnen III: Manuela & Thomas Somavilla, VZV Espan

Kalbinnen IV: Reinhold Hausegger, Besitzer: VZV Espan

JUNgzÜCHTER

AK I: Julia Plörer, Längenfeld

AK II: Andreas Klotz, Längenfeld

ERGEBNIS DER STIERE

Dirich nach Dichulo, Ib

Stierhalter Reinhold Hausegger, Besitzer: VZV Espan

EHRENKÜHE

Greti nach Stelo, Peter Paul Mrak, VZV Espan



Gesamtsiegerin Kühe: Tirolerin nach Bastus, Reinhold Hausegger, VZV Espan



Gesamt-Reservesiegerin: Gamsl nach Devis, Gerold, Schöpf VZV Espan



Euter-Gesamtsiegerin: Emmi nach Niclus, Reinhold Hausegger, VZV Espan



Gesamtsiegerin Kalbinnen: Edelweiss nach Sedinus und Typ-Gesamtsiegerin Enzian nach Niclus, Reinhold Hausegger, VZV Espan

GEBIETSAUSSTELLUNG BLUDENZ

FREITAG, 22. APRIL 2016

Die Grauviehzüchter aus dem Ländle stellten bei der Gebietsausstellung in Bludenz ihr Können unter Beweis.

Beteiligte Vereine: 1

Beteiligte Aussteller: 17 Züchter, 6 Jungzüchter

Ausgestellte Tiere: 63 davon 33 Ia, 17 Ib, 13 IIa

Stärkster Aussteller: Willi Reinhold & Markus mit 10 ausgestellten Tieren, davon 8 Ia und 2 IIa

GRUPPENSIEGERTIERE

Kühe I: Reinhold & Markus Willi, VZV Vorarlberger Oberl.

Kühe II: Markus Hartmann, VZV Vorarlberger Oberl.

Kühe III: Reinhold & Markus Willi, VZV Vorarlberger Oberl.

Kühe IV: Markus Hartmann, VZV Vorarlberger Oberl.

Kühe MK I: Werner Schallner, VZV Vorarlberger Oberl.

Kühe MK II: Werner Schallner, VZV Vorarlberger Oberl.

Erstlingskühe I: Reinhold & Markus Willi, VZV Vorarlberger Oberl.

Erstlingskühe II: Franz Fechtig, VZV Vorarlberger Oberl.

Kalbinnen I: Jakob Schneider, VZV Vorarlberger Oberl.

Kalbinnen Fleisch: Philipp Stocker, VZV Vorarlberger Oberl.

JUNGZÜCHTER

AK I: Johanna Lampert, Dornbirn

AK II: Raphael Kueng, Raggal



Euter-Gesamtsiegerin: Lissi nach Setho
Markus Hartmann, VZV Vorarlberger Oberland



Typ-Gesamtsiegerin: Bluna nach Nurus
Reinhold & Markus Willi, VZV Vorarlberger Oberland



Gesamtsiegerin Kalbinnen: Glocke nach Davent
Jakob Schneider, VZV Vorarlberger Oberland



Gesamtsiegerin Kühe: Bea nach Dionus
Reinhold & Markus Willi, VZV Vorarlberger Oberland



Gesamtsiegerin Kühe: Bea nach Dionus
Reinhold & Markus Willi, VZV Vorarlberger Oberland

GEBIETSAUSSTELLUNG SERFAUS

SAMSTAG, 23. APRIL 2016

Das Tiroler Grauvieh ist vital und robust. So auch die Züchter vom Sonnenplateau. Leider war es bei der Ausstellung in Serfaus alles andere als sonnig. Die begeisterten Grauviehzüchter ließen sich vom aufkommenden Regen aber nicht aus der Ruhe bringen. So konnten gefällige Siegertiere bei einer allgemein starken Beteiligung gekürt werden.

Beteiligte Vereine: 3

Beteiligte Aussteller: 25 Züchter, 9 Jungzüchter

Ausgestellte Tiere: 93 davon 36 Ia, 31 Ib, 26 IIa

Stärkster Aussteller: Pittl Hans mit 17 ausgestellten Tieren, davon 12 Ia, 2 Ib und 3 IIa

GRUPPENSIEGERTIERE

Kühe I: Alfred Lechleitner, VZV Serfaus

Kühe II: Robert Heiseler, VZV Ladis

Kühe III: Hans Pittl, VZV Serfaus

Kühe IV: Alfred Lechleitner, VZV Serfaus

Kühe V: Emil Illmer, VZV Fiss

Kühe MK I: Walter Prieth, VZV Serfaus

Erstlingskühe I: Hans Pittl, VZV Serfaus

Erstlingskühe II: Franz Geiger, VZV Fiss

Kalbinnen I: Alfred Lechleitner, VZV Serfaus

Kalbinnen II: Hans Pittl, VZV Serfaus

Kalbinnen III: Alfred Lechleitner, VZV Serfaus

JUNGZÜCHTER

AK I: Magdalena Plörer, Fiss

AK II: Andreas Pittl, Ladis

EHRENKUH

Lore nach Diecho, Hans Pittl, VZV Serfaus



Gesamt-Typsiegerin: Sonne nach Semut, Illmer Emil, VZV Fiss



Euter-Gesamtsiegerin: Flora nach Festo, Pittl Hans, VZV Serfaus



Gesamtsiegerin Kalbinnen: Finnes nach Dionus, Lechleitner Alfred, VZV Serfaus



Gesamtsiegerin Kühe: Laisanach Barkus, Lechleitner Alfred, VZV Serfaus



Stiere: Apollo nach Artos, IIa, Stierhalter Kirschner Thomas, Besitzer: VZV Serfaus

JUBILÄUMSAUSSTELLUNG SÖLDEN

SONNTAG, 24. APRIL 2016

Der jubilierende Verein Sölden feierte vor unzähligen Besuchern aus Nah und Fern sein 75-jähriges Bestehen. Die starken Altkuhgruppen verkörperten einmal mehr die Langlebigkeit und Vitalität der einmaligen Doppelnutzungsrasse. Die vielversprechenden Erstlingskühe und Kalbinnen ließen die Züchterherzen höher schlagen.

Beteiligte Vereine: 3

Beteiligte Aussteller: 20 Züchter, 12 Jungzüchter

Ausgestellte Tiere: 91 davon 43 Ia, 24 Ib, 24 IIa

Stärkster Aussteller: Riml Werner mit 12 ausgestellten Tieren, davon 7 Ia, 2 Ib und 3 IIa

GRUPPENSIEGERTIERE

Kühe I: Matthias Scheiber, VZV Sölden

Kühe II: Martin Gstrein, VZV Sölden

Kühe III: Andreas Gstrein, VZV Sölden

Kühe IV: Gerhard Falkner, VZV Sölden

Kühe V: Matthias Scheiber, VZV Sölden

Kühe MK I: Alois Arnold, VZV Sölden

Erstlingskühe I: Gabriela Schöpf, VZV Sölden

Erstlingskühe II: Bernhard Riml, VZV Sölden

Kalbinnen I: Karlheinz Wilhelm, VZV Sölden

Kalbinnen II: Christoph Falkner, VZV Sölden

JUNGZÜCHTER

AK I: Verena Plörer, Sölden

AK II: Lukas Gstrein, Sölden

EHRENKUH

Nina nach Nato, Matthias Scheiber, VZV Sölden



Euter-Gesamtsiegerin: Gusti nach Artiz, Riml Werner, VZV Sölden



Gesamt-Typsiegerin: Fee nach Dinelo, Falkner Gerhard, VZV Sölden



Gesamtsiegerin Kalbinnen: Maistaet nach Senat, Wilhelm Karlheinz, VZV Sölden



Gesamtsiegerin Kühe: Alma nach Artiz, Gstrein Martin, VZV Sölden



Stiere: Dizius nach Dinelo, Ib, Stierhalter Schöpf Gabriela, Besitzer: VZV Sölden

JUBILÄUMSAUSSTELLUNG SÖLL

SONNTAG, 24. APRIL 2016

Die Grauviehzüchter aus dem Kaisergebirge gaben ein kräftiges Lebenszeichen von sich. Bei der Jubiläumsausstellung in Söll konnten sich mehrere hundert Interessierte von der ausgezeichneten Qualität der Grauviehtiere überzeugen.

Beteiligte Vereine: 2

Beteiligte Aussteller: 21 Züchter, 12 Jungzüchter

Ausgestellte Tiere: 49 davon 21 Ia, 16 Ib, 10 IIa, 2 IIb

Stärkster Aussteller: Thaler Stefan mit 14 ausgestellten Tieren, davon 10 Ia, 3 Ib und 1 IIa

GRUPPENSIEGERTIERE

Kühe I: Stefan Thaler, VZV Auffach

Kühe II: Stefan Thaler, VZV Auffach

Kühe III: Simon Hörbiger, VZV Auffach

Kühe MK I: Renate Oberhofer, VZV Kaisergebirge

Erstlingskühe I: Bianca Fuchs, VZV Auffach

Kalbinnen I: Simon Hörbiger, VZV Auffach

JUNGZÜCHTER

AK I: Mathias Klausner, Söll

AKII: Martin Bichl, St. Ulrich am Pillersee

ERGEBNIS DER STIERE

*Ander-SP nach Artos, IIb

Privatstierhalter Mayrl Christian, VZV Kaisergebirge



Gesamt-Typsiegerin: Moni nach Serger, Simon Hörbiger, VZV Auffach



Gesamtsiegerin Kalbinnen: AT 046.233.328 nach Senat, Simon Hörbiger, VZV Auffach



Gesamtsiegerin Kühe und Euter-Gesamtsiegerin: Steffi nach Semer Stefan Thaler, VZV Auffach

GEBIETSAUSSTELLUNG KAUNERTAL

FREITAG, 29. APRIL 2016

Bei der Gebietsausstellung in Kaunertal wurden extrem starke Altkühe vorgestellt. Auch der Stier der Stierhalteteilgemeinschaft Kaunertal-Kaltenbrunn konnte in allen Belangen überzeugen. Nun stehen sämtliche Finalisten für das Bezirksfinale am 16. Mai in Pfunds fest. Gemeinsam freuen wir uns auf ein unvergessliches Fest der Grauviehfremde.

Beteiligte Vereine: 2

Beteiligte Aussteller: 20 Züchter, 7 Jungzüchter

Ausgestellte Tiere: 80 davon 35 Ia, 23 Ib, 22 IIa

Stärkster Aussteller: Moritz Reinhard mit 10 ausgestellten Tieren, davon 8 Ia, 1 Ib und 1 IIa

GRUPPENSIEGERTIERE

Kühe II: Reinhard Moritz, VZV Kaltenbrunn

Kühe III: Reinhard Moritz, VZV Kaltenbrunn

Kühe IV: Manfred Auer, VZV Kaltenbrunn

Kühe V: Anton Ennemoser, VZV Kaltenbrunn

Erstlingskühe I: Herbert Praxmarer, VZV Kaunertal

Kühe MK I: Wolfgang Lentsch, VZV Kaunertal

Kalbinnen I: Walter Eckhart, VZV Kaltenbrunn

Kalbinnen II: Reinhard Moritz, VZV Kaltenbrunn

Kalbinnen III: Manfred Auer, VZV Kaltenbrunn

Ochsen: Wolfgang Lentsch, VZV Kaunertal

JUNGSÜCHTER

AK I: Katharina Lentsch, Kaunertal

AK II: Tobias Auer, Kaunertal

KUHFAMILIE

Glocke nach Diober, Ia, Reinhard Moritz, VZV Kaltenbrunn

EHRENKÜHE

Franzi nach Dirio, Gerhard Schnegg, VZV Kaltenbrunn

Dorli nach Nisan, Gebhard Mair, VZV Kaunertal



Gesamt-Typsiegerin: Franzi nach Dirio, Gerhard Schnegg, VZV Kaltenbrunn



Euter-Gesamtsiegerin: Mary nach Artos, Anton Ennemoser, VZV Kaltenbrunn



Gesamtsiegerin Kalbinnen: Gunda nach Antinelo, Manfred Auer, VZV Kaltenbrunn



Gesamtsiegerin Kühe: Glocke nach Diober, Reinhard Moritz, VZV Kaltenbrunn



Stiere: Ferbus nach Fezem, Ib, Stierhalter Larcher Richard, Besitzer: VZV Kaunertal

GEBIETSAUSSTELLUNG GSCHNITZ

SAMSTAG, 30. APRIL 2016

Bei frühlinghaften Wetter und vor guter Kulisse wurden in Gschnitz gemeinsam mit den Jungzüchtern über 100 Grauviehtierte ausgestellt. Es wurde einmal mehr gezeigt welchen Stellenwert die Grauviehzucht im Berggebiet hat und welcher Zuchtfortschritt, speziell was die Euteranlagen angeht, mit viel Einsatz und Fleiß zu erzielen ist.

Beteiligte Vereine: 4

Beteiligte Aussteller: 17 Züchter, 9 Jungzüchter

Ausgestellte Tiere: 92 davon 41 Ia, 29 Ib, 22 IIa

Stärkster Aussteller: Pranger Ferdinand mit 19 ausgestellten Tieren, davon 10 Ia, 5 Ib und 4 IIa

GRUPPENSIEGERTIERE

Kühe I: Ferdinand Pranger, VZV Gschnitz

Kühe II: Ferdinand Pranger, VZV Gschnitz

Kühe III: Mathias Salchner, VZV Gschnitz

Kühe IV: Ferdinand Pranger, VZV Gschnitz

Kühe V: Paul Strickner, VZV Gries I

Erstlingskühe I: Paul Strickner, VZV Gries I

Erstlingskühe II: Herbert Hilber, VZV Trins

Kalbinnen I: Peter Pranger, VZV Gschnitz

Kalbinnen II: Herbert Hilber, VZV Trins

JUNGSÜCHTER

AK I: Sandro Wallner, Steinach

AK II: Patrick Ebner, St. Jodok

ERGEBNIS DER STIERE

Serlus nach Setho, IIa, Privatstierhalter

Patrick Weiss, VZV Gries II

Salvador nach Serger, IIa, Stierhalter Berthold Eppacher, Besitzer: VZV Trins

EHRENKÜHE

Dolfan-Tochter aus Capri von Franz Riedl

Kirschl nach Nicem von Martin Gatt



Gesamtsiegerin Kühe: Emelie nach Dinelo, Mathias Salchner, VZV Gschnitz



Gesamt-Typsiegerin: Gams nach Nugan, Peter Pranger, VZV Gschnitz



Euter-Gesamtsiegerin: AT 731.942.419 nach Gemus Christina Ebner, VZV Gries I



Gesamtsiegerin Kalbinnen: AT 731.834.319 nach Arkos Herbert Hilber, VZV Trins

JUBILÄUMSAUSSTELLUNG NEUSTIFT

SONNTAG, 1. MAI 2016

Demonstration der Langlebigkeit und Widerstandsfähigkeit im Stubai. Bei Regen und kalten Temperaturen feierte das Gebiet Stubai-Mittelgebirge sein 85-jähriges Bestehen. Die vorgeführten Tiere präsentierten sich dennoch von ihrer besten Seite. Extrem starke, vitale Altkühe sowie vielversprechende Erstlingskühe und Kalbinnen ließen Züchterherzen aus Nah und Fern höher schlagen.

Beteiligte Vereine: 8

Beteiligte Aussteller: 36 Züchter, 17 Jungzüchter

Ausgestellte Tiere: 189 davon 98 Ia, 50 Ib, 40 IIa, 1 IIb
Stärkster Aussteller: Riedl Stefan mit 25 ausgestellten Tieren, davon 12 Ia, 6 Ib und 7 IIa

GRUPPENSIEGERTIERE

Kühe I: Friedrich Siller, VZV Krössbach

Kühe II: Friedrich Siller, VZV Krössbach

Kühe III: Stefan Riedl, VZV Mieders

Kühe IV: Stefan Riedl, VZV Mieders

Kühe V: Leonhard Hofer, VZV Neustift I

Kühe VI: Stefan Riedl, VZV Mieders

Kühe VII: Friedrich Siller, VZV Krössbach

Kühe VIII: Stefan Riedl, VZV Mieders

Kühe MK I: Franz Volderauer, VZV Neustift III

Kühe MK II: Gotthard Jenewein, VZV Mieders

Erstlingskühe I: Josef Larcher, VZV Kreith

Erstlingskühe II: Friedrich Siller, VZV Krössbach

Erstlingskühe III: Richard Siller, VZV Krössbach

Erstlingskühe IV: Leonhard Hofer, VZV Neustift I

Kalbinnen I: Franz Pfurtscheller, VZV Neustift I

Kalbinnen II: Robert Huter, VZV Kreith

Kalbinnen III: Josef Larcher, VZV Kreith

Kalbinnen IV: Stefan Riedl, VZV Mieders

JUNGZÜCHTER

AK I: Christian Strobl, Aldrans

AK II: Andrea Ranalter, Neustift

ERGEBNIS DER STIERE

Seraphin nach Sekos, IIa

Privatstierhalterin Gertrud Pfurtscheller,

VZV Neustift III Galatus nach Gemus, IIa

Privatstierhalter Andrea & Alois Geir, VZV Kreith

*Filkos-Sp nach Fezem, IIa, Stierhalter Angelika/Reinhard Pfurtscheller, VZV Neustift I

*Giovanni-Sp nach Gemus, IIb, Stierhalter Walter Kienast, VZV Mieders

EHRENKUH UND KUHFAMILIE

Mizzi nach Dizem, Ia, Riedl Stefan, VZV Mieders



Gesamtsiegerin Kühe: Bali nach Sekos
Gesamt-Typsiegerin: Burgi nach Dichulo
Euter-Gesamtsiegerin: nach Fader
Dr. Friedrich Siller, VZV Krössbach



Gesamt-Reservesiegerin: Mia nach Sekos, Stefan Riedl, VZV Mieders



Gesamtsiegerin Kalbinnen: Doldi nach Baron, Robert Huter, VZV Kreith

GEBIETSAUSSTELLUNG SCHMIRN

FREITAG, 6. MAI 2016

Eine Ausstellung wie aus dem Bilderbuch. Bei herrlichem Wetter auf einer Seehöhe von über 1.500m umringt von „angezuckerten“ 3.000er fand die Gebietsausstellung in Schmirn statt. 28 Aussteller aus 8 verschiedenen Vereinen trieben 130 Grauviehtierte auf und sorgten somit für eine starke Beteiligung. 7 Jungzüchter rahmten mit ihren perfekt vorgeführten Jungtieren die Schau würdig ab.

Beteiligte Vereine: 7

Beteiligte Aussteller: 28 Züchter, 8 Jungzüchter

Ausgestellte Tiere: 130 davon 63 Ia, 38 Ib, 29 IIa, 0 IIb
Stärkster Aussteller: Jenewein Helmut mit 19 ausgestellten Tieren, davon 14 Ia, 4 Ib und 1 IIa

GRUPPENSIEGERTIERE:

Kühe I: Veronika & Richard Riedl, VZV Schmirn I

Kühe II: Wendelin Kirchmair, VZV Innervals

Kühe III: Hubert Mair, VZV Innervals

Kühe IV: Josef Auer, VZV Schmirn II

Kühe V: Wendelin Kirchmair, VZV Innervals

Kühe VI: Veronika & Richard Riedl, VZV Schmirn I

Kühe VII: Helmut Jenewein, VZV St. Jodok

Erstlingskühe I: Nikolaus Schmölder, VZV St. Jodok

Erstlingskühe II: Helmut Jenewein, VZV St. Jodok

Erstlingskühe III: Friedrich Mader, VZV Innervals

Kalbinnen I: Franz Jenewein, VZV St. Jodok

Kalbinnen II: Helmut Jenewein, VZV St. Jodok

Kalbinnen III: Wendelin Kirchmair, VZV Innervals

Ochsen: Matthias Eller, VZV Schmirn III

JUNGZÜCHTER:

Sieger AK I: Thomas Kirchmair, Vals

Sieger AK II: Magdalena Auer, Schmirn

EHRENKÜHE:

Laura nach Diecho, Hubert Mair, VZV Innervals

Fink nach Denis, Nikolaus Schmölder, VZV St. Jodok



Gesamt-Eutersiegerin: Anita nach Festo, Jenewein Helmut, VZV St. Jodok



Gesamt-Typsiegerin: Sina nach Artex, Jenewein Helmut, VZV St. Jodok



Gesamt-Typsiegerin: Sina nach Artex, Jenewein Helmut, VZV St. Jodok



Gesamtsiegerin Kalbinnen:
AT 544.199.222 nach Damatus,
Kirchmair Wendelin, VZV Innervals



Stiere: Aramis nach Artos, IIa,
Privatstierhalterin Auer Erna, VZV
Schmirn



Stiere: Gregor nach Gemus, IIa,
Stierhalter Wieser Harald, Besitzer:
VZV Innervals

GEBIETSAUSSTELLUNG ZWIESELSTEIN

SAMSTAG, 7. MAI 2016

Die ausgestellten Grauviehtierte im hinteren Ötztal überzeugten durch trockene und feine Fundamente. Aber auch was die Typ- und Formstärke angeht kamen die, aus allen Teilen Tirols angereisten Grauviehfrende, voll auf ihre Kosten.

Beteiligte Vereine: 4

Beteiligte Aussteller: 14 Züchter, 11 Jungzüchter

Ausgestellte Tiere: 92 davon 57 Ia, 18 Ib, 13 IIa, 4 IIb

Stärkster Aussteller: Manfred Reinstadler mit 25 aus-
gestellten Tieren, davon 15 Ia, 4 Ib, 2 IIa und 4 IIb

GRUPPENSIEGERTIERE:

Kühe I: Manfred Reinstadler, VZV Vent

Kühe II: ÖR Erich Scheiber, VZV Obergurgl

Kühe III: Manfred Reinstadler, VZV Vent

Kühe IV: Method Scheiber, VZV Obergurgl

Kühe V: Manfred Reinstadler, VZV Vent

Kühe MK I: Thomas Santer, VZV Zwieselstein

Erstlingskühe I: Heinrich Klotz, VZV Obergurgl

Erstlingskühe II: Jakob Prantl, VZV Zwieselstein

Kalbinnen II: Ernst Reinstadler, VZV Htg. Kreuz

Kalbinnen I: Method Scheiber, VZV Obergurgl

KUHFAMILIE:

Helanka nach Doldus, Ia, Manfred Reinstadler, VZV Vent

EHRENKUH:

Pia nach Doldus, Heinrich Klotz, VZV Obergurgl

JUNGZÜCHTER:

AK I: Lorenz Reinstadler, Sölden

AK II: Josef Reinstadler, Sölden



Gesamt-Typsiegerin: Lara nach Nuselo, Method Scheiber, VZV Obergurgl



Gesamt-Eutersiegerin: Guldigs nach Edinos, Jakob Prantl, VZV Zwieselstein



Gesamtsiegerin Kalbinnen: Lina nach Nuselo, Method Scheiber, VZV Obergurgl



Stier: Dikito nach Dichulo, Ib, Privatstierhalter Manfred Reinstadler, VZV Vent



Gesamtsiegerin Kühe: Halisa nach Dinelo, Manfred Reinstadler, VZV Vent

FEST DER GRAUVIEHFREUNDE IN PFUNDS

PFINGSTMONTAG, 16. MAI 2016

Würdiger könnte der Abschluss der Ausstellungsaison 2016 nicht sein. Das Ausstellungsfinale in Pfunds ließ keine Wünsche offen. So wurden gemeinsam mit den Jungzüchtern weit über 200 Zuchttiere ausgestellt. Die Alt- und Ehrenkühe demonstrierten einmal mehr die Langlebigkeit und ausgezeichnete Fruchtbarkeit der einzigartigen Doppelnutzungsrasse. Aber auch die restlichen Kuhgruppen bis hin zu den Erstlingskühen und Kalbinnen zeigten sich von ihrer besten Seite. Der Zuchtfortschritt im Exterieur und vor allem in den Euteranlagen ist nicht von der Hand zu weisen. Propaganda wie sie besser kaum sein könnte machten auch die zwei Mutterkuhringe mit sehr gefälligen und bestens bemuskelten Kälbern bei Fuß. Graue Mutterkühe sind in der Mutterkuhhaltung zu Recht weit über die Grenzen hinaus bekannt und deren vorzüglichen Eigenschaften sehr geschätzt.

Das Bundesfinale der Jungzüchter rundete das Fest der Grauviehfrende bestens ab. So wurden Jungtiere in bester Kondition mustergültig vorgestellt, sodass einem um die Zukunft der Grauviehzucht keineswegs Bange sein muss.

Dank und Lob gilt auch den Organisatoren des Finales in Pfunds, welche für eine Top-Kulisse und beste Rahmenbedingungen sorgten.

Beteiligte Vereine: 23

Beteiligte Aussteller: 59

Jungzüchter: 66

Ausgestellte Tiere: 141 davon 100 Ia, 35 Ib und 6 IIa

Stärkster Aussteller: Pittl Hans mit 10 aus-
gestellten Tieren, davon 9 Ia und 1 Ib

EHRENKÜHE:

Franzi nach Dirio, Gerhard Schnegg, VZV Kaltenbrunn

Heidi nach Starus, Stefan Gebhart, VZV Fliess

Walli nach Dankos, Josef Nigg, VZV Kaunerberg

Lore nach Diecho, Hans Pittl, VZV Serfaus

GRUPPENSIEGERTIERE:

Kühe I: Reinhard Moritz, VZV Kaltenbrunn

Kühe II: Josef Nigg, VZV Kaunerberg

Kühe III: Robert Heiseler, VZV Ladis

Kühe IV: Reinhard Moritz, VZV Kaltenbrunn

Kühe V: Georg Haslwanger, VZV Kauns

Kühe VI: Alfred Lechleitner, VZV Serfaus

Kühe VII: Stefan Gebhart, VZV Fliess

Kühe VIII: Emil Illmer, VZV Fieß

Kühe MK I: Hans Peter Hangl, VZV Nauders

Kühe MK II: Gotthard Jenewein, VZV Mieders

Erstlingskühe I: Oswald Stadelwieser, VZV Birkach

Erstlingskühe II: Josef Nigg, VZV Kaunerberg

Kalbinnen I: Reinhard Halbeis, VZV Ried i. O.

Kalbinnen II: Reinhard Halbeis, VZV Ried i. O.

Kalbinnen III: Oswald Stadelwieser, VZV Birkach

ERGEBNIS DER STIERE:

Ferbus nach Fezem, Ib, Stierhalter Richard Larcher,
Besitzer: VZV Kaunertal

Gillian nach Gemus, IIa, Privatstierhalter Karl Josef
Nigg, VZV Prutz

Sixtus nach Sterus, IIa, Stierhalter Marko Jurschitsch,
Besitzer: VZV Strengen

Dino nach Dinelo, IIa, Privatstierhalter Oswald Stadel-
wieser, VZV Birkach

Gaspar nach Gemus, IIa, Stierhalter Georg File,
Besitzer: VZV Fliess

Friso nach Fezem, IIa, Stierhalter Josef Nigg,
Besitzer: STHG Kaunerberg/Kaltenbrunn



Gesamtsiegerin Kühe: Glocke nach Diober, Moritz Reinhard, VZV Kaltenbrunn



Gesamt-Reservesiegerin: Sonne nach Semut, Emil Illmer, VZV Fiss



Mutterkuh-Gesamtsiegerin: Lara nach Dabam, Gotthard Jenewein, VZV Mieders



Gesamt-Typsiegerin: Michi nach Dinos, Robert Heiseler, VZV Ladis



Jungzüchter-Vorführsiegerin: Benjamin Wille, Arzl im Pitztal



Gesamt-Eutersiegerin: Laisa nach Barkus, Alfred Lechleitner, VZV Serfaus



Jungzüchter-Typsieger: Florian Klotz, Längenfeld



Gesamtsiegerin Kalbinnen: Elina nach Sekos, Reinhard Halbeis, VZV Ried i. O.



Jungzüchter-Bundeschampion: Julia Plörer, Längenfeld

BUNDESFLISCHRINDERSCHAU

15. UND 16. APRIL IN MAISHOFEN

Am 15. und 16. April fand in Maishofen die 9. Bundesfleischrinderschau statt. Mehr als 250 Tiere aus 15 Rassen wurden den Schaubesuchern präsentiert. Zwei starke Kalbinnengruppen und eine ausgeglichene Kuhgruppe mit hervorragenden Kälbern konnten die Besucher von den besonderen Qualitäten des Tiroler Grauviehs überzeugen. Insgesamt 14 Tiere wurden von den Züchtern dem Publikum vorgestellt. Bei der Präsentation konnten die Züchter wieder ihr Können unter Beweis stellen. Gotthard Jenewein aus Mieders stellte mit seiner Kuh „Lara“ die Bundessiegerin. Die Bundesreservesiegerin „Linda“ kommt aus dem Aufzuchtbetrieb Fleisch der Thöni Privatstiftung aus Telfs. Peter Stolz aus Mühlbachl mit seiner Kuh „Lisa“ und Manuel Blassnig aus Kals am Großglockner mit seiner Kalbin „Alma“, konnten am Samstag je einen Gruppenreservesieg erzielen. Gleichzeitig konnte Thomas Santer aus Sölden mit seiner Kalbin „Wilma“ einen Gruppensieg verzeichnen. Besonderen Anklang bei den Besuchern fand das älteste ausgestellte Grauviehtier. Die Kuh „Rosi“ von Franz Josef Auer aus Umhausen befindet sich erst im 13. Lebensjahr hat 8 vitale Kälber zur Welt gebracht und ist bereits wieder trächtig. Karl Scholler, ein nicht unbekannter Preisrichter aus Bayern, richtete das Tiroler Grauvieh. Am liebsten hätte er jedem einzelnen Tier den Bundessieg gegeben. Dass eine Rasse einerseits bestens für die Fleischproduktion geeignet ist und andererseits sich gleichzeitig so elegant und mit solch einem Adel präsentiert, hinterließ nicht nur beim Preisrichter einen bleibenden Eindruck. Auch das Publikum applaudierte als sich die Züchter mit einer Ehrenrunde mit Glockenklang verabschiedeten. Schauen sind wichtige Werbeveranstaltungen. Auf Grund der hervorragenden Qualität sind Zuchttiere aus Tirol sehr gefragt. Konkret gibt es Kaufaufträge aus ganz Österreich für das Tiroler Grauvieh. An dieser Stelle bedanken wir uns bei den Auftreibern, welche bei der Bundesfleischrinderschau die Fahnen des Tiroler Grauviehs hoch gehalten haben. Ihnen verdanken wir zu einem großen Teil die hervorragende Positionierung unserer edlen Rasse im In- und Ausland.



Gotthard Jenewein aus Mieders stellte die Bundessiegerin.



Die Kalbin vom Aufzuchtbetrieb Privatstiftung Thöni holte den Bundesreservesieg.



Mit seiner Mutterkuh, stellte Peter Stolz aus Mühlbachl den 2. Rang in der Kuhgruppe.



Thomas Santer aus Sölden und Manuel Blassnig aus Kals am Großglockner stellten den 1. und 2. Rang in der Kalbinnengruppe II.

JAHRESRÜCKBLICK

Anfang des Jahres

BEZIRKSVERSAMMLUNGEN

Gut besucht waren die drei Bezirksversammlungen im Gemeindesaal in Tösens sowie im Agrarzentrum in Imst sowie im Gasthof Sandwirt in Innsbruck Anfang des Jahres. Interimistisch sprangen bei den Versammlungen die Verbandsmitarbeiter und der Jungzüchter-Geschäftsführer in die Presche und machten einen guten Job.



BESUCH AUS DEM BALTIKUM

Anfang Februar

Anfang Februar war eine 60-köpfige Delegation aus den baltischen Staaten Lettland, Estland und Litauen zu Gast. Neben interessanten Betriebsbesuchen stand auch ein kurzer theoretischer Input über die Landwirtschaft in Tirol und über das Tiroler Grauvieh am Programm. Obmannstellvertreter Hans Pittl brachte das Wichtigste in seinem gekonnten Englisch auf den Punkt.



MESSEHIGHLIGHT TIER & TECHNIK IN ST. GALLEN

Ende Februar

Ende Februar fand der jährliche Messehöhepunkt des Tiroler Grauviehzuchtverbandes in St. Gallen in der Ostschweiz statt. Die Schweiz ist nach wie vor unser Hauptexportmarkt, dementsprechend wichtig ist der Kontakt zu den Händlern und Landwirten in der Region. Die Tier&Technik bietet eine einmalige Gelegenheit das Tiroler Grauvieh ordentlich zu präsentieren.



BILDUNGSFREUDIGE JUNGZÜCHTER

28. Februar & 6. März

Am 28. Februar wurde vom Jungzüchterverein „Edelweissgrau“ im AZW eine abwechslungsreiche und interessante Preisrichterschulung in Theorie und Praxis organisiert und durchgeführt. Um in verschiedenen Bereichen, speziell im Besprechen bzw. Kommentieren und Begründen von Entscheidungen Fortschritte zu erzielen, wurde ein Spezialist aus der Schweiz geholt. Süss Matthias, ein Preisrichterprofi im In- und Ausland, hat diese Preisrichterschulung geleitet. Bald darauf am 6. März referierte DI Johann Thurner von der LK Tirol über die korrekte Fütterung in der Rinderhaltung über das Geburtsmanagement.



54. ZENTRALE STIERMUTTERSCHAU

13. März

Die Stierzucht ist das Herzstück der Tiroler Grauviehzucht. Ohne die Begeisterung der unzähligen Stierzüchter, könnte das einzigartige Zuchtprogramm nicht so umgesetzt werden. Der Zuchtfortschritt ist unter anderem auf den leidenschaftlichen Einsatz der Stierzüchter zurückzuführen. Dazu gehört auch die Stiermutterschau, welche am 13. März im AZW in Imst über die Bühne ging. Von den 20 bewerteten Tieren wurden 16 milchbetonte ELITE-Stiermütter mit sehr guten Euteranlagen anerkannt. Drei wurden auf Grund der Körperform (Note 5), ein Tier auf Grund des Euters (Note 5) für die allgemeine Stierzucht ausgewählt.



JUBILÄUMSAUSSTELLUNG ROTHOLZ

11. April

Leider ein Bild mit Seltenheitswert im Jahr 2015. Die Ausstellungssaison fiel der IBR/IPV-Situation zum Opfer. Lediglich zur Jubiläumsausstellung in Rotholz, am 11. April wurden sämtliche Tiere geimpft, sodass die Tier-schau durchgezogen werden konnte.



VORSTAND

1. April

Am 1. April hat GF Raphael Kuen seinen Dienst beim Tiroler Grauviehzuchtverband angetreten, somit war der Vorstand des Grauviehzuchtverbandes wieder komplett. Insgesamt haben im Jahr 2015 6 Vorstandssitzungen stattgefunden.



GRAUVIEH AM PRÜFSTAND

27. April

Im Rahmen des Projektes OptiGene wurde der Vorstand des Tiroler Grauviehzuchtverbandes am 27. April zu einer Diskussionsrunde über die Weiterentwicklung ihres Zuchtprogramms eingeladen. Mitarbeiter der ZuchtData und von der Universität für Bodenkultur präsentierten Ergebnisse und erarbeiteten gemeinsam mit Funktionären des Zuchtverbandes Verbesserungsvorschläge für das Zuchtprogramm des Tiroler Grauviehs. Das Zuchtprogramm wurde sehr erfolgreich umgesetzt. Die Modellrechnungen von DI Franz Steininger zeigten, dass das Zuchtprogramm bereits in den letzten Jahren sehr effizient und konsequent in die Praxis umgesetzt wurde und somit hinsichtlich Steigerung des Zuchtfortschritts kaum Verbesserungspotential besteht. Mit klarem Profil in die Zukunft. Das Zuchtprogramm des Tiroler Grauviehs konnte in den letzten Jahren die gesamte Population gut stabilisieren und ein klar definiertes Rassenprofil etablieren. Das ausgewogene Zuchtziel und die konsequent scharfe Selektion der besten Tiere als Eltern der nächsten Generation ermöglichten einen, für eine derart kleine Population, hervorragenden Zuchtfortschritt. Für die Zukunft gilt es, moderne Methoden des Inzucht-Managements in die Tierselektion einzubinden und durch anhaltende flächendeckende Gesundheitsdatenerfassung eine gute Basis für eine möglichst bald einzuführende Gesundheits-Zuchtwertschätzung zu schaffen.

STIERAUFTRIEB BIRKENBERG

Mitte Mai wurden 13 Stiere in Birkenberg zur Absamung eingestellt. Bevor die Stiere in eine 30-tägige Quarantäne gestellt werden, werden sie gewogen und vermessen.



8. & 9. Mai

FERBA-TAGUNG IN KANTON WALLIS

Von 8. bis 9. Mai fand im Kanton Wallis in Chateauneuf bei Sion die jährliche Tagung der FERBA statt. Organisiert wurde das Treffen durch den dort beheimateten Eringierzuchtverband. In der FERBA (Europäischen Föderation der Bergrinderrassen des alpinen Systems) sind Zuchtorganisationen der speziellen Bergrinderrassen aus Deutschland, Frankreich, Italien, Schweiz und Österreich zusammengeschlossen. Österreich ist dabei vertreten durch die drei Rassen Tiroler Grauvieh, Pinzgauer und Tux-Zillertaler. Ziel der FERBA ist die überregionale In-

teressensvertretung der Rassen des Berggebietes auf nationaler wie europäischer Ebene. Anschließend an die Tagung fand in Aproz das große kantonale Finale der Eringer Kuhkämpfe statt. Rund 15.000 Besucher zeugen vom großen Interesse für die große Tradition des Kuhkampfes und für die Eringerrasse im Kanton Wallis.



25. Mai

GENERALVERSAMMLUNG

Am Pfingstmontag, den 25. Mai fand die Generalversammlung des Tiroler Grauviehzuchtverbandes statt. Dabei konnte auf ein ereignisreiches Jahr zurück geblickt werden, mit vielen schönen Momenten und ebenso tragischen Tiefen. Viele folgten der Einladung. Obmann Erich Scheiber konnte weit über 200 Grauviehfremde, darunter unzählige Ehrengäste im Agrarzentrum begrüßen. Trotz der zeitweise sehr angespannten Situation am Exportmarkt, blickt man auf ein erfolgreiches Jahr zurück.



19. Juni

GRÜNES LICHT AM BIRKENBERG

Am 19. Juni haben wir von den zuständigen Bezirks- und Landesveterinären Dr. Öttl und Dr. Ortner grünes Licht für die Absamung unserer Stiere am Birkenberg bekommen. GF Kuen und Betreuungstierarzt Mag. Rieser zeigten sich sichtlich erfreut über die makellose Beurteilung und Freigabe der Station.



DER INNSBRUCKER HOFGARTEN ALS NABEL DER KULINARIK-WELT

27. & 28. Juni

Am 27. und 28. Juni feierte die GENUSS REGION ÖSTERREICH ihr 10 Jahre Jubiläum. Beim Festival der Genüsse im Innsbrucker Hofgarten durfte die GR Tiroler Grauvieh natürlich nicht fehlen. Namhafte Gäste wie Bundesminister Andrä Rupprechter sowie Landeshauptmann Günther Platter und LR Josef Geisler ließen es sich nicht nehmen, gemeinsam mit Margareta Reichsthaler, Obfrau der GENUSS REGION ÖSTERREICH, einerseits das 10-jährige Bestehen der Initiative zu feiern und andererseits sich von der einmaligen Qualität des Grauvieh Almoachsen zu überzeugen.



MULTIFUNKTIONELLES AGRARZENTRUM WEST

Juni

Dass in der Versteigerungshalle im AZW Imst nicht nur Tiere versteigert werden können, wurde im Juni eindrucksvoll bewiesen. Beim Festival des Schlagersängers Gilbert war die Halle zum Bersten voll, dementsprechend gut war auch die Stimmung.



SCHNAPPSCHUSS

Dieses biologische Fressfanggitter wurde der Kuh „Piama“ in Gries im Sulztal im wahrsten Sinne des Wortes zum Verhängnis. Im Endeffekt musste ein Baum daran glauben.



Mitte Juli

„WAS FREUNDSCHAFT VERBINDET KANN POLITIK NICHT TRENNEN“

Seit langem besteht zu Prof. Hans Sölkner und Dr. Helen Nakimbugwe von der Boku Wien eine besondere Freundschaft. Um diese Freundschaft zu pflegen und Geschäfte für die Zukunft zu machen, statten uns die beiden Mitte Juli einen Besuch ab.



BIRKENBERG

Von Mitte Mai bis Ende August ist auf der Stierstation in Birkenberg reger Betrieb. Während der Absamperiode werden die Stiere über 4 Wochen zwei Mal pro Woche abgesamt. Eine erste Qualitätskontrolle sowie die Verdünnung erfolgt direkt vor Ort und wird von Mag. Stefan Rieser und Verena Gapp überwacht und durchgeführt. Abgefüllt und eingefroren werden sie in unserer Partnerstation in Wasserburg.



GEDULD GEFRAGT

Im Besamungsprogramm zeigen sich die Stiere stets von ihrer Besten Seite. Dass da einiges an Geduld und Geschick dahinter steht, sieht man ihm Stierkatalog nur bedingt. Diese Bilder zeigen eindrucksvoll wie aufwendig so ein Foto sein kann.



AUF DER MAIENSÄSS IN GRAUBÜNDEN

August

Rund zwei Drittel der im Jahr 2015 exportierten Zuchttiere wurden über die Schweiz exportiert. Dies untermauert welchen Stellenwert das Tiroler Grauvieh mittlerweile in der Mutterkuhhaltung eingenommen hat. Um die Geschäfte mit den verlässlichen Schweizer Kunden aufrecht zu erhalten und voran zu treiben, steht man in ständigem Kontakt. So geschehen im August auf der Maiensäss von Grauviehzüchter Giri, wo man sich mit Vianco-Gründer Ivo Wegmann traf.



JUNgzÜCHTER ALMWANDERTAG

26. Juli

Am 26. Juli fand der traditionelle Almwandertag des Jungzüchtersvereines Edelweissgrau statt. Das Wanderziel war die Aifneralm auf rund 1900 m Seehöhe in der Gemeinde Kaunerberg/Oberland. Nach einer gemütlichen Wanderung, wurde man zu Mittag bei der Almhütte von den Wirtsleuten mit einer vorzüglichen und traditionellen Küche versorgt und verwöhnt. Mehr als 20 Jungzüchterinnen und Jungzüchter mit ihren Familien haben teilgenommen und den täglichen Stress in den Hintergrund gestellt. Bei Speis und Trank wurde diskutiert, gelacht und in einer geselligen Runde der Tag genossen.



SCHMIRNER ALMTAG – EIN DURCHSCHLAGENDER ERFOLG

Mitte August

Bereits zum 17. Mal fand der traditionelle Schmirner Almtag statt. So ist der 2. Sonntag im August mittlerweile ein fixer Termin im Kalender vieler Menschen aus der Region von Schmirn und dem Großraum Innsbruck. Bei herrlichem Wetter, umringt von einer faszinierenden Bergwelt, ist es einmal mehr gelungen den Konsumenten die Philosophie des Tiroler Grauvieh Almoachsen-Programmes zu veranschaulichen und näher zu bringen. Nicht nur Ochsen in besten Konditionen waren zu begutachten, auch 9 verschiedene Hinweistafeln vermittelten interessantes Wissen über den Tiroler Almoachsen. Obwohl im Laufe des Tages weit über 1.000 Besucher in der „Kluppe“ begrüßt werden konnten, hat der Schmirner Almtag seinen familiären Charakter beibehalten. Ein gelungenes Fest, welches das einmalige Zusammenspiel von Produzenten, dem Handel mit der Firma Hörtnagl und dem Konsumenten unterstreicht.



GAMPE THAYA – ZUM BUNDESFINALISTEN GEKÜRT

Die Hauswurst und das Carpaccio vom Tiroler Grauvieh, das Sauerkraut per Handarbeit eingestampft und in Holzfässern gelagert, der Käse natürlich aus der Almsennerei. Dies ist nur ein Auszug aus der Speisekarte mit Produkten aus der Region von Jakob und Daniela Prantl von der Gampe Thaya in Sölden. Seit Jahren wird auf der Gampe Thaya die Regionalität groß geschrieben, mit anfänglichen Schwierigkeiten. Man kann sich die Blicke und Kommentare der Urlauber in einem Tourismusort wie Sölden vorstellen, wenn man weder eine Portion Pommes noch ein Cola konsumieren kann...

Wer Jakob kennt weiß, dass er die Dinge, die er anfängt, durchzieht und der Erfolg gibt ihm Recht. Die Gampe Thaya steht im Finale um den Tiroler Landessieg und ist Bundesfinalist von Österreichs größtem Wirt-Wettbewerb. Als kulinarische Aushängeschilder stehen die GenussHütten für höchste Qualität, regionale Zutaten und echte Gastfreundschaft. Von über 1.300 GenussWirten konnte sich die Gampe Thaya durchsetzen.



STIERFEST BIRKENBERG

29. August

Am Samstag, den 29. August fand das vierte Stierfest in der Stierstation statt. Im Vorfeld fand in der idyllischen Kapelle am Birkenberg eine Messe zum Gedenken an Otto Hausegger statt. Im Anschluss konnten in besten Konditionen befindend, unzähligen Grauvieh-Interessenten vorgestellt werden. In den vier Monaten auf Birkenberg haben die Stiere im Schnitt mehr als 60 kg zugenommen, das zeigt, dass sie sich in bester Betreuung befanden.



GEMÜSE TRIFFT ALM

1. Oktober

Unter diesem Motto fand am 1. Oktober 2015 ein Genussfest auf der Arzler Alm bei Innsbruck statt – Mitten drin die GenussRegion Tiroler Grauvieh. Bei Kaiserwetter konnten sich die Genussregionspartner mit ihren Produkten präsentieren. Die GenussRegion „Tiroler Grauvieh“ beteiligte sich mit dem „Genuss Hütten Wirt“ von der Gampe Thaya Jakob und Daniela Prantl aus Sölden, mit Grauvieh Käse, Carpaccio, Kaminwürsten und luftgetrocknetem Fleisch.



55. ZENTRALEN STIERMUTTERSCHAU

9. Oktober

Am Freitag, dem 9. Oktober 2015 fand in Imst die 55. Zentrale Stiermutterschau für das Tiroler Grauvieh im AZW in Imst statt. Von den 12 bewerteten Tieren wurden 9 ELITE-Stiermütter anerkannt. Ein Tier wurde auf Grund der Körperform (Note 5) und ein Tier aufgrund des Euters (Note 5) für die allgemeine Stierzucht ausgewählt.



AUF AN HOAGART BEIM SPECK-MICHL

Das Tiroler Grauvieh verbindet Nord- und Südtirol. Ende Oktober hat man sich auf der Südtiroler Seite des Timmelsjoch auf einen Gedankenaustausch getroffen.

Ende Oktober



BIRKENBERG ALS WINTERRESIDENZ FÜR GRAUVIEH-EINSTELLER

KR Arthur Thöni, der Besitzer des Anwesens am Birkenberg hat das Grauvieh bereits in sein Herz geschlossen. So kommt es, dass nicht nur im Sommer Grauviehstiere abgesamt werden, sondern auch im Winter die Stierstation vom Grauvieh eingenommen wurde. 18 Grauvieh-Einsteller befinden sich in den Wintermonaten, in welche die Kontumazanlage frei wäre, in den Stallungen. Im Sommer wird Weide- bzw. Almwirtschaft betrieben. Ein schlüssiges Konzept, an welchem das Grauvieh profitiert.



100 PUNKTE BEIM WELTCUP-AUFTAKT IN SÖLDEN

Ein voller Erfolg, nebst Prominenz aus dem In- und Ausland konnten enorm viele Gastronomen aus der Region erreicht werden. Eine unvergleichliche Bewusstseinsbildung sowie die Sensibilisierung für die Regionalität sind bestens gelungen.



„FIERA INTERNAZIONALE DEL BOVINO DA LATTE“ IN CREMONA

Das Tiroler Grauvieh war auch bei einer der weltweit wichtigsten Ausstellungen in der Land-, Vieh- und Milchwirtschaft mit dabei. Auch bei dieser Messe in der Reggio Emilia stand neben der Präsentation der Rinder der Kontakt zu Kunden im Mittelpunkt.



Anfang November

STOCKERABEND

Anfang November fand der alljährliche „Stocker-Abend“ statt. Eine sehr interessante Begegnung mit denjenigen die den Grauvieh Almochse in den Filialen der Firma Hörtnagl an den Mann bringen. Bei diesem traditionellen Zusammentreffen, findet ein reger Gedankenaustausch statt, bei welchen von der Produktion bis zum Verkauf alles abgesprochen wird.



„UNTER ARGUSAUGEN“

Im Herbst fanden die Nachzuchtbewertungen in den drei Zuchtgebieten statt. Insgesamt wurden 2015 1.186 weibliche Grauviehtierte nach dem linearen System bewertet und beschrieben. Im Vergleich: 2014 waren es 830.



20. November

1. GRAUVIEHBALL DES JUNGZÜCHTERVEREINES EDELWEISSGRAU

Am 20. November 2015 ging der Jungzüchterball über die Bühne. Im wunderschönen Vereinshaus in Tulfes wurde der Saal so gestaltet und geschmückt, dass das Grauvieh mit seinem Flair sofort spürbar war. Bei einer tollen Stimmung der „Pfunds Kerle“ wurde auch das Tanzbein ordentlich geschwungen. Großes Lob ging an das Küchenpersonal. Dabei wurde auch ein eigenes Gericht in Form einer Grauviehspezialität serviert. Bei der Tombola wurde als Hauptpreis ein hochwertiges Grauviehzuchtkalb verlost und auch noch weitere große Preise, aus landwirtschaftlicher Herkunft, konnte an einen glücklichen Gewinner weitergegeben werden. Dieser 1. Grauviehbball war ein toller Erfolg, wo wiederum das gesellige im Verein gepflegt wurde.



IM WINDSCHATTEN DES GRAUVIEHS ZUM BUNDESSIEG

20. November

Am Freitag, den 20. November fand im Marmorsaal des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft die diesjährige Verleihung der GenussWirte 2015/2016 statt. Die Almwirtschaft Gampe Thaya von Daniela und Jakob Prantl ging als Bundessieger in der Kategorie GenussHütte der Genussregion Tiroler Grauvieh hervor. Für Bundesminister Andrä Rupprechter sind die österreichischen GenussWirte wichtige Botschafter der heimischen Landwirtschaft. Er stellt fest, dass die Bäuerinnen und Bauern täglich den Tisch mit heimischen Lebensmitteln decken und es deshalb wichtig ist, das Bewusstsein der Konsumentinnen und Konsumenten zu stärken.



GRAUVIEH IST AUCH IN ITALIEN GEFRAGT

Das Piemont, der italienische Vorgarten der Schweiz, spielt eine wesentliche Rolle im Zuchtviehabsatz nach Italien. Die Gegend rund um Turin ist gebirgiger als man es erwartet. So kommt es, dass die Bauern aus der Region mittelrahmige, trittsichere, gealpte Rinder zum Bestoßen der unzähligen Almen benötigen. Welche Rasse kommt da besser in Frage als das Tiroler Grauvieh? Zumal noch dazu kommt, dass in dieser Region ausschließlich Tiere mit Horn gefragt sind. Die „Fiera dei Santi in Luserna San Goivanni“ sowie die „Fiera Vicoforte in Mondovi“ und jene in Saluzzo sind regionale Viehmärkte mit Volksfestcharakter. Sie bieten die Gelegenheit entsprechendes Zuchtvieh aus Tirol den ansässigen Bauern zu präsentieren.



FILM GRAUVIEH ALMOCHS UND URKALB

Das Projekt Tiroler Urkalb steht noch in den Kinderschuhen, um das Projekt ähnlich wie den „großen Bruder“ den Grauvieh Almochs zu etablieren, werden verschiedene Initiativen ergriffen, unter anderem der Dreh eines Kurzfilms. Zu sehen auf der Homepage des Tiroler Grauviehzuchtverbandes.

TIROLER GRAUVIEH

VON UGANDA BIS INS BALTIKUM!

LEIDENSCHAFT – TIROLER GRAUVIEH

Seit je her ist das Tiroler Grauvieh seinen eigenen Weg gegangen. Des Öfteren eine Schrittlänge voraus, hat man sich durch gezielte, konsequente Zuchtarbeit und mit weitsichtigen Projekten und Maßnahmen national wie international stets behauptet und die Rasse Tiroler Grauvieh zu einer Marke gemacht.

Dies erfüllt die verhältnismäßig kleine Grauvieh-Familie mit sehr viel Stolz. Die Züchterschaft ist mit Herzblut dabei und macht die Grauviehzucht so lebendig wie sie ist.

Dieser Stolz und die Tatsache etwas „Gutes zu tun“ bewegte uns zu einem nicht alltäglichen Vorhaben. Mit dem Ziel den Landwirten in Uganda und deren Familien in ihrer Entwicklung zu helfen, wurde Spermium von Top-Grauviehtieren kostenlos zur Verfügung gestellt. Mit unserem Know-How, wollen wir gemeinsam mit der BOKU Wien nachhaltige Fortschritte in der Landwirtschaft in Uganda einleiten.

TIROLER GRAUVIEH AM UFER DES NILS

Auf Initiative von Univ. Prof. Hans Sölkner von der BOKU Wien wurden 2010 1.000 Portionen Spermium von drei Top-Stieren als Geschenk an ein ugandisches Tierzuchtzentrum geliefert. Noch im selben Jahr wurden „Small East African Zebus“ mit Stieren vom Tiroler Grauvieh künstlich belegt. Die ersten Kälber wurden bereits 2011 geboren, die Ergebnisse sind vielversprechend.

Die Nachkommen des Tiroler Grauvieh im Tierzuchtzentrum am Ufer des Nils sind überdurchschnittlich leistungsbereit und sehr vital.

RINDERHALTUNG IN UGANDA

Die Rinderhaltung in Uganda ist sehr kleinstrukturiert und wenig organisiert. Das Land wird per Handarbeit bewirtschaftet. Die Zuchtorganisation und Forschungseinrichtung befinden sich noch in den Kinderschuhen, wobei es aber erfolgsversprechende Ansätze gibt.

Die in Uganda heimischen Rinderrassen werden sehr extensiv gehalten, die Tages-Milchleistung liegt zwischen einem und vier Kilogramm, das Erstkalbealter bei rund fünf Jahren.

EIN VIELVERSPRECHENDES PROJEKT

Aufgrund der ausgezeichneten Kooperation der BOKU mit dem Tiroler Grauviehzuchtverband wurden erneut 1.000 Spermaportionen vom Tiroler Grauvieh kostenlos nach Uganda exportiert. GF Raphael Kuen und Obmann-Stv. Hans Pittl folgten der Einladung der BOKU und machten sich selber ein Bild vor Ort.

Bis dato wurde die Besamung, Aufzucht und Haltung der Rinder nur mit einer bedingten Professionalität durchgeführt. Hier wollen wir gemeinsam mit der BOKU „den Hebel ansetzen“. Während unseres einwöchigen Aufenthaltes in Uganda konnten wir enorm viele Eindrücke sammeln und viele interessante Gespräche führen. Daraus entstand eine vielversprechende Kooperation. In einem gemeinsamen Work-Shop mit den Verantwortlichen aus Uganda konnte ein aussichtreiches Konzept ausgearbeitet werden.

BILDBERICHT UGANDA

Uganda liegt auf einem Plateau um 1.000 m über dem Meeresspiegel. Das Klima ist tropisch-warm, jedoch durch die Höhenlage deutlich abgekühlt. Deshalb ist es weder übermäßig heiß noch besonders kalt. Die Tempe-

peraturen schwanken zwischen 25 und 30°C tagsüber, nachts ist es meist um 17°C. Die Böden sind sehr fruchtbar, die Flora sehr artenreich.



Das Bild lässt nicht erahnen, dass es sich hier um einen fortschrittlichen Landwirt handelt. Die meisten Dinge werden mit dem Fahrrad transportiert, das Land per Handarbeit bewirtschaftet.

DAS GRAUVIEH IN UGANDA



Es war faszinierend festzustellen wie stark sich die Genetik bei den Nachkommen am Nil durchschlägt.



Nicht nur der unverkennbare Hornansatz auch der bessere Fleischansatz und die allgemeine Vitalität lassen stark auf das Grauvieh schließen.

BEWEGENDE GESCHICHTEN – UNVERGESSLICHE MOMENTE



Der benachbarte Landwirt im Hintergrund ist ebenso stolzer Besitzer einer Zebu mal Grauvieh-Kreuzung. Brachte es der Small East African Zebu-Vorfahre auf 2-3 Kilogramm Milch, sind es bei Grauviehnachkommen bereits 8! Kilogramm pro Tag. Bei der Erzählung seiner Geschichte war man zu Tränen gerührt. Die Menschen sind sehr dankbar und haben mit diesen Tieren eine besondere Freude.



Gruppenfoto auf der NAGRC-Farm in Lusenke

Ankola ist die zweite heimische Rinderrasse



Die Leute in Uganda sind aufgeschlossen und wissbegierig. Für einen nachhaltigen Erfolg bedarf es aber tatkräftiger Unterstützung.

ERFOLGSGESCHICHTE BALTIKUM

„BALTIC GRASSLAND BEEF“

AUSGANGSLAGE

- Ungenutzte Ressourcen in den Baltischen Staaten
- Zu wenig ausgeglichene Herden
- Fleischrinder mit ungenügender Milchleistung

VISION

- Ökologisch und tiergerecht produzierte Nahrungsmittel
- Förderung von Qualitätsprodukten
- Standortgerechte Produktion (Fleisch aus Raufutter)
- Stärkung der Mutterkuhhaltung (Rindfleischproduktion)

ZIELSETZUNG

- Sicherstellung der Beschaffung mit Qualitäts-Rindfleisch
- Standortgerechte Produktion (Fleisch aus Raufutter)
- Ökologisch- und tiergerecht produzierte Nahrungsmittel - weniger CO2 Emissionen
- Förderung von Qualitätsprodukten, Stärkung der Mutterkuhhaltung

Das Baltikum ist eine walddreiche, von Dünen und Moränen geprägte Landschaft. Rund 40 % der Fläche ist bewaldet und weitere 40 % werden agrarwirtschaftlich genutzt. Ein Großteil des Grünlandes eignet sich aus klimatischen Gründen nicht für den Ackerbau; Fleischrinderhaltung ist die ideale Form der Grünlandnutzung.

MUTTERKUHHALTUNG

Baltic Grassland-Beef steht für Qualitätsfleisch von rund 20 Monate alten Rindern und Ochsen aus der Mutterkuhhaltung. Baltic Grassland-Beef zeichnet sich durch umfangreiche Haltungs- und Fütterungsbestimmungen im Sinne einer naturnahen und tierfreundlichen Fleischproduktion aus. Die Kälber bleiben im Stall und auf der Weide mit ihren Müttern zusammen. Freilandhaltung mit Sommerweide und Winterauslauf ist Voraussetzung. Die Tiere nutzen Wiesen und Weiden auf extensive Weise. Mit gutem Gewissen genießen. Baltic Grassland-Beef verpflichtet sich zu einer ökologischen, wirtschaftlichen und nachhaltigen Entwicklung. Der rationelle und schonende Umgang mit den natürlichen Ressourcen und der Umwelt ist das erklärte Ziel des Projektes. Das Tierwohl verbunden mit hervorragender Fleischqualität steht dabei an oberster Stelle.

TIERE

- Für die Produktion von BGB sollen Rassen verwendet werden, welche an Klima, Raufutterverwertung und extensive Mutterkuhhaltung angepasst sind. Die Rassenwahl hängt von der Produktions-Intensität und der Qualität der Futtermittel auf dem Betrieb ab.
- Für die Mütter von BGB-Tieren werden folgende Empfehlungen gemacht:
 - Leichte Abkalbungen und gute Milchleistung der Kühe stehen im Vordergrund. Deshalb sind die Rassen Pinzgauer, Fleckvieh und Tiroler Grauvieh und deren Kreuzungen besonders geeignet.
 - Die Wahl der Vater-Rasse hängt stark von der Intensität des Betriebes ab. Der Bemuskelung des Stieres kommt eine große Bedeutung zu.

Nun kommt das Tiroler Grauvieh ins Spiel. Bei der Suche nach der geeigneten Rinderrasse für dieses vielversprechende Projekt sind die Verantwortlichen, wie könnte es anders sein, auf das Tiroler Grauvieh gekommen. Das Projekt wurde im Frühjahr 2015 gestartet. Ziel war es mit einer ersten Lieferung von 30 Tieren Propaganda für die kommenden Jahre vor Ort zu machen. So wurden die ersten gelieferten Tiere vom Grauviehzuchtverband



bei einer Auftaktveranstaltung in Estland den ansässigen Landwirten präsentiert. Was dann geschah hat alle Erwartungen übertroffen. Bereits im Startjahr 2015 wurden vier Lastenzüge, mit insgesamt 130 Tieren ins Baltikum exportiert. Wie keine andere Rasse hat das Tiroler Grauvieh auch in den baltischen Staaten Fuß gefassen. Die Landwirte sind mit der Qualität der Tiere und ihren allbekannten Vorzügen hochzufrieden, sodass Folgelieferungen im Jahr 2016 die logische Konsequenz sein werden.

Die Verantwortlichen des Tiroler Grauviehzuchtverbandes erfüllt es mit Stolz, dass sich das Tiroler Grauvieh auch in dieser Region etablieren kann. Die Gewissheit, dass der Grundstein für eine nachhaltige, langfristige Kooperation mit den Partnern im Baltikum gelegt werden konnte, bestätigt, dass das Tiroler Grauvieh mit seinem Zuchtprogramm auf dem richtigen Weg ist.

BILDBERICHT ZUR PRÄSENTATION DER TIERE IN ESTLAND UND LITAUEN



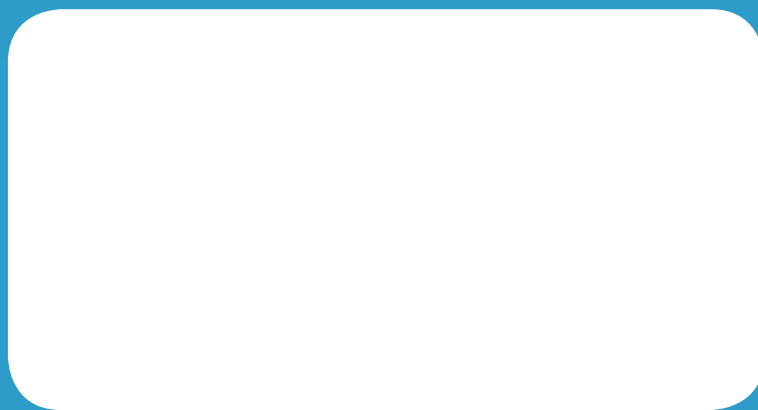
Weit über 100 Interessierte folgten der Einladung zur Vermarktungsplattform in Sänna/Estland.



Nicht nur die Tiere konnten einen bleibenden Eindruck hinterlassen... Die Präsentation war ein voller Erfolg.



Die Tiere fanden nach einem reibungslosen Transport beste Bedingungen vor und waren völlig ruhig. Ein besonderer Pluspunkt bei den interessierten Mutterkuhhaltern.



KONTAKT

TIROLER GRAUVIEHZUCHTVERBAND

Brixnerstraße 1, A-6020 Innsbruck | Tel: +43 05 92 92-1841 | Fax: +43 05 92 92-1849
E-mail: grauvieh@lk-tirol.at | Web: www.tiroler-grauvieh.at